Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 130. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Sonntag, den 18. März.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Nach Richters Tode.

Soll es nun so bleiben, wie es war? Oder soll es, kann es anders werden? Kann sich die Sehnsucht erfüllen, die „eine große liberale Partei" aus den einzelnen Gruppen hervorgehen sehen möchte, in die der Liberalismus heute zerfällt? Wie oft haben wir in allen Tonarten des Schmerzes wie der ingrimmigen oder spöttischen Ironie gehört, daß nur Eugen Richter das Hindernis einer Umwandlung der Parteiformen auf der Linken bilde! Nur an ihm sollte es gelegen haben, daß die Freisinnige Volkspartei, die Süddeutsche Volkspartei, die Freisinnige Vereinigung und wohl gar der linke Flügel des Nationalliberalismus (auf den rechten, der ja vollständig im konservativen Fahrwasser segelt, wagte man denn doch nicht zu hoffen) nicht eine geschlossene Masse bildeten, mindestens aber eine Armee, die zwar getrennt marschieren, zur geeigneten Zeit aber vereint schlagen konnte. Solche Legende — denn das ist sie — wirkt naturgemäß auch gegenwärtig immer noch nach, aber die Zeit ist da, wo sich wird erweisen müssen, daß sie keinen realen Inhalt hat. Denn dies dünkt uns als das wichtigste praktische Moment im Heimgange Eugen Richters, daß die Politik, die er sein Lebtag betrieben hat, nun nach seinem Tode gewissermaßen ihre Beglaubigung durch unwiderstehliche Tatsachen wird finden müssen. Wir meinen dies so: es wird sich herausstellen, daß Richter nur ausgesprochen hat, was er mit seiner Klugheit und Klarheit besser erkannte, als es die Schwärmer tun, nämlich daß die Gegensätze zwischen den verschiedenen Richtungen im Liberalismus durch die Natur der Dinge selber in Kraft sind, und daß es zu den denkbar schwersten Mühen stets gehören wird, diese Klüfte zu überbrücken. Der Unterschied einer objektiven Auffassung von diesen Verhältnissen zu der von Richter eingenommenen Stellung läßt sich vielleicht so ausdrücken: Der Verstorbene sah die Hindernisse und beugte sich vor ihnen; er wollte seine Kräfte nicht unnötig an ihre Bewältigung setzen. Wir anderen sehen die Hindernisse gleich ihm, müssen uns ebenfalls vor ihrem Gewichte beugen, können es aber nicht unterlassen und wollen es nicht unterlassen, immer wieder das Unserige dazu zu tun, daß etwas, was heute allerdings unmöglich ist, in der Zukunft doch einmal möglich werde.

Man stelle sich vor, was das besagen will, daß Parteien mit einander verschmolzen werden sollen, von denen die eine, die Freisinnige Volkspartei, den Individualismus der gesamten Lebensbetätigung innerhalb von Staat und Gesellschaft als Grundelement ihres Daseins anerkennt und behauptet, während die zweite Gruppe, die Freisinnige Vereinigung, namentlich nach ihrem Bündnis mit den Nationalsozialen bereit ist, einem weitgehenden Staatssozialismus weitgehende Zugeständnisse zu machen. Man stelle sich vor, daß diese beiden Gruppen, wofern sie sich amalgamieren lassen könnten, gemeinsame Sache machen sollen mit dem Nationalliberalismus, der auch in seiner liberalsten Formengebung geneigt ist, mit dem Konservatismus zu paktieren und in starkem Respekt vor dem historisch Gewordenen das Ostelbiertum zwar gelegentlich zu bekämpfen, es aber im selben Atemzuge als immanentes Element der preußisch-deutschen Weltordnung gelten zu lassen. Solche Gegensätze überwindet man nicht so leicht. Wie schwer das Beginnen sein muß, wird am klarsten, wenn man sich die Stelle vergegenwärtigt, wo es keineswegs schwer ist, wenn man sich also klarmacht, daß ein engerer Zusammenschluß zwischen der Freisinnigen Volkspartei und der Süddeutschen Volkspartei allerdings beinahe eine Selbstverständlichkeit ist, und daß in dieser Beziehung ein überzeugender Parallelismus mit den Verhältnissen auf der Rechten besteht, wo Deutschkonservative und Freikonservative gewiß mancherlei Nuancen aufweisen, im Kern jedoch beinahe identisch sind. Und so wird es denn wohl noch geraume Zeit so bleiben, wie es ist. Nichts darf hindern, nichts wird hoffentlich auch hindern, daß die verschiedenen Gruppen des Liberalismus sich in Wahlkämpfen gegenseitig als das sogenannte kleinere Übel betrachten und bei Stichwahlen einander unterstützen. Auch ein Zusammengehen in den Parlamenten wird ebenso oft möglich sein. Aber mehr zu verlangen, dünkt uns für jetzt vergeblich, und wir glauben nicht daran, daß sich die Verhältnisse nach Richters Tode irgendwie ändern werden.

Vom Reich, in dem die Sonne nicht untergeht.

Unser Londoner u-Korrespondent schreibt unterm 10. d. M.:

Das Ergebnis hochinteressanter Ermittlungen im britischen Reich, die in 1901 bewirkt wurden, kam soeben in einem Blaubuch zur Veröffentlichung. Sie beziehen sich auf dessen Wachstum. Der Bericht erzählt uns, daß zur Zeit des Zensus von 1861 das Reich 8 500 000 Quadratmeilen (engl.) umfaßte. In den darauffolgenden zwanzig Jahren fanden keine nennenswerten Gebietserweiterungen statt, doch zwischen 1881 und 1891 malte man auf der Landkarte neue große Flächen in Ostindien, den indischen Vasallenstaaten, und noch gewaltigere in West-, Süd-, Ost- und Mittelafrika oder alles in allem etwa 2 000 000 Quadratmeilen rot. Seit 1891 wurden damit vornehmlich in Afrika und Asien weitere Fortschritte gemacht, und in 1901 war John Bull, soweit sich ermitteln ließ, Herr und Gebieter auf nicht weniger als 11 908 378 Quadratmeilen. Sein Besitztum wuchs somit in der verhältnismäßig kurzen Zeit von vierzig Jahren um ungefähr 40 Prozent, so daß ihm heute mehr als der fünfte Teil der Erdoberfläche gehört. Von diesem Riesengebiet sind über 4 000 000 Quadratmeilen in Nord-, Mittel- und Südamerika, 3 000 000 in Australien, 2 500 000 in Afrika und nahezu 2 000 000 in Asien gelegen. Der europäische Teil des britischen Reiches ist seinem Umfang nach verhältnismäßig unbedeutend, denn er mißt nur 125 095 Quadratmeilen, von denen 121 089 auf das Mutterland entfallen. In 1861 berechnete man die Bevölkerung auf 259 000 000 Seelen, in 1871 auf nahezu 283 000 000, in 1881 auf 311 000 000, in 1891 auf 381 000 000 und in 1901 auf ungefähr 400 000 000. Dieses Wachstum war aber, namentlich neuerdings, lediglich der Einverleibung neuer Gebiete zuzuschreiben. Alles in allem genommen, ging der Bevölkerungszuwachs durch Geburten allein in den zehn Jahren, die mit 1901 endeten, sehr bedeutend zurück. Von London abgesehen, das jetzt über 5 000 000 Einwohner zählt, ist die größte Stadt des Reiches Kalkutta. Dieses enthielt in 1801 nur 10 000 oder 12 000 Menschen, in 1901 aber ihrer 843 000. Die drittgrößte Stadt ist Bombay mit 776 000 Einwohnern, und ihm folgt Glasgow mit deren 761 000. Nach Indien und dem Vereinigten Königreich sind die am stärksten bevölkerten Gebiete:

Kanada	mit	5 371 315	Einwohnern
Australien . . .	„	3 836 154	„
Ceylon	„	3 573 419	„
Die Kapkolonie .	„	2 409 804	„
Westindien . . .	„	1 576 927	„

Alle anderen enthalten weniger als 1 000 000 Einwohner, so daß es also im britischen Reich nicht an Raum mangelt. Gerade darum fühlen sich die englischen Staatsmänner durch die Abnahme der Geburtsziffern beunruhigt, denn der fortwährende Bevölkerungs-Zufluß aus anderen Ländern liefert keinen genügenden Ersatz. Stockengländer werden sie ja alle sehr schnell, die zuziehenden Russen, Polen, Deutschen, Österreicher und Skandinavier, wie unter anderen jener englische Peer, Lord Milner von Chamberlains Gnaden, beweist, aber auch sie scheinen sich nach der Anglisierung nicht mehr recht vermehren zu wollen. John Bulls Land müßte

Feuilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Walther Schulte vom Brühl.

CXVII.

Mode.

Der Regierungsassessor von Stetten, zubenannt der „schöne Emil", schwitzte Blut. Da stand er nun vor seinem Spiegel, tadellos, im Gesellschaftsfrack. Die Weste nach dem neuesten Schnitt ließ ein prachtvoll gestärktes Hemd sehen und alles war so, wie man es von ihm, dem Vorbild für jeden „gut gekleideten" jungen Mann, nur erwarten konnte, — bis auf das eine. Nein, es ging nicht, die weiße Binde war schmutzig, effektiv schmutzig. Und keine Möglichkeit, schnell eine andere herzuschaffen, denn die Läden waren bereits geschlossen wegen des verdammten Achtuhrladenschlusses. Und in zehn Minuten mußte er in den festlichen Salons der Gräfin erscheinen! Gerade wollte er verzweifelt in seine Haare fahren, die ihm der Friseur eben erst gekräuselt, da fiel sein Blick auf eine weißseidene, schmale Binde-Krawatte mit roten Spritzerchen, die er im vergangenen Jahre nur einmal bei einer Strandpromenade im Seebad getragen. Sie paßte zwar zu seiner Fracktoilette wie Himbeersauce zum Kaviar und wie Bratentunke zur Hummermayonnaise — aber —. Noch überlegte der Modejüngling, dann lächelte er siegesgewiß und legte die Binde um seinen hohen Kragen, der ganz so aussah, als wolle er mit seiner steifen Kante die etwas abstehenden Ohren glatt vom Kopfe schneiden.

Und so betrat der „schöne Emil" bald darauf die Salons des gastlichen Hauses, begrüßte die Herrin und versammelte sich zu andern geschniegelten Frackträgern. Da kam sein Freund, der Graf Rosenbach, plötzlich auf ihn zu und flüsterte entsetzt: „Mensch, was hast du gemacht? Du hast eine falsche Krawatte umgelegt, hast dich vergriffen, wirst dich unsterblich blamieren. Vielleicht ist es noch möglich, daß du vor Beginn der Tafel heimfliegst und den gräßlichen Schaden reparierst." Und im gleichen Augenblick trat auch der kleine Baron Tripitz heran und sagte etwas Ähnliches. Aber Stetten lächelte nur mitleidig und antwortete: „Na, da haben wir's ja mal wieder! Kerls, seid ihr aber noch weit zurück in der Kultur! Wollt zu den Führern in der Kunst des Geschmacks zählen und wißt noch nicht, daß seit vorgestrigem Empfang bei King Edward weiße Krawatte bei Frack endgültig verbannt ist. Über solch umwälzende Neuerungen läßt man sich doch telegraphisch unterrichten. Geht, schämt euch!"

Und sie schämten sich, schämten sich so, daß ihnen ihre weißen Krawatten ordentlich wie Henkerstricke vorkamen und daß ihnen der Genuß an dem großartigen Souper merklich beeinträchtigt wurde. Und alle andern tadellosen Jünglinge, die da versammelt waren, schämten sich gleichfalls, als sie es einer dem andern zugeraunt hatten, weshalb der „schöne Emil" diese seltsame Krawatte trage.

Acht Tage später, bei dem großen Regierungsballe, trugen alle die, die auf sich hielten, weiße, rot und blau betupfelte Binden um den Hals. Der einzige aber, der unter dieser hervorragend eleganten Jeunesse dorée von einer weißen Krawatte umgeben war, das war Stetten. Und als er darum interpelliert wurde und selbstgefällig bekannte, daß das mit den bunten Schlipsen zum Frack nur ein horribler Mumpitz sei, da kannte der Zorn der wohlgekleideten jungen Männerblüte keine Grenzen und man munkelte andern Tages von etlichen Duellen unter schweren Bedingungen.

Gott sei Dank verliefen sie unblutig.

CXVIII.

Der Vetter Gottfried.

„Wie geht es denn eigentlich deinem Vetter Gottfried?" frug ich meinen Freund, der mich auf der Durchreise besuchte. „Was ist in den dreißig Jahren, die ich ihn nicht sah, aus ihm geworden? Er war immer ein so seltsamer Junge, und wenn er auch kein hervorragender Schüler war, so dachte ich doch damals immer: Na, in dem Gottfried Römer steckt was, aus dem kann noch mal was werden."

„Hm, ja. Es ist auch etwas aus ihm geworden, nämlich ein Sonderling", berichtete der Freund. „Er erlebte mal so was wie eine Herzensenttäuschung, beerbte dann zum Troste eine reiche Tante, wurde Frauenhasser und leidet nun an fortgesetztem Junggesellentum. Um sich nicht in die Hände einer Wirtschafterin begeben zu müssen, lebt er das ganze Jahr in Hotels herum, meist auf Reisen. Ich hatte ihn auch jahrelang nicht genossen, aber kürzlich traf es sich, daß ich ihn in Cöln zufällig erwischte, wo er schon seit Monaten in einem ebenso öden als vornehmen Hotelzimmer kampierte. Er zeigte sich sehr erfreut, mich zu sehen, nahm eine Düte mit Zigarren aus seiner Brusttasche und hielt sie mir unter die Nase.

„Ich hab' sie eben gekauft und ihrer gleich ein' versucht", sagte er, „Sie war scheußlich. Überall wird man betrogen. Die Dinger sind nicht zu rauchen. Willste ihrer ein?"

Ich dankte ihm lachend. Na, darauf ließ er wenigstens eine sehr anständige Flasche Wein auffahren.

„Nimm mir's nicht übel, Gottfried, aber ich bin dein Vetter und mein' es gut mit dir", sprach ich wohlwollend, nachdem wir einige Gläschen intus hatten. „Es geht dir doch gewiß materiell nicht schlecht, aber es will mir fast erscheinen, als wärst du in der Wäsche etwas vernachlässigt."

„So, so, merkste wat?" fragte er in seiner niederrheinischen Dialektfärbung ordentlich mit Genugtuung. „Ja, dat stimmt, dat mit der Wäsche, dat is auch so'n Punkt. Da bin ich auch dat Opfer von dem verdammten Weibervolk. Knöppe annähen, Flicken, Strümpfe stopfen — so wat gibt et einfach nicht. Und wenn sie's doch mal machen, dann is et so liederlich, daß man nix wie Ärger davon hat. So lass' ich denn dat Zeug hin und wieder mal waschen, aber flicken — nee! — da lass' ich die Weiberbande nit mehr dran."

„Aber . . . .", wandte ich ein, doch er fiel mir gleich ins Wort: „Die Sache ist sehr einfach. Ich trag dat einfach ungeflickt, bis die Hemden wie Zunder auseinanderfallen und die Strümpfe nur noch aus einem Loch bestehen. Schön ist dat ja am End' nit, aber ich spare mir dann wenigstens den Ärger über verpfuschte Flickerei.

eigentlich die Institution der alten Jungfern nicht kennen, denn es enthält ungleich mehr Männlein als Weiblein, was in vielen der Kolonien auf die starke Einwanderung der ersteren und in Indien darauf zurückzuführen ist, daß daselbst nicht nur von jeher mehr Knaben als Mädchen geboren werden, sondern die Sterblichkeit unter letzteren auch ungleich größer ist als unter ersteren. Alle Religionen sind im britischen Reich vertreten und die Sekten zählen tatsächlich nach Hunderten. In der Hauptsache läßt sich die Bevölkerung in die folgenden fünf Fassons, nach der sie selig zu werden wünscht, einteilen:

Hindus	208 000 000	Seelen
Mohammedaner	94 000 000	„
Christen	58 000 000	„
Buddhisten	12 000 000	„
Verschiedene Nichtchristen .	23 000 000	„

Außerhalb Englands sind die Israeliten am zahlreichsten in Südafrika vertreten, wo es ihrer 20 000 gibt. Indien besitzt 18 000, Kanada 16 000 und Australien 17 000. Ganz besondere Schwierigkeiten soll die Klassifizierung der verschiedenen Religionen bereitet haben, denn die Definition war vielfach infolge der seltsamen Namen, die sich die Sekten beigelegt, ungemein schwer. Was kann man sich z. B. unter Bedingten Immortalisten, Calathumpianern, Cosmosophisten und Hylozoisten denken?

Deutsches Reich.

* **Die Wirkungen der deutschen Einfuhrzölle** beginnen sich schon fühlbar zu machen. In der ersten Woche des März betrug die dänische Einfuhr im Vergleiche mit der vorangegangenen Woche an Pferden 61 gegen 2000 Stück, an lebenden Rindern 556 gegen 3750 Stück, an frischgeschlachtetem Fleisch 168 870 Kilogramm gegen 421 000 Kilogramm, an gesalzenem und geräuchertem Speck und Fleisch 200 Tonnen gegen 1300 Tonnen.

* **Das Elend der Heimarbeiter.** Besonders trostlos sieht es auf dem Gebiete der Heimarbeit im Königreich Sachsen aus. Der amtliche „Dresdener Anz." berichtet darüber u. a. das folgende: „In seiner schlimmsten Form findet sich das Heimarbeiterelend im sächsischen Erzgebirge in der Posamenten-, Spitzen-, Blumen- und Spielzeugindustrie. Während bei der Posamenten-Industrie noch bis zu 30 Pf. in der Stunde verdient werden können, ist für die Spitzenfabrikation ein Stundenverdienst von 10 Pf. schon als hoch zu bezeichnen, dagegen sind Verdienste von zwei und drei Pfennig keine Seltenheit. Außerdem helfen auch hier noch vielfach Kinder mit. Fast durchgehends wird der Arbeitsraum auch noch als Küche und Schlafraum benutzt. Ebenso traurig liegen die Verhältnisse bei der Blumenfabrikation. In Pirna sinkt z. B. der Stundenverdienst auf 4½ Pf. und tiefer. Am größten aber ist das Elend in der Spielwarenindustrie. In den weitaus meisten Fällen bleibt der Stundenverdienst unter 5 Pf. Die natürliche Folge ist eine übermäßig ausgedehnte Arbeitszeit bis 90 Stunden wöchentlich und Heranziehung von Kindern zur Arbeit. Die Arbeitszeit für Kinder erreicht in vielen Fällen 60, ja sogar 66 Stunden in der Woche.

* **Die ärztlichen Approbationen 1904/05.** Im Prüfungsjahre 1904/05 wurden nach dem im „Reichs-Anz." veröffentlichten Namensverzeichnisse von den Prüfungskommissionen im Deutschen Reiche insgesamt 725 ärztliche Approbationen ausgefertigt. Diese verteilen sich auf die Prüfungskommissionen in den einzelnen Bundesstaaten wie folgt: Preußen 360, Bayern 153, Königreich Sachsen 25, Württemberg 14, Baden 62, Hessen 47, Mecklenburg-Schwerin 25, Großherzogtum Sachsen und die sächsischen Herzogtümer 17, Elsaß-Lothringen 22. Unter den Neuapprobierten waren nur 3 Frauen. Zahnärztliche Approbationen wurden im Prüfungsjahre 1904/05 an den reichsdeutschen Universitäten insgesamt 193 erteilt, darunter zwei an Frauen. Die Approbation als Tierärzte erwarben 290 Studierende der Tierheilkunde. Diese Approbationen verteilen sich auf die Prüfungskommissionen der einzelnen Bundesstaaten in der folgenden Weise: Preußen 160, Bayern 28, Sachsen 30, Württemberg 23, Hessen 49. Die Approbation als Apotheker erwarben in Preußen 227 Pharmazeuten, in Bayern 178, im Königreich Sachsen 53, in Württemberg 20, in Baden 40, in Hessen 25, in Mecklenburg-Schwerin 14, im Großherzogtum Sachsen-Weimar 11, in Braunschweig 27, in Elsaß-Lothringen 17, zusammen im Deutschen Reich 612. Das Befähigungszeugnis als Nahrungsmittelchemiker erlangten 78 Chemiker.

* **Ergebnisse der letzten Volkszählung.** Nach dem vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dez. 1905, das in dem neuesten „reichsstatistischen Vierteljahrshefte" veröffentlicht wird, betrug die Einwohnerzahl des Deutschen Reichs 60 605 183 Personen gegen 56 367 178 am 1. Dezember 1900, so daß in diesem fünfjährigen Zeitraume eine Zunahme um 4 238 005 Personen stattgefunden hat. Die absolute Steigerung war so groß wie in keiner anderen Volkszählungsperiode; von 1895 zu 1900 hatte sie 4 087 277 betragen. Prozentual blieb allerdings die diesmalige Zunahme mit 7,52 v. H. um etwas hinter der der voraufgegangenen Periode, die 7,82 v. H. betragen hatte, zurück. Seit der ersten Volkszählung nach Gründung des Deutschen Reichs, die am 7. Dezember 1871 stattgefunden hatte, hat sich die Einwohnerzahl des Reichs um 19 546 391 oder 47,61 v. H. vermehrt.

* **Das amtliche „Dresdener Journal"** soll, nach Beschluß der Zweiten sächsischen Kammer, aus Ersparnisgründen wirklich in ein einfaches Verordnungsblatt umgewandelt werden. Wir hatten schon berichtet, daß das „Dresdener Journal" jährlich mit einem außerordentlichen hohen Defizit arbeitet, so daß es einen Zuschuß von 55 000 M. erforderte.

Vom Hülfsausschuß für die notleidenden Deutschen Rußlands wird mitgeteilt, daß bis zum 10. März 478 908 Mark eingelaufen waren, wovon bisher 252 378 M. verwendet worden sind. Es gingen nach den Ostseeprovinzen 133 500 M., für die über Ostrowo aus Russisch-Polen eintreffenden notleidenden deutschen Rückwanderer wurden 50 000 M. bestimmt, für Deutsche im übrigen Rußland wurden etwa 30 000 M. verwendet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 18. März.

Die Woche.

Eigentlich könnte man darüber hinweggehen, denn er gehört zu den selbstverständlichen Vorkommnissen in der abwechslungsreichen Tätigkeit der Natur. Ich meine den Umschlag des Wetters, das wieder einmal mit einem plötzlichen Sprung vom Winter auf den Frühling hinübergeeilt ist. Aber er bietet eine so bequeme Handhabe zur Anknüpfung einer Unterhaltung, und so frage ich denn: Was halten Sie vom Wetter? Wird es nun wirklich Frühling bleiben, oder handelt es sich abermals nur um einen Vorläufer des Frühlings, der heute oder morgen schon von einem Nachzügler des Winters davongejagt werden wird? Sie wissen's nicht; ich weiß es auch nicht! Aber im Augenblick, wo ich dieses schreibe, legt mir die Sonne einen breiten Streifen goldigen Lichtes vor die Füße, draußen jubeln die Kinder und die Vögel und drüben im Haus Nummer sieben sitzt am geöffneten Fenster die junge Putzmacherin und garniert alte Sommerhüte nach der neuesten Mode. Die junge Putzmacherin ist diejenige Person meiner Nachbarschaft, der ich am meisten Sympathie entgegenbringe. Aber diese Sympathie ist harmlos und durchaus unverdächtig, ich weiß noch nicht einmal, wie das Mädchen heißt. Ich weiß nur, daß es blaue Augen und blonde Haare hat, daß es offenbar sehr fleißig ist und manchen lieben Sonntag am Fenster sitzt und Hüte garniert, obwohl draußen die Sonne scheint und die Blumen blühen und alles zum heiteren Sonntagsvergnügen einladet. Vor dem Fenster der Putzmacherin stehen ein paar Blumenstöcke, wenn ich's aus der Ferne richtig beurteilen kann, sind es Violen und Grasblumen. Oft hab ich sie gesehen, wie sie mit großer Zärtlichkeit ihre paar Blumen pflegt, wie sie sich über die geöffneten Kelche beugt und ihre Wangen in den Sträuchlein vergräbt, daß ihre Stirnlocken sich wunderhübsch um die Blumen legen, wie liebende Freundinnen sich an Freundinnen schmiegen. Das war im verwichenen Frühling und Sommer, und das hat mir gefallen. Besonders auf diese Blumenliebe ist meine Sympathie für die junge Nachbarin zurückzuführen. Mit Verlaub; ich sage junge, weiß aber wirklich nicht, ob sie noch im Lenz des Lebens steht. Kürzlich habe ich sie aus nächster Nähe gesehen. Das war das erstemal, wo ich mich von dem Stand ihrer Jugend hätte überzeugen können, und ich habe es versäumt. Es war im Heine-Abend. Der Dichter des Buches der Lieder hatte sie aus ihrer Verborgenheit hervorgelockt; mit Hingebung lauschte sie den Vorträgen, den Kopf leicht vornübergebeugt und die Augen weit geöffnet. Auf ihrem Gesicht erschienen alle Wellen ihrer bewegten Seele; die Schauer der glühenden Liebe, die aus des Dichters Versen brachen, färbten ihre Wangen röter und ließen ihre Augen blitzen, den feinen Spott des Dichters begleitete sie mit schalkhaftem Lächeln und unter dem Eindruck der Wucht des Geheimnisvollen, Gewaltigen in dem Gedicht „Belsazar" erblaßte sie. Das Spiel ihrer Mienen war derart reizvoll, daß ich darüber vergessen habe, nach ihrem Alter zu forschen. Was geht mich auch ihr Alter an; sie ist Putzmacherin, wohnt im Haus Nummer sieben, liebt die Blumen und Heinrich Heine. Und eben jetzt singt sie ein Liedchen und mit Wohlgefallen höre ich, daß sie auch singen kann, daß sie keinen Gassenhauer singt, ist ihr hoch anzurechnen.

Es kann ja nichts Schöneres mehr geben,
Als wenn jetzt der Sommer angeht.
Da blühen die Blumen im Garten,
Ja, ja, im Garten,
Soldaten marschieren ins Feld.

Dasselbe Lied haben unsere Großmütter schon gesungen, da sie noch als junge Dinger lachend in die Welt hineinblickten und von unsagbarem Glück träumten, das ihnen vermutlich nur zum kleinen Teil beschert worden ist. Aber so ist es: ein freundlicher, sonniger Frühlingstag genügt, um unsere Herzen hoffnungsfreudiger schlagen zu lassen und uns Bilder vorzugaukeln, von denen wir eben nur unter dem Einfluß der sich verjüngenden Natur träumen können. Wohl dem, der bei alledem so bescheiden und vernünftig ist wie die kleine Putzmacherin, von der zu erzählen ich mir erlaubt habe, und ein Teil seines Glückes auf Dinge setzt, die so leicht zu erlangen und so dankbar sind wie ein paar Topfblumen . . . . d.

— **Zyklus volkstümlicher Vorträge des „Volksbildungs-Vereins".** Der vorgestrige Abend wurde durch den Vorsitzenden der Vortragskommission des Vereins,

---

Und wenn denn dat Zeug so weit is, dat et nit weiter mehr geht, dann schaff' ich et beiseit'."

Er machte eine Pause, trank tiefsinnig ein Glas Wein und gestand dann: „Weißt du, mit dem unauffälligen Fortschaffen ist das so 'ne Sache. Wenn's Winter is, verbrenn' ich et sukzessive im Ofen, dat is ganz bequem. Beim letzten Mal, wo et Sommer war, wußt' ich mir nit anders zu helfen, als dat ich et in't Kloset versenkte. Aber et is nit herunter gegangen, un hat die Röhre verstoppt und der Installateur hatt' 'ne große Arbeit, und ich stand eine Heidenangst aus, dat se herauskriegten, dat ich et gewesen wär'. Und nun liegt da in der Kommode wieder so'n Pack abgängige Wäsche un ich weiß nit, wie ich et fortkriegen soll. Einmal hab' ich et schon mitgenommen, um et im Rhein zu versaufen. Ich sag' dir, der Portier guckte mich schon so merkwürdig an, als ich mit dem Paket unter dem Arm ganz verlegen an ihm vorbeihuschte. Und dann, et war natürlich spät abends, ging ich an die Rheinbrücke un wollte et grad in't Wasser schmeißen, da kamen ihrer ein Paar vorbei. Donnerkiel, dacht ich, wenn die wat plumpsen hören und sehen mich, und andern Tags wird, wie dat ja fast jeden Tag geschieht, 'ne Kindesleiche geländet, dann sitzt du aber eklig dran! Dann soll ich nun mal nachweisen, dat ich nit der Mörder bin. Siehst du, dat ging mir da plötzlich durch den Kopf un so hab' ich dat Paket wieder mitgebracht, obgleich mich der Portier noch merkwürdiger ansah. — Weißt du wat? Du könntest mir eigentlich den Gefallen tun, die Geschichte mitzunehmen. Unsere Mütter waren doch Schwestern und du bist mein Vetter."

„Na, meinetwegen, dir zu Gefallen", sagte ich. „Ich will das Paket schon irgendwo verlieren, ohne in den Verdacht zu kommen, ein Kindesmörder zu sein."

„Na na, man kann et nie wissen. Vorsicht is immer gut!" mahnte er, aber er war so selig über meine verwandtschaftliche Bereitwilligkeit, daß er nach dem Wein noch 'ne Pulle Sekt auffahren ließ.

Später bin ich dann mit dem Paket abgängiger Wäsche unter dem Arm — es war alles sorgfältig in eine „Kölnische Zeitung" gewickelt — abgezogen."

„Und wo hast du die Kindesleiche abgeladen?" frug ich belustigt.

Er schmunzelte. „Na, ich hab' Gottfrieds Hotel-Adresse auf den Pack geschrieben, hab' es einem Dienstmann zur Beförderung gegeben und gesagt, den Bringerlohn bezahle der Adressat und den möge er recht herzlich von seinem Vetter grüßen."

CXIX.

Volkssehnsucht.

Es ist eine eigene, rührende Sache um die Sehnsucht der Völker, um den frommen Glauben breiter Menschengemeinschaften auf einstige Befreiung aus allen zeitlichen Nöten. Wie die Verheißung eines Messias im geknechteten Judenvolke schlummerte und seinen Mut aufrecht erhielt in schlimmen Zeitläuften, so schlummerte auch die Hoffnung auf eine goldene Zeit tief in den Herzen anderer Nationen, und der Glaube an die Wiederkehr strahlender Helden, die dann alles Ungemach austilgen würden.

In Germanien hoffte man auf die Wiederkehr des starken Barbarossa, oder vielmehr auf die seines Enkels Friedrich II., dessen leuchtendes Heldenbild in der Phantasie des geknechteten Volkes immer mehr mit jenem des großen Herrschers in eines verschmolz. So entstand denn die Sage von dem im Kyffhäuser schlummernden Kaiser. Wenn die Not am größten, wenn das Volk bis zum Weißbluten ausgesaugt sei von den Fürsten und dem Adel, im Verein mit der zuchtlosen Geistlichkeit, dann werde er wiederkehren als gottgesandter Befreier. Und dort am Ratsfeld, südlich vom Kyffhäuser:

„Do stat ein durr boum, ist gros,
und sol stan loublos und blos,
bis daz der Keiser Fridrich dar an
Sinen schilt gehenken kan,
so wirt der boum wider grünen gar,
dar nach so komeat aber guote jar."

Und des Reiches Herrlichkeit werde dann wieder aufgerichtet, die Übelstände beseitigt, das heilige Grab zurückerobert. Aber besonders werde er erscheinen, — und in diesem Wunsch kristallisiert sich nicht zum wenigsten die Sehnsucht des frommen Volks, — um — „die Pfaffen zu stören". So lautet der bezeichnende Ausdruck.

Jahrhundertelang harrte so die gedrückte Bevölkerung dessen, der die Pfaffen stören würde. Und die Burg auf dem Kyffhäuser verfiel immer mehr. Da, um die Mitte des 16. Jahrhunderts, lief die Jubelkunde durch die goldene Aue bis zu den Tälern des Harzes, der Retter sei erstanden, der strahlende Kaiser sei aus dem Berge gekommen. Tausende und Abertausende strömten freudig herbei und starrten ehrfurchtsvoll auf den hohen, majestätischen, aber entsetzlich magern Greis, der in der verfallenen Burgkapelle saß. Einen mit Leim zusammengekleisterten Zopf als Krone um das Haupt gelegt, von altertümlichen Waffen umgeben und seltsame Reden führend, denen man wie Offenbarungen lauschte, so thronte er dort auf Schutt und Trümmern.

Und die Bewegung wuchs. Selbst der alternde Martinus Luther schüttelte den Kopf und sagte: „Ich weiß nicht, was ich davon halten soll. Der Teufel hat vordem mehr den Leuten eine Nase gemacht." Da griff der Graf Günther von Schwarzburg zu und packte den Kaiser, und es erwies sich, daß der, den er fahete, daß der wiedererstandene Held und Retter nur ein geisteskranker Schneider namens Johann Leupold aus Langensalza war.

Und die lebendige Sage vom Kaiser im Kyffhäuser wurde von da ab immer mehr zu einer toten Antiquität. Heute glaubt keiner mehr daran, daß ein einzelner Volksheld erstehen wird, „die Pfaffen zu stören" und das „goldene Zeitalter" herbeizuführen. Heute weiß man, daß nur das Volk aus sich selber heraus, im unentwegten Kampfe alle Bresthaftigkeit an seinem Körper heilen kann.

(Nachdruck verboten.)

Mainz in seiner jüngsten Vergangenheit und nächsten Zukunft.

(Von unserem Mainzer L. M.-Mitarbeiter.)

(Schluß.)

Die Mittelstandsvereinigung, die sich auf der einen Seite gegen die Konsum- und Beamtenvereine, auf der anderen Seite gegen die Warenhäuser mit aller Verzweiflung zu wehren hat, könnte dann erleichtert aufatmen. Vorläufig muß sie aber in Mainz zusehen, wie alles nur für die — Minderbemittelten geschieht. Jetzt erst baut man eine menschenwürdige höhere

Herrn Landesbankdirektionsmitglied Reusch, eröffnet. Herr Reusch machte zunächst die überaus erfreuliche Mitteilung, daß der Volksbildungsverein sein Programm dahin zu erweitern gedenke, daß er größere wissenschaftliche Vortragskurse einrichten wolle und daß damit probeweise bereits nächste Woche begonnen werden soll. Nähere Mitteilungen folgen noch. Die noch für diesen Winter angesetzten Vorträge des Herrn Konservatoriumsdirektors Gerhard sind auf nächsten Winter verschoben worden. An Stelle des leider durch Krankheit verhinderten Herrn Lehrers Feldhausen sprach nun Herr Reusch anläßlich des gratis zur Verteilung gelangten Mörike-Heftchens über Entwickelung und Gedeihen der „Wiesbadener Volksbücher", von denen seit ihrem kurzen Bestehen nun bereits beinahe 2 Millionen Exemplare abgesetzt wurden. — Sodann nahm der Redner des Abends, Herr Schulinspektor Müller, das Wort, um in der ihm eigenen schlichten, kernigen Weise „Mörike als Mensch und Dichter" zu schildern. Es war ein vorzügliches Lebensbild, klar und eingehend in allen Einzelheiten, das Redner von dem Dichter entwarf. In breiter Darstellung gab er eine gemütvolle Milieuschilderung von Mörikes Vaterhaus und der engeren schwäbischen Heimat, dem Studentenaufenthalt in Tübingen, wo der Dichter romantische Freundschaftsbündnisse schloß, Drang- und Sturmjahren, ernsten und heiteren Tagen und friedlichen Lebensabend. Mörikes Bedeutung liegt in der schlichten Innigkeit seines Wesens, die auch oft mit Humor gemischt alle seine Dichtungen durchzieht. Es war eine stattliche Reihe von Gedichten, die Redner zum Vortrag brachte. Kinder-, Liebes-, Frühlingslieder und Balladen. Zu besonders starker Wirkung kam das liebliche Elfenlieschen, das köstliche „Jedem das Seine" und „Schön Rottraut". Auch die Prosawerke fanden eingehende Würdigung. Der Vortrag wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

— **Volksversicherung.** Der Arbeitersekretär Stolt in Frankfurt hat über „Die Schäden der privaten Volksversicherung" einen Vortrag gehalten und darin ausgeführt: Über 60 Millionen Mark werden jährlich aus der Masse des deutschen Volkes herausgezogen, ohne genau über das Wohin? und Wozu? orientiert zu sein. Mit Hülfe eines Heeres von Agenten, oft recht zweifelhaften Charakters, werden diese Versicherungen gemacht. Besonders die Volksversicherung als gute Kapitalanlage zu bezeichnen, sei brutal. An Händen beispielsweiser vergleichender Berechnungen wies dies der Redner nach. Bei einer gleichmäßigen Versicherungssumme von 2000 M. zahlt bei regulärer Versicherung der Versicherte jährlich 66,20 M., bei monatlicher Zahlung 72 M., bei wöchentlicher Zahlung aber 78 M. Ebenso steht es mit der Auszahlung der Versicherungssumme, die bei regulärer Versicherung nach einem halben Jahre, bei der Volksversicherung nach zwei- und dreijähriger Karenzzeit erfolgt. Erst nach der Einführung der Volksversicherung wuchsen die Überschüsse und Dividendenzahlungen so rapid an, weil armen Leuten Versicherungen aufgehängt werden, die sie mit äußerster Anstrengung eine Zeitlang zahlen, um sie dann gezwungenermaßen verfallen zu lassen. So mußte die Versicherungsgesellschaft „Iduna" innerhalb vier Jahren 10 035 Polizen der Abteilung Volksversicherung wegen Zahlungsunfähigkeit befreien. Die Dividenden der Gesellschaft „Friedrich Wilhelm" stiegen von 6 Prozent auf 27 Prozent, die der „Viktoria" sogar auf 45 Prozent nach Einführung der Volksversicherung. Die unregelmäßigen Inkassi führen dann zum letzten Mittel, der beitragsfreien Polize. Aber erst nach vierjähriger prompter Zahlung wird im Unvermögensfalle auf Antrag das gezahlte Geld sichergestellt und kommt nach weiteren 21 Jahren zur Auszahlung. Wie bei den Schwindelkrankenkassen werden bei den Versicherungsgesellschaften enorme Summen für Verwaltung und Tantiemen verbraucht, die beispielsweise bei der „Viktoria" im Jahre 1903 15½ Millionen betrugen. — Soweit der Berichterstatter. Wir möchten dazu bemerken, daß die Volksversicherung an sich zweifellos eine Gutes wollende und vollbringende Einrichtung sein kann, wenn sie sich mit den allermäßigsten Prämien begnügt, vor allem aber die wirtschaftlichen Verhältnisse derjenigen genau prüfen läßt, welche sie zu der Volksversicherung heranzieht, und verhindert, daß ohne Rücksicht auf diese Verhältnisse skrupellose Agenten ihr Schäfchen zu scheren suchen, d. h. nur um ihrer Provision wegen Versicherungen machen, auch wenn sie im voraus erkennen und erkennen müssen, daß die Versicherungsnehmer den Verpflichtungen, die sie eingehen, nicht gewachsen sind und schließlich ihre sauer erworbenen Pfennige umsonst opfern.

— **Über die Wirksamkeit des protestantischen Hülfsvereins** im Jahre 1905 liegt ein gedruckter Bericht vor, dem folgendes zu entnehmen ist: Der protestantische Hülfsverein dient unverschuldet in Bedrängnis Geratenen, die ihre Not den Blicken ihrer Mitmenschen gerne verbergen und nur schweren Herzens deren Hülfe in Anspruch nehmen. Es werden zunächst Greise und Greisinnen, dann Witwen, dann Kranke und zuletzt andere Hülfsbedürftige berücksichtigt und in zweifelhaften Fällen die Akten des städtischen Armenamtes zu Rate gezogen werden. Der Vorstand des protestantischen Hülfsvereins hat sich bereit erklärt, dem Vormundschaftsgericht durch Vermittlung des Waisenamtes zunächst auf die Dauer von 3 Jahren je 350 M. zur Verfügung zu stellen zur Unterbringung und Unterhaltung eines Zwangszöglings. Der Verein zählte im letzten Jahre 189 Mitglieder. Die Gesamtsumme aus den Mitgliederbeiträgen, die zwischen 1 M. und 50 M. schwanken, belief sich auf 732 M. 42 Pf. Durch die Mitgliederbeiträge werden nur zum geringsten Teil die Ausgaben gedeckt. Der Verein ist vielmehr auf die freien Liebesgaben angewiesen. Diese Gaben betrugen im abgelaufenen Jahre 2835 M. 97 Pf. Von den Schwestern wurden innerhalb des Jahres 750 Kranke und Arme besucht und unterstützt; viele derselben erhielten Milch und Suppen aus Mitteln, die der Frauenverein wie immer bewilligte, andere durch Vermittlung der Schwester Mittagessen und Wein, teils aus Privathäusern, teils auch aus Weinhandlungen. 241 Witwen, 122 Familien und 40 Kindern wurde eine Weihnachtsgabe beschert. Im einzelnen wurden verteilt 316 Bettücher, 100 Bettbezüge, 107 Röcke, 50 Jacken, 42 Frauenhemden, 35 Männerhemden, 51 Schürzen, 44 Paar Strümpfe, 18 Pfund Wolle zu Strümpfen, 66 Meter Kleiderstoff, 800 Meter Baumwollflanell, 46 Meter Druckstoff, 150 Handtücher, 12 warme Unterjacken für Frauen, desgl. für Männer, 30 Flaschen Wein, Fleisch für 631 M. 50 Pf., 350 halbe Pfund Kaffee, 350 halbe Pfund Gerste, 200 halbe Pfund Zucker und eine Anzahl getragene Kleider. Die Weihnachtskollekte betrug 8693 M. 55 Pf. Die Einnahmen betrugen 6269 M. 49 Pf., die Ausgaben 4627 M. 31 Pf., das Vermögen Ende 1905 1642 M. 18 Pf.

o. **Fuhrverkehr in der Wilhelmstraße.** Die hiesigen Droschken- und Equipagen-Besitzer wollen sich mit dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung, in der Wilhelmstraße es bezüglich der Einteilung von Fahrbahn und Reitweg beim alten zu belassen, durchaus nicht befreunden. Da nun hieran wahrscheinlich nichts mehr zu ändern ist, so wollen sie zunächst mit allen Kräften dahin wirken, daß wenigstens die Fahrbahn nicht mit Stampfasphalt befestigt wird. Sie haben bereits in einer Eingabe an den Magistrat darauf aufmerksam gemacht, daß sich dieses Material bei dem Gefälle der Wilhelmstraße für diese nicht eigne, da namentlich bei Schnee- und Frostwetter die Pferde leicht ausglitten und Unglücksfälle unvermeidlich seien. Dieser große Nachteil hafte dem Holzpflaster nicht an, wie denn dieses auch schon um deswillen vorzuziehen sei, weil es sich hier bereits gut bewährt habe. Die obere Wilhelmstraße und die verlängerte Langgasse am Kochbrunnen lieferten hierfür den besten Beweis. Nicht nur die Droschkenkutscher, sondern auch alle Herrschaften, welche Pferde und Wagen halten, würden es mit Freuden begrüßen, wenn die Wilhelmstraße gelegentlich des großen Kanalbaues mit Holzpflaster versehen würde. In der erwähnten Eingabe hatten die Interessenten auch den Standpunkt vertreten, daß eine Verbreiterung der Fahrbahn der Wilhelmstraße notwendig sei, denn ohne Zweifel würde sich der starke Verkehr in dieser Straße nach Eröffnung des neuen Bahnhofes noch bedeutend steigern, so daß es geboten erscheine, den Reitweg eingehen zu lassen. Außerdem müsse Raum geschaffen werden für das neueste Verkehrsmittel, die Automobile, welche schon heute in viel größerer Zahl die Wilhelmstraße benutzten als die Reiter. Um den Verkehr mehr zu regeln, müßte die elektrische Straßenbahn, wie dies bereits in der Taunus- und Elisabethenstraße der Fall sei, in die Mitte der Fahrbahn gelegt werden, so daß sich der Wagenverkehr zu beiden Seiten der Straßenbahn, jedesmal nach einer Richtung hin, abwickeln könnte. Eine solche Regelung würde nicht allein dem Wagenverkehr zu gute kommen, sondern auch dem Publikum das manchmal recht schwierige Überschreiten der Wilhelmstraße bedeutend erleichtern. Wenn nun auch in dieser Beziehung, wie erwähnt, nichts mehr zu erreichen sein dürfte, so hegen die Equipagen- und Droschkenbesitzer um so mehr die Hoffnung, daß der Magistrat ihrem Wunsche, die Wilhelmstraße mit Holzpflaster und nicht mit Stampfasphalt zu befestigen, entsprechen wird.

— **Wem gehört das Geld?** 111. Etwa 5700 M. beträgt der Nachlaß der im Jahre 1901 in Königsberg i. Pr. verstorbenen Witwe Karoline Brinkmann, geborene Lapsien (oder Lepsien?). Kinder hat die Verstorbene nicht hinterlassen. Als Erben kämen in Betracht die Nachkommen von Geschwistern der Erblasserin, die u. a. die Namen Kelch und Kilian tragen, sowie sonstige Verwandte, deren Aufenthalt aber unbekannt ist. 112. Erbberechtigte werden gesucht für den Nachlaß eines Georg Christoph Heist aus Steinbach in Hessen. — 113. Albert Wüstenfeld, 1882 in Vlotho geboren, wird zwecks Empfangnahme einer Erbschaft gesucht. Wenn er sich bis 1. März 1907 nicht meldet, müssen laut Testament andere Erben an seine Stelle treten. — 114. Die Behörde der Stadt Budapest macht 253 Nummern seit 1897 ausgeloster Stadtobligationen im Gesamtwert von 289 000 Kronen = zirka 200 000 M. bekannt, welche nicht mehr verzinst werden und alsbald gänzlich verfallen. Viele dieser längst gekündigten Obligationen lauten über je 10 000, 5000, 2000 Kronen! — 115. Für den Nachlaß des im Januar 1906 in Detmold gestorbenen, unverehelicht gebliebenen Sattlers Heinrich Koch werden Erbberechtigte gesucht. — 116. In Amerika sind verschollen und für tot erklärt worden: 1. Ernst Braun, 2. Charlotte Müller, geb. Braun, verwitwet gewesene Tietze. Beide stammen aus Schlesien und sollen eheliche Kinder hinterlassen haben. Diese, sowie sonstige Erbberechtigte werden aufgefordert, sich zu melden. — 117. Frau Professor Rosalie Panofka in Berlin ist im Dezember 1905 gestorben und hat in ihrem Testament auch die Ehefrau ihres Neffen, eines gewissen Paul Schroeder, bedacht. Der Aufenthalt dieses Neffen, resp. der Frau desselben ist unbekannt. Es wird gebeten, sie auf die Erbschaft aufmerksam zu machen. — 118. Seit 1852 ist im Grundbuch eines Ortes bei Zittau für einen damals noch unmündigen Karl Gottlieb Stürmer eine Hypo-

---

Töchterschule und ein hygienisch einwandfreies Gymnasium, während bis heute noch Gymnasium und Töchterschule Gebäude aus dem Anfang des vor. Jahrhunderts oder gar noch älter, auch nicht den bescheidensten Ansprüchen auf Luft und Licht entsprechen, dagegen errichtet man schon seit Jahren wahre Volksschulpaläste mit komfortablen Badeeinrichtungen und Küchen in den Mädchenschulen. Warmes Frühstück bekommen die Kinder unentgeltlich, und wenn sie es verlangen, erhalten sie auch die Lehrmittel vollständig kostenlos. Nicht nur die Bücher, sondern auch Hefte und und sämtliche andere Materialien! Von dieser Vergünstigung machen jetzt schon 60 Prozent aller Schulkinder Gebrauch, aber man war damit noch nicht zufrieden und wollte diese Wohltat, „um ihr den Charakter des Almosens zu nehmen", auch denen aufdrängen, die sie bisher abgelehnt haben. An der ernsten ablehnenden Haltung der Bürgermeisterei ist bekanntlich dieses Streben gescheitert trotz zweimaliger Lesung in der Stadtverordneten-Versammlung. Aber aus der Tatsache, daß die Eltern von 40 Prozent der die Volksschule besuchenden Kinder die freie Lieferung der Lehrmittel nicht wünschen, dürfte sich doch mit überzeugender Sicherheit auch der Wunsch dieser Eltern ergeben, daß sie ihre Kinder, die sie aus Mangel an finanziellen Mitteln nicht in den höheren Schulen unterbringen können, auch nicht allzu gerne in der völlig kostenlosen Volksschule sehen. Es gibt eben Eltern, die sich die Erziehung ihrer Kinder gerne — ihren Kräften entsprechend — etwas kosten lassen möchten. Aber außer den teuren höheren Schulen kennt man in Mainz nur noch die freie Volksschule.

Eine Mittelschule gibt es hier nicht, trotzdem sie ein dringendes Bedürfnis ist. Der städtische Voranschlag sieht für dieses Jahr wieder einen Kostenaufwand von 819 652 M. für die Volksschule vor, außerdem ist bereits im Prinzip die neue Volksschule in der Colmarstraße für über 800 000 M. gutgeheißen worden. Durchschnittlich kostet jedes die Volksschule besuchendes Kind, so viel ich mich erinnere, das Jahr etwas über 60 Mark. Schon rechnerische Bedenken sollten daher für Mittelschulen mit 20 bis 30 M. Schulgeld stimmen, wodurch die Schullasten ganz erheblich vermindert würden. Und wenn man schon Lehrmittel in den Volksschulen unentgeltlich aus den Steuern der Allgemeinheit bezahlen will, so sollte man nicht engherzig sein, und sie auch den bedürftigen Schulkindern der höheren Lehranstalten zuwenden, deren Eltern das teure Schulgeld oft nur unter persönlichen Opfern und Entbehrungen aufbringen können, sie sich aber gerne auferlegen, um ihren Kindern den Weg ins Leben zu ebnen; während andere Eltern, die es wahrlich nicht nötig haben, ihre Kinder in die Volksschulen zu schicken und dort außer dem freien Schulbesuch auch noch unentgeltlich die Lehrmittel bekommen. Aber nicht nur das: Für die Kinder der Volksschule sind auch die Ferienkolonien und die Ferienwanderungen! Unermüdlichen Aufforderungen ist es endlich gelungen, daß auf Wunsch auch bedürftige Kinder höherer Schulen an diesen nicht hoch genug einzuschätzenden Vergünstigungen, die für Eltern, wie für die Kinder gleich wertvoll sind, teilnehmen können. Aber das Gefühl, daß sie nur geduldet sind, läßt sich nicht wegtäuschen. Man wendet gegen die Mittelschule ein, daß sie die Gegensätze verschärfe! Das ist falsch; denn sie wird im Gegenteil die Kluft zwischen den höheren und den Volksschulen überbrücken.

Und wie nötig man den geringsten Zuschuß für den städtischen Geldsäckel braucht, daran gemahnt die für 1910 bevorstehende Aufhebung des Oktrois, der allein den fünften Teil der städtischen Steuereinkünfte ausmacht. Gegenwärtig sinnt eine Kommission Pläne aus, die diesen Ausfall wettmachen sollen, zumal ganz bedeutende Forderungen in der nächsten Zeit an die städtische Finanzfähigkeit herantreten müssen. Die hervorragendste und schwerwiegendste Forderung stellt der notwendig gewordene Neubau eines städtischen Krankenhauses. Die Kosten eines neuen Krankenhauses mit 500 bis 600 Betten an der Peripherie der Stadt lassen sich, einem Bericht der Bürgermeisterei zufolge, bevor für eine Platzbestimmung und Platzumgrenzung, sowie für die Aufstellung eines Bauprogramms Beschlüsse vorliegen, nicht mit irgendwelcher Bestimmtheit angeben. Bemerkt sei nur beiläufig, daß sie im Laufe der Verhandlungen bei ½ Million Geländeerwerbungskosten, einschließlich dieser auf etwa 3 Millionen Mark geschätzt wurden. Für den Grund und Boden des Rochusspitals in der Größe von rund 7354 Quadratmeter kann nach einem eingehenderen Bericht des Tiefbauamtes, je nach Art der Einteilung in Bauplätze, ein Kaufpreis von 257 000 M. bis 339 000 Mark erlöst werden, um welchen Betrag die Aufwendungen für das neue Krankenhaus sich vermindern könnten, falls ein Verkauf stattfinden sollte. Der Vollständigkeit wegen sei erwähnt, daß für Errichtung eines bakteriologisch- und pathologisch-anatomischen Instituts mit einem Prosektor in dem neuen Krankenhaus aus dem Vermächtnis des Geh. Medizinalrats Dr. Hochgesand 190 000 Mark zur Verfügung stehen.

Auch noch andere Forderungen, so für den Umbau des Stadttheaters u. a. m., werden in nächster Zeit Erfüllung erlangen und lassen sich nicht mehr länger bei Seite schieben. Auch unsere Polizei bedarf einer durchgreifenden Reorganisation, die allerdings mit der Bewilligung der Geldmittel für eine Verstärkung der Schutzmannschaft nicht getan ist.

Eine Reorganisation und eine Auffrischung hat jedoch auch der Mainzer Karneval nötig. Der Mainzer Karneval spielt hier eine Rolle, von deren Wichtigkeit man sich in anderen Städten kaum eine Vorstellung machen kann. Wie sonstwo in Weihnachtskassen das ganze Jahr über gespart wird, so sammelt man sich hier einen Fonds für den Karneval in den Karnevalskassen. Der Karneval wurzelt tief in dem Mainzer Leben und ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Mainzer Volksfest. Es wird daher auch niemals einer Anregung von außen zur Belebung des eigentlichen Mainzer Karnevals bedürfen. Karnevalistische Sitzungen hat der Mainzer in seinen Stammlokalen, Bälle in seinen Vereinen, und dort sind sie weniger nur eine kostümierte Tanzmusik, wie sie es dies Jahr in der Stadthalle waren. Diese öffentlichen Veranstaltungen sind hauptsächlich nur für die Fremden und im Interesse der Geschäftswelt. Ob hier Kappenfahrt, ob Rosenmontagszug ist, ob die Garden ausrücken oder nicht, das ist für das eigentliche Mainzer Karnevalsleben von nicht allzu großer Bedeutung, denn das Mainzer Karnevalsleben wird sich stets auch ohne das und in fröhlichster Weise abspielen. Diese öffentlichen Veranstaltungen sind, wie gesagt, für die Fremden. Alle Achtung vor dem Elferausschuß, der diesmal, aus lauter älteren Herren bestehend, sich nach Kräften bemühte, das Renommee des Mainzer Karnevals auch nach außen hin zu wahren, und tatsächlich einen Überschuß von 12 000 M. erzielt hat als Grundstock für den nächsten Karneval. Allerdings war das, was er zu bieten vermochte, nicht allzu viel, und namentlich von der Kappenfahrt am

thek eingetragen in Höhe von zirka 400 M. Der Genannte oder etwaige Erbfolger desselben werden aufgefordert, ihre Rechte geltend zu machen. — 119. In Form einer Hypothek sind 1200 M. nebst 5 Prozent Zinsen seit 1851 vorhanden für einen gewissen Philipp Kroll aus Pitschen, resp. für dessen Erbfolger. — 120. Wer hat Erbansprüche an den Nachlaß eines Johann Peter Naas aus Bullau in Hessen? — 121. Gegen 6000 M. beträgt der Nachlaß eines im Dezember 1900 gestorbenen Wilhelm Rückert. Er war zuletzt Gendarm a. D., lebte in einem Ort bei Halle in Westfalen und blieb unverheiratet. Für den Nachlaß werden Erben gesucht.

— **Die gesellige Veranstaltung**, die der „Freidenkerverein" nach jahrelanger Unterbrechung am Freitagabend im Gartensaal des „Friedrichshofes" abhielt, erfreute sich eines sehr guten Besuches. Nachdem Herr Wecks die Erschienenen begrüßt und in längerer Ansprache darauf hingewiesen hatte, wie nötig und nutzbringend es sei, auch in Vereinen mit ernsten Zielen der Geselligkeit zu huldigen, wickelte sich unter der trefflichen Leitung des Herrn Ludwig Istel ein Programm ab, das zweifellos alle Teilnehmer aufs höchste befriedigte. In bunter Reihenfolge wechselten ernste und heitere Ansprachen mit Musik-, Gesangs- und deklamatorischen Darbietungen. Besonders das bekannte „Schuhsche Quartett", ein kleiner 11jähriger Klavierkünstler und mehrere kunstbegabte Damen trugen viel zum Gelingen des Festes bei. Die gute Stimmung aber erreichte ihren Höhepunkt, als um 12 Uhr Herr Wecks unter allgemeinem Jubel bekannt gab, daß die hochverehrte zweite Vorsitzende des Vereins, Frau Hedwig Wilhelmi, in diesem Augenblicke ihr 74. Lebensjahr angetreten habe und daß die ganze Feier eigentlich ihr zu Ehren arrangiert sei. Frau Wilhelmi, die bereits im Alter von 15 Jahren eine Novelle veröffentlichte und deren erstes Schauspiel nur ein Jahr später mit gutem Erfolge über eine Anzahl deutscher Bühnen ging, steht seit 30 Jahren in den vordersten Reihen des Freidenkertums. Mit welch außerordentlichem Eifer Frau Wilhelmi gewirkt hat, geht daraus hervor, daß sie innerhalb 2 Jahren in Amerika über 300 Vorträge hielt, die ihr große Anerkennung brachten, während ihr Auftreten in Deutschland unter anderem mit 2 Monaten Gefängnis belohnt wurde. Trotz ihrer 73 Jahre ist sie heute noch körperlich und geistig sehr rüstig und als Rednerin außerordentlich wirkungsvoll. Es ist begreiflich, daß der „Freidenkerverein" gerne die Gelegenheit wahrnahm, die bedeutende Frau gebührend zu feiern und die Überraschung war eine so vollkommene, daß Frau Wilhelmi, die doch sonst gewiß nicht um Worte verlegen ist, fast sprachlos war. Bis gegen 3 Uhr blieb man zusammen und verabredete als Fortsetzung auf Sonntag nachmittag 5 Uhr ein zwangloses Zusammensein im Restaurant „Waldeck".

— **Freie Schulstellen** sind zu besetzen: 1. Birlenbach, Kreis Unterlahn, evang. Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, 150 M. Mietsentschädigung für verheiratete, 100 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 2. Sinn, Kreis Dillenburg, evang. Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt, 100 Mark Mietsentschädigung, 175 M. Alterszulage. — 3. Breitscheid, Kreis Dillenburg, evang. Lehrerstelle mit 1000 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 180 M. Alterszulage. — 4. Rödelheim, Kreis Frankfurt a. M.-Land, evang. Rektorstelle mit 2200 M. Grundgehalt, 600 M. Mietsentschädigung, 175 Mark Alterszulage. — 5. Friedensdorf, Kreis Biedenkopf, evang. Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 6. Ried, Kreis Höchst a. M., evang. Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt, 400 M. Mietsentschädigung für verheiratete, 200 M. für unverheiratete Lehrer, 200 M. Alterszulage. — 7. Ohren, Kreis Limburg, evang. Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 8. Thalheim, Kreis Limburg, kath. Lehrerstelle mit 1250 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 300 M. für kirchliche Dienste enthalten. — 9. Griesheim, Kreis Höchst, evang. Lehrerstelle mit 1300 M. Grundgehalt, 200 bis 500 M. Mietsentschädigung, 200 M. Alterszulage. — 10. Frohnhausen, Kreis Dill, evang. Lehrerstelle mit 1000 M. Grundgehalt, 100 M. Mietsentschädigung für verheiratete, 75 Mark für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 11. Eitelborn, Kreis Unterwesterwald, kath. Lehrerstelle mit 1150 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — Anmeldungen zu Stelle 8 sind bis zum 5. April 1906 einzureichen, Antrittstermine am 21. April 1906, zu den übrigen Anmeldungen bis zum 20. März 1906, Antritt am 1. April 1906.

— **Anthropologischer Verein.** Der nächste (neunte) Vortragsabend des „Wiesbadener Anthropologischen Vereins" findet Mittwoch, den 21. d. M., im Hotel Grüner Wald, und zwar der Zunahme der Tage wegen, abends 8 Uhr statt. An demselben wird Herr Direktor E. Frank (Frankfurt a. M.), der noch von seinem letzten Vortrage her über die Aufgaben der Anthropologie im 20. Jahrhundert in bester Erinnerung ist, das Thema behandeln: „Wie weit hat die Forschung der letzten 10 Jahre die frühesten Spuren des Menschen in Mitteleuropa vor die historische Zeit zurückversetzt?" Man darf mit Spannung der Behandlung dieser heiklen und vielumstrittenen Frage entgegensehen. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

— **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Martin Brandenburgs großes Gemälde „Ein Sommertag" wird nur noch heute Sonntag zu besichtigen sein, da dieses Kunstwerk bereits morgen einer Einladung des Salon de la Société des Beaux-Arts folgend nach Brüssel gesendet werden muß. Die übrigen Werke von Brandenburg, sowie diejenigen von Hans Baluschek bleiben bis nächsten Freitagabend ausgestellt.

— **Handelsregister.** In das Handelsregister ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma K. u. F. Merkelbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen. Sitz der Gesellschaft, deren Stammkapital 20 600 M. beträgt, ist Dotzheim bei Wiesbaden.

— **Fremdenführer.** In den nächsten Tagen erscheint hier im Verlage von A. Menne Nachfl. (Jos. Fröhlich) in neunter Auflage „Der neue Fremdenführer durch Wiesbaden, Langenschwalbach, Schlangenbad und Umgebungen" mit Stadt-, Wald- und Umgebungsplänen nebst 34 Illustrationen in Autotypie (neueste Aufnahmen), sowie einem Rheinführer von Mainz bis Coblenz mit einem Rheinplan. Das Buch hat in diesem Jahre eine ganz neue sorgfältige textliche Umarbeitung und vornehme Ausstattung erfahren und dürfte wohl in bezug auf seine klare Darstellung, Reichhaltig- und Zuverlässigkeit als einer der besten und billigsten bis jetzt hier am Platze erschienenen Führer sein. Derselbe erscheint in zwei handlichen Ausgaben, und zwar: eine Musterausgabe (mit blauem Umschlag) zu 1 M., eine Volksausgabe (mit rotem Umschlag) zu 50 Pf. Beide Ausgaben sind in hiesigen Buchhandlungen, sowie Erbacherstraße 4, beim Verleger selbst, zu haben.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 18. März, Abonnement B, 40. Vorstellung: „Oberon". Anfang 7 Uhr. Montag, den 19., Abonnement D, 40. Vorstellung: „Der Waffenschmied". Marie: Fräulein Adele Kramer vom Opernhause in Frankfurt a. M. als Gast. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 20., Abonnement C, 40. Vorstellung, zum ersten Male: „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 21., Abonnement A, 41. Vorstellung: „Aida". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 22.: 6. Sinfonie-Konzert. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 23., Abonnement B, 41. Vorstellung: „Carmen". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 24.: „Die Großstadtluft". Dr. Crusius: Herr Karl Jönsson vom Stadttheater zu Essen a. R. als Gast. „Frühling". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 25., bei aufgehobenem Abonnement, Anfang 2 Uhr nachmittags: 4. Volks- und Schülervorstellung, zu ermäßigten Preisen: „Kabale und Liebe". v. Kalb: Herr Karl Jönsson vom Stadttheater zu Essen a. R. als Gast. Abonnement D, 41. Vorstellung: „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6½ Uhr.

* **Residenz-Theater.** Morgen Montag wird auf vielseitigen Wunsch Beyerleins ergreifendes Drama „Zapfenstreich" wieder in den Spielplan aufgenommen und am Mittwoch Stobitzer und Neals neuer Schwank „Die Brunnen-Nymphe" (Das Feigenblatt) wiederholt. Als nächste Novität geht am Samstag ein moderner Dichterabend in Szene mit den Einaktern: „Der Arzt seiner Ehre" von Paul Mongré, „Die Bäuerin" von Clara Viebig und „Armer Moritz" von Richard Skowronnek.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Männerturnverein" veranstaltet heute Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab, in seiner Turnhalle Platterstraße 16 als Nachfeier der diesjährigen Winterveranstaltungen ein großes Münchener Bockbierfest. Bei Musik, Tanz und sonstigen Unterhaltungen werden sich die Mitglieder und Freunde des Vereins einige Stunden gesellig zusammenfinden.

* Der „Wiesbadener Athletenklub" unternimmt Sonntag, den 18. März, seinen ersten Frühjahrs-Ausflug, verbunden mit Tanzmusik, nach dem Saale zum Burggraf an der Waldstraße.

* Der „Verein für Handlungskommis von 1858", Bezirk Wiesbaden, veranstaltet heute nachmittag 3 Uhr einen Familienausflug mit Tanz nach Biebrich, Hotel Bellevue. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen, so daß ein genußreicher Nachmittag in Aussicht gestellt werden kann.

* Die humoristische Liedertafel (3. Vereinskonzert) des Männergesang-Vereins „Concordia" findet am kommenden Sonntag, den 25. März, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Kasino statt. Außer dem Chor, welcher Nummern von Veit, Kreutzer und Schwarz, sowie den Koschatschen Walzer „Am Wörther See" mit Klavierbegleitung singt, wird das Doppelquartett des Vereins einige seiner besten Lieder zum Vortrag bringen. Der eigentliche humoristische Teil umfaßt einige Nummern, sowie eine kleine Theateraufführung: „In Hemdsärmeln", welche gleichzeitig den Beschluß des Konzertes bildet.

Vereins-Versammlungen.

* Am Mittwoch, den 14. März, abends 8½ Uhr anfangend, fand in dem von dem hochlöblichen Magistrat für den Unterricht in der Esperantosprache bewilligten Lehrzimmer 26 der städtischen höheren Mädchenschule am Schloßplatz die konstituierende Versammlung der hiesigen Esperantisten-Gruppe statt, die somit unter dem Namen „Esperantista-Grupo Wiesbadena" ins Leben trat. Das Interesse, das der Esperanto-Sache hier entgegengebracht wird, zeigt der Beitritt zur Gruppe von 60 Mitgliedern, wovon ein Viertel Damen sind. Nach einem Vortrag des Vereinsmitgliedes Herrn Miz über das Wesen und die Ziele der Esperantosprache wurden die Vereinsstatuten festgesetzt. Der Unterricht in Esperanto wird unentgeltlich erteilt. Die Unterrichtskurse nehmen am Mittwoch, den 21. März, ihren Anfang, um fortan an jedem Mittwoch, abends von ½9 bis 10 Uhr, im Zimmer 26 der städtischen höheren Mädchenschule stattzufinden, und wechseln mit Vortragsabenden ab. Zur Deckung der unvermeidlichen Unkosten ist ein Jahresbeitrag von 4 M., zahlbar in zwei halbjährigen Raten, festgesetzt worden. Bis zur Wahl eines Vorstandes wird der Gründer der Esperantisten-Gruppe, Herr Ludwig Wilhelm Schmidt, Weilstraße 6, 1, die Geschäfte des Vereins erledigen.

(?) **Dotzheim**, 15. März. In der gestrigen Gemeinderatssitzung waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Rossel sämtliche Mitglieder anwesend. Aus derselben ist unter anderem folgendes zu berichten: 1. Der abgeänderte Fluchtlinienplan über die Verlegung der Brunnenstraße in der Fortsetzung der Bachgasse, mündend in die Neugasse, wird gutgeheißen. Ferner der Fluchtlinienplan über eine projektierte Straße in der Fortsetzung der Hollergasse und auf die Feldstraße stoßend. Dieselbe erhält den Namen „Oranienstraße". Von der Veranlagung des Forstfiskus zur Gemeinde-Einkommensteuer mit dem Satz von 232 M. wird Kenntnis genommen. Die Wellritzbrücke befindet sich in baufälligem Zustande, ein Teil des Gewölbes ist eingestürzt. Da dieselbe jährlich Reparaturkosten verursacht, wird beschlossen, jetzt Zementröhren von 1 Meter lichte Weite einzuziehen. Der von dem Privatier Wilh. Körppen hier erhobene Einspruch gegen den Fluchtlinienplan in die Schwalbacherstraße wird wegen mündlicher Verhandlung von der Tagesordnung abgesetzt. Zu dem erforderlichen Ausbau der Wellritz- und Schwalbacherstraße gibt die Versammlung ihre Zustimmung mit dem Hinzufügen, mit dem Ausbau sofort zu beginnen. Von einem Schreiben des Kreisbauamtes über die Rohbauabnahme eines Eiskellers an der Schwalbacherstraße, der Brauerei Busch gehörig, wird Kenntnis genommen. Da nicht ein Eiskeller, sondern ein dreistöckiger Bau genehmigt und errichtet werden sollte, ist der Inhaber aufzufordern, den Bau vollständig aufzuführen. Der Maschinenfabrik Wiesbaden ist in der Dörrgasse ein Fuhrwerk, welches mit einem 8000 Kilogramm schweren eisernen Träger beladen war, stecken geblieben, so daß eine Achse durchgebrochen ist. Genannte Firma macht die Gemeinde mit 200 M. Schaden ersatzpflichtig. Dieses wird abgelehnt, da festgestellt wurde, daß der Wagen für solche Last nicht tragfähig und nur hierdurch der Achsenbruch erfolgt ist. Auf die Ausschreibung des Gemeindetaglohnfuhrwerks liegen zwei Offerten vor. Den Zuschlag erhält der Fuhrunternehmer Georg Fein. Für die Taglohn-Maurerarbeiten sind drei Offerten eingegangen. Mindestfordernder ist der Maurermeister Wilhelm Philipp Schwalbach, welchem die Arbeit übertragen wird.

(!) **Dotzheim**, 15. März. Aus einem Stalle in der Obergasse wurden in der letzten Nacht 10 Hasen (Belgier Riesen) entwendet.

Montag waren die Fremden so enttäuscht, daß das nächste Komitee seine Mühe haben wird, diesen Fehlschlag wieder auszugleichen. Doch sei es darum! Wenn junge, schaffensfreudige Leute nunmehr diese Stelle einnehmen, muß es auch glücken! Nur sollten sie sich der Mithülfe der interessierten Geschäftsleute, Bierbrauereien usw., schon vorher durch einen Garantiefonds sichern und ihnen klar machen, daß es nicht genug ist, nachher den Mund aufzumachen, sondern daß man das vorher von den Geldbeuteln verlangen muß. Dann wird sich wahrscheinlich auch der Oberbürgermeister nicht mehr den Karnevalsveranstaltungen fernhalten. Dies Jahr sagte er zum Elferausschuß, als er ihn besuchte: „Ich liebe gewiß den Karneval, aber nur an den Fastnachtstagen". Da legte ihm der urgelungene Präsident Daub die Hand auf die Schulter und meinte gemütlich: „No das bißche bringe mer Ihne aach noch bei!" Und damit will ich für heute schließen.

Aus Kunst und Leben.

* **Hans Thoma über Kunst und Sittlichkeit.** Meister Hans Thoma, der vom Großherzog von Baden in die badische Erste Kammer berufen wurde, hat in einer der letzten Sitzungen in folgenden bemerkenswerten Sätzen zur Frage „Kunst und Sittlichkeit" Stellung genommen: „Ich möchte es aussprechen, daß die wahre Kunst Angriffe nicht zu fürchten braucht, denn sie beruht auf wahrer Sittlichkeit. Die Kunst muß sittlich sein, und wenn sie es nicht ist, wird sie nicht sein. Die Künstler haben eine hohe Mission zu erfüllen für die Allgemeinheit, und deshalb kann man nicht sagen, daß Unsittlichkeit von der Kunst ausgeht. Der sittliche Wille muß den Künstler leiten. Das Volk weiß sehr wohl zu unterscheiden zwischen dem, was sittlich und unsittlich ist, und es wird das ominöse Zusammenhängen von Kunst und Unsittlichkeit selbst aufhören. Die Kunst wird das fördern, was sittlich und schicklich ist."

* **„Bedürfen wir des Pfarrers noch?"** Diese Rundfrage hat die neue Zeitschrift „Das moderne Christentum" an Gelehrte, Schriftsteller und Künstler gerichtet. Es galt, hervorragende Stimmen über die Berechtigung der selbständigen Stellung des evangelischen Geistlichen innerhalb des modernen Kulturlebens zu sammeln. Von den eingelaufenen Antworten seien die folgenden hervorgehoben: Der Heidelberger Kliniker Geheimer Medizinalrat Professor Dr. v. Czerny schreibt: „Am Krankenbett, namentlich bei hoffnungslosen Kranken, ist die Ergänzung der ärztlichen Tätigkeit durch eine wirklich humane Seelsorge, die das Menschliche menschlich zu fassen weiß, kaum zu entbehren. Leider steht da das Konfessionelle dem wirklich Religiösen oft feindlich entgegen. Als berufenem Träger der selbstlosen Wohltätigkeit bleibt dem Pfarrer gegenüber der verschämten Armut und den vielen Lücken, die die staatliche Fürsorge notwendig offen lassen muß, noch ein reiches Feld der Betätigung. Es ist freilich keine leichte Aufgabe für die Diener der Religion, sich von der bisher herrschenden Stellung herabzubequemen und sich fortan als ein einfaches Glied des komplizierten Organismus der modernen Kultur zu fühlen." — Der bekannte Dichter Gustav Falke antwortet: „Ich meine, wenn der Pfarrer mehr vom Jenseits absehen will, hat er gerade in der modernen Kulturwelt ein sehr weites Feld für seine Tätigkeit. Auch eine Gemeinschaft ganz ohne Kirche, eine bloße Gemeinschaft der Guten, braucht Lehrer und Prediger. Auch wer nur dem Gott in sich, dem Guten dienen will, bedarf im ablenkenden Getriebe des Tages der Mahner, Stärker, Tröster. Welch weites schönes Gebiet für Prediger dieses neuen Kults! Sorger und Helfer, meine ich, wären auch in der modernen Kulturwelt von selbständiger Bedeutung." — Ernst von Wildenbruch: „Auf Ihre Frage ist meine Antwort diese: Nein — wenn der Pfarrer ein Pfaffe ist! Ja und hundertmal ja — wenn er ein Priester ist!"

Ein neues Werk Perosis. Perosi, der bekannte Autor geistlicher Kompositionen, hat soeben eine Sinfonie vollendet, die sich den klassischen Mustern dieser Musikgattung anschließt und an der er über ein Jahr gearbeitet hat. Der Komponist, der große Sorgfalt auf die Schöpfung dieses Werkes verwandt hat, zeigt sich hier in einem neuen Lichte und soll viel Phantasie und Geist in dieser Sinfonie entfalten. Das Werk wird, wie das „Kl. J." erfährt, wahrscheinlich in Mailand zuerst aufgeführt werden.

Eine Ausstellung deutscher Künstler in Rom. Wie dem „Berl. Tagebl." aus Rom gemeldet wird, wurde am Donnerstag im Palazzo Serlupi (Via Seminario) eine Ausstellung deutscher Künstler eröffnet, die eine Reihe vortrefflicher Werke aufweist. Der Eröffnung wohnte die Elite der deutschen Kolonie bei.

Mechaniker Erfurth †. Der weitbekannte Verfertiger künstlicher Beine nach einem von ihm erfundenen System, Mechanikus Wilh. Erfurth in Weißenfels, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Er war u. a. Ehrenmitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften.

Die Erforschung des deutschen Bauernhofes und Bauernhauses nach ihrer geographischen Verbreitung hat sich der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zur Aufgabe gemacht. Für Bayern bildet der Verein für bayerische Volkskunde und Mundartenforschung in Würzburg die Hauptstelle für diese Erhebungen.

Der große Staatspreis auf dem Gebiete der Architektur und Bildhauerei im Betrage von je 3300 M. ist von der Akademie der Künste dem Stadtbauinspektor Wilhelm Wagner in Gelsenkirchen und dem Bildhauer Hans Krückeberg in Charlottenburg verliehen worden.

Berliner Platz und Brandenburger Tor in Berlin werden in Berliner Blättern jetzt viel genannt. Das Redernsche Palais an der Ecke des Pariser Platzes wird abgerissen. Dadurch schwindet eines der schönsten und eigenartigsten Gebäude aus dem älteren Berlin, das von Schinkels Meisterhand durch den Umbau eines älteren Hauses entstanden ist. Der bekannte Kunstschriftsteller Dr. Alfred Woltmann schreibt: „Berlin besitzt kein zweites Privathaus so vornehm wie dieses, das sich im Stil florentinischer Paläste am Eingang der Linden erhebt." Ein Berichterstatter hatte behauptet, daß zu den für die Nobilitierung des Herrn v. Friedländer-Fuld maßgebenden Verdiensten der Ankauf zweier Häuser am Brandenburger Tor gehöre, die zur Freilegung des letzteren niedergerissen werden sollten. Wie ein Berliner Blatt meldet, ist dem Besitzer dieser Nachbarhäuser von Herrn v. Friedländer-Fuld niemals ein Angebot gemacht worden.

Ein fürstlicher Komponist. Im Auditorium Maximum der Universität Halle ließ Heinrich XXIV. j. L. Fürst Reuß-Köstritz durch die Kapelle des 36. Infanterie-Regiments sein neuestes sinfonisches Werk aufführen. Die Veranstaltung, zu der eine Reihe Fürstlichkeiten erschienen waren, trug privaten Charakter. Unlängst wurde schon von demselben Komponisten eine große Sinfonie aufgeführt, über die sich die Kritik sehr anerkennend aussprach.

* **Marburg**, 16. März. Der Buchhändler Schramm, gebürtig aus Guben, war seit einigen Jahren Besitzer der über 120 Jahre alten Ehrhardtschen, früher Bayrhofferschen, Universitäts-Buchhandlung. Er ließ das alte Geschäftshaus und ein Nebenhaus niederreißen und errichtete einen Geschäftspalast, ausgestattet mit den modernsten Einrichtungen. Am Schloßberg besaß er eine Villa, hielt ein Automobil und trieb überhaupt einen großen Aufwand. Der Zusammenbruch erfolgte vor mehreren Wochen. Schramm war eines Tages verschwunden und es zeigte sich, daß er eine große Schuldenlast hinterlassen hat. Man vermutet, daß er sich nach Amerika begeben und ca. 60 000 M. mitgenommen hat, um die er eine Frankfurter Dame durch einen Häusertausch und eine Hypothekenschiebung noch kurz vorher geprellt hat. Eine hiesige Witwe soll 180 000 M. verlieren. Zahlreiche größere und kleinere hiesige Geschäftsleute wurden in empfindlicher Weise geschädigt. Das Geschäft wird einstweilen auf Rechnung der Gläubiger weiter betrieben. (Frkf. Ztg.)

\# **Niederlahnstein**, 16. März. In der gestern abend stattgehabten Sitzung der Stadtverordneten wurde der seitherige 1. Stadtsekretär, Herr Gutbrod, zum Gemeinderechner gewählt mit der Bedingung, daß die Kassenräume in der Bürgermeisterei bleiben und der Rechner auch bei anderen dienstlichen Arbeiten dem Bürgermeister behilflich sein soll. Als 1. Stadtsekretär wurde der bisherige langjährige Hülfsarbeiter, Herr Jakob Rech, gewählt. An dessen Stelle ist der Schreiber Joseph Allmany eingerückt. — Endlich wird es gelingen, am hiesigen Bahnhof, wenn aus technischen Gründen keine Unterführung, so doch eine Überführung herzustellen, so daß die Mißstände einmal aufhören, durch die viele Gemeindebürger — die 15 bis 25 Meter Luftlinie nach dem Inselbahnhof haben — einen Fußweg von 2,5 bis 3 Kilometer zurückzulegen haben.

* **Aus der Umgebung.** Bei der Wahl der Gemeindeverordneten in Arnoldshain wurden gewählt die seitherigen Mitglieder Anton Beut 1r, Joh. Jung, Reinhard Müller und Ph. Buhlmann 2r; in Sossenheim in der 3. Klasse der sozialdemokratische Kandidat H. Meyer, in der 2. Klasse Landwirt Reuser und Maurerparlier Fay, in der 1. Klasse Metzger Hochstadt und Bäcker Adam Brum; in Marienberg in der 1. Klasse die Herren Regierungsbaumeister Köster und Dr. Engelhardt an Stelle der ausscheidenden Herren Albert Pfeiffer und Karl Steup, in der zweiten und dritten Klasse die Herren Karl Baldus und Louis Steup; in Schwanheim wurden in der 1. Klasse die Herren Kaufmann Josef Sohn, Landwirt Jakob Schlaudt und Bildhauer Leopold Berz gewählt. In der 2. Abteilung wurden die Herren Fabrikant Wilhelm Kreös und Kaufmann Nikolaus Schumann gewählt; in Allendorf gingen aus der Wahl für den ausscheidenden Wilh. Ferd. Weber und den verstorbenen Louis Hahn L. Schmidt, Gustav Scholl und Louis Ströhmann hervor, zwischen den letzteren findet Stichwahl statt. In der 2. Klasse wurde Rob. Scholl wieder- und in der 3. Klasse Richard Hudel neugewählt, in Steinen wurden gewählt in der 1. Klasse Bürgermeister a. D. Schäfer, in der 2. und 3. Klasse K. Hummerich bezw. L. Schmidt.

Das lebensmüde Mädchen, welches sich in Biebrich in den Rhein stürzte, hat sich durch das kalte Bad keine schlimmen Folgen zugezogen. Klatsch soll es zu der Tat getrieben haben.

Der Fischhändler Philipp Debos aus Mombach wurde in Mainz in einer Sache am Schöffengericht als Zeuge vernommen und dann wegen Meineids sofort verhaftet.

Oberhalb Rüdesheim wurde eine männliche Leiche geländet, welche schon längere Zeit im Wasser gelegen haben mag. Man nimmt an, es sei ein kürzlich ertrunkener Heizer eines Dampfers, welcher als vermißt gemeldet war.

Dem Fürstlich Wiedischen Förster Horz zu Forsthaus Klein-Weinbach bei Weilburg gelang es, im Forst bei Langhecke einen schon lange gesuchten Wilderer zu ertappen.

Der älteste Einwohner von Wernborn, Herr Gastwirt Hch. Diehl, ist im hohen Alter von 87 Jahren gestorben.

Zu dem langjährigen Streit über das Eigentumsrecht an der Kreuzkapelle auf dem Friedhof in Oberursel sind jetzt Akten gefunden, welche klar darstellen, daß die Kapelle der Stadt gehört.

In Braubach wurde neben dem Bahndamm eine Jacke und Weste gefunden, enthaltend 7 M. Geld und eine Invalidenkarte auf den Namen Franz Seibel lautend. Wie die Kleidungsstücke dorthin gekommen sind, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Gerichtssaal.

* **Um dreißig Pfennige ins Zuchthaus.** Mit fünf Jahren Zuchthaus muß der Bergmann Johannes Andreas Stütz aus Kieselbach den unrechtmäßigen Erwerb von 30 Pfennig büßen. Er hatte auf der vielbegangenen Touristenstraße zwischen Altenstein und Ruhla einen siebenjährigen Jungen überfallen und ihm 30 Pf. samt einem Revolver abgenommen. Der sechsjährige Bruder des Überfallenen, der einen Betrag von 8 M. mit sich führte, entkam. Wegen Straßenraubes hatte Stütz sich vor dem Schwurgericht in Gotha zu verantworten, das ihn zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilte.

* **Eingestelltes Verfahren.** Die Staatsanwaltschaft in Flensburg stellte das Strafverfahren gegen den Pastor Jakobsen-Scherrebeck wegen Fälschung der Kirchenbücher ein.

Kleine Chronik.

Stiftung. Geh. Kommerzienrat Riethammer in Kriebstein bei Chemnitz stiftete anläßlich des 50jährigen Bestehens seiner Firma (9 Papierfabriken) seinen Arbeitern 60 000, den Beamten 40 000 M. und für wohltätige und kirchliche Zwecke 30 000 M.

Bismarckturm. In Heringsdorf hat man mit dem Bau des Bismarckturmes auf dem Präsidentenberge begonnen. Der Bismarckturm, der eine 42 Meter hohe Feuersäule erhält, die auch zugleich als Aussichtsturm verwendet werden soll, bekommt außerdem eine Bismarck-Gedenkhalle, in der Bismarck-Erinnerungen ausgestellt werden sollen. Der Turm soll zum 1. August d. J. fertig sein.

Eine große Gasexplosion zerstörte in der Konditorei Schäfer in Solingen den Laden und das Café und verletzte die Verkäuferin schwer.

Der Frost. Den bereits in voller Blüte stehenden Mandelbäumen in der Pfalz hat der letzte Frost schwer geschadet. Die Blüten haben ein rostgelbes Aussehen.

Mit dem Automobil ertrunken. Ein äußerst merkwürdiger Unfall liegt dem rätselhaften Verschwinden des Berliner Malermeisters Drabandt zugrunde. Drabandt hatte sich im November vorigen Jahres in der Absicht von Hause entfernt, mittels Automobils sein bei Senftenberg gelegenes Jagdgelände aufzusuchen. Von diesem Ausfluge ist er nicht wieder zurückgekehrt, während sein Jagdhund einige Tage später nach Hause gelaufen kam. Jetzt ist die Leiche des Vermißten durch den königlichen Revierförster aus dem Seechen-See bei Groß-Vesten geländet worden. Drabandt ist auf seiner Automobilfahrt vermutlich vom Wege abgewichen und ist in der Dunkelheit in den See geraten, wo er hülflos ertrunken ist. Sein Wagen befindet sich wahrscheinlich noch auf dem Grunde des Sees. Bei der Leiche, die nur eine unbedeutende Quetschwunde aufwies, wurden eine größere Barsumme, mehrere auf höhere Beträge lautende Kundenwechsel, sowie sämtliche Wertgegenstände, wie die goldene Uhr usw., vorgefunden.

Bei der Montage eines Fahrstuhles ereignete sich in einer Uniformfabrik in Cassel ein entsetzlicher Unfall. Einem Lehrling, der während der Arbeiten seinen Kopf in den Fahrschacht steckte, riß der herabgleitende Fahrstuhl den Kopf vom Rumpfe.

Die Zentrifugalkraft. In der Drahtzieherei des Hasper Eisen- und Stahlwerkes zersprang ein Schwungrad. Die Eisenteile durchschlugen das Dach. Ein 1½ Zentner schweres Stück flog bis zum Märkischen Güterbahnhofe. Auch im Innern der Fabrik wurden große Verheerungen angerichtet.

Auch ein Opfer Hennigs. Bei der allgemeinen Aufregung, die vor der Ankunft Hennigs auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin herrschte, hat sich leider ein schweres Unglück ereignet. Der älteste Stationsassistent Caspar leitete die Rangierungen auf dem Bahnhof selbst. Kurz vor dem Eintreffen des Verbrechers wurde der Beamte von einem Wagen erfaßt und sofort durch Zertrümmerung des Schädels getötet.

Die neue deutsche Mittelmeerlinie. Der neue Dienst des Norddeutschen Lloyd und der Deutschen Levante-Linie zwischen Marseille, Genua und Neapel nach den Häfen der Levante und des Schwarzen Meeres wird mit der Abfertigung des Dampfers „Therapia" am 6. Mai von Genua aus eröffnet werden. Die Abgänge der Dampfer finden vom 6. Mai bis Mitte Juni in vierzehntägigen Abständen, vom 17. Juni ab regelmäßig wöchentlich statt.

Totschlag und Sühne. In der Nähe von Ambach am Starnberger See erstach der Kleinbauer Höfer den Frachtschiffer Hirn im Streit. Als er sah, was er angerichtet hatte, schnitt sich Höfer den Hals durch und war sofort tot.

Ein Minus. Die Brauereien Wiens haben im abgelaufenen Jahre 1905 eine Mindererzeugung von 369 886 Hektolitern zu beklagen, die Biererzeugung der österreichischen Kronländer ist in dem gleichen Zeitraum um 696 482 Hektoliter zurückgegangen.

Familientragödie. In Ofen-Pest hatte der 39jährige Privatbeamte Ritter Paul Bjelorskursky vor zehn Jahren eine Frau geheiratet, die älter war als er, und mit der er höchst unglücklich lebte. Tagtäglich gab es Zank und Streit. Dieser Tage überfiel nun die Frau den schlafenden Gatten mit einem scharfgeschliffenen Küchenmesser und versetzte ihm neun Stiche, die den Tod herbeiführten. Dann versuchte sie, sich den Hals abzuschneiden. Sie wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht. Das neunjährige Kind des Ehepaares war bei der Schreckensszene anwesend.

Auf der Bühne gestorben. Im Stadttheater von Nemours wurde Frederic de Chirac, als er die Szene verließ, wo er in seinem Einakter „Die Morgue" einen von Wahnvorstellungen verfolgten Alkoholiker spielte, vom Schlage getroffen und war sofort tot. Chirac war einer der verwegensten Theaterneuerer, das von ihm geschaffene unflätig gruselige Genre gab in Paris wiederholt Anlaß zu Skandalen. Er verbüßte wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, begangen durch theatralische Schaustellungen, mehrere längere Gefängnisstrafen.

Ein „Anschlag" gegen Pierpont Morgan. Die New Yorker Blätter sind in großer Aufregung über einen angeblichen „Anschlag", der gegen das Leben des Multimillionärs Pierpont Morgan versucht worden ist. Morgan, der gegenwärtig in Italien weilt, soll von einem ganzen Netz von Verbrechern umschlungen sein, dem die amerikanische Polizei auf die Spur gekommen ist. Die schauerlichsten Dinge, wie sie nur die Phantasie eines New Yorker Reporters in ihrer ganzen geheimnisvollen Romantik erkennen kann, werden mitgeteilt, Verhaftungen werden gemeldet. Aber was an der Sache wahr ist, ist ein noch nicht ergründetes Rätsel.

Vornehme Schmuggler. Die New Yorker Zollbehörden haben strenge Anweisungen gegeben, Damen oder andere Fremde, die versteuerbare Sachen nicht angegeben haben, ohne Rücksicht auf ihre Stellung festzunehmen. Natürlich trifft diese Verordnung nicht Leute, denen es selbst nicht bewußt war, daß sie irgend etwas Steuerpflichtiges bei sich hatten, aber in Fällen, wo der dringende Verdacht eines beabsichtigten Schmuggelns vorliegt, soll unverzüglich die Festnahme und Gefangensetzung veranlaßt werden. Die neuen Maßregeln der Regierung sind durch die vielen Fälle veranlaßt worden, wo Reisende aus den besten Gesellschaftskreisen derartige Manipulationen angewandt haben.

Der „Waldmensch". Seit einiger Zeit berichteten deutsche und französische Faktoreien in Kamerun und am Kongo, daß dort eine Riesenart von Gorilla auftauche, die eine wahre Gefahr für die Karawanen bedeute. Wie Brussaux der Pariser Akademie der Wissenschaften mitteilt, ist es jetzt gelungen, eines der gefürchteten Tiere zu erlegen. Danach handelt es sich tatsächlich um eine Art Riesengorilla. Acht Eingeborene waren zum Fortschaffen erforderlich, da dieser mächtige Affe mehr als 350 Kilogramm wog. Die abgetrennte Hand allein hat ein Gewicht von 2,30 Kilogramm. Das Tier, das nahezu 2 Meter 50 Zentimeter groß ist, überragt sitzend einen erwachsenen Menschen. Allgemein ist es dem Gorilla stark ähnlich an Schädelbildung und hervorstehenden Backenknochen. Brust und Bauch sind kahl, die übrigen Körperteile mit langen, dichten Haaren bedeckt.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. März.

Am Bundesratstisch: Stellvertretender Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um **1 Uhr 20 Minuten.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Präsident Graf **Ballestrem** mit, daß der Abgeordnete Krolik (wild, früher Zentrum) sein Mandat niedergelegt habe.

Das Haus tritt in die Beratung der Etats der Schutzgebiete ein. Sie beginnt mit dem Etat für Deutsch-Ostafrika.

Abg. **Bebel** (Soz.) kommt auf die gestrigen Behauptungen des Abgeordneten Arendt zurück, daß seine damaligen Angriffe gegen Dr. Peters bei der Disziplinarverhandlung gegen diesen sich als unrichtig herausgestellt hätten. Als unrichtig stelle sich nur der Punkt heraus, der den Brief des Bischofs Tucker an Peters betreffe. Das habe er (Bebel) auch später zugegeben, alle seine Behauptungen seien durch das Gerichtsurteil als erwiesen erachtet. Zu den gestrigen und vorgestrigen Ausführungen des Abg. Arendt gehöre ein Mut, den er nicht für möglich gehalten hätte. Alle Angriffe Arendts beruhten auf Unwahrheit. (Große Unruhe rechts.) Er fordere die Kolonialverwaltung auf, Peters noch jetzt vor den Staatsanwalt zu stellen, damit er wegen seines schweren Verbrechens bestraft werde.

Abg. Dr. **Arendt** (Reichsp.) bleibt dabei, daß sich von den Angriffen Bebels nichts als wahr erwiesen habe. Peters müsse entweder ein Scheusal oder verrückt sein, wenn er das getan hätte, wessen er beschuldigt würde. Die Mordgeschichte, die Bebel erzähle, sei von Anfang bis zu Ende erfunden. Eine solche Verleumdung dürfe ein verantwortlicher Abgeordneter nicht aussprechen. Wenn die Sache nicht verjährt wäre und wenn der Vorgang sich nicht im Reichstag zugetragen hätte, hätte Bebel auf die Anklagebank gehört.

Erbprinz zu **Hohenlohe-Langenburg** erklärt, er hätte keine Veranlassung gehabt, den Disziplinarhof in Schutz zu nehmen, da die Angriffe Bebels sich ausschließlich gegen die Glaubwürdigkeit der Zeugen richteten. Er habe die Überzeugung, daß, wenn die Notwendigkeit vorgelegen hätte, durch den Staatsanwalt gegen Peters eingeschritten worden wäre.

Abg. Dr. **Bachem** (Zentr.) meint, die ganze Debatte hätte keinen Zweck, Peters könne nicht wieder im Reichsdienst beschäftigt werden. Redner verbreitet sich dann über die Anciennitäts-Verhältnisse der Offiziere in Afrika und wünscht die Ausgabe eines Verwaltungs-Leitfadens.

Abg. **Bebel** (Soz.) bleibt dabei, daß Peters ein Mörder sei, gegen den die Staatsanwaltschaft einschreiten müsse. Über den Ursprung der Information werde er nichts mitteilen.

Abg. **Arendt** (Reichsp.) meint, derjenige, dem Bebel seine Information verdanke, müsse ein Lump erster Größe sein, sonst wäre er mit seinem Namen schon längst hervorgetreten. Der wahre Grund, weshalb Bebel Peters bekämpfe, sei der, daß Peters es einmal gewagt, in einem Wahlbezirk gegen die Sozialdemokraten aufzutreten.

Hierauf wird das Gehalt des Gouverneurs bewilligt, ebenso eine Reihe anderer Titel.

Erbprinz zu **Hohenlohe-Langenburg** befürwortet die von dem Gouverneur geforderte Vermehrung der Bezirksämter, was abgelehnt wird.

Abg. Graf **Arnim** (Reichsp.) bittet, wenigstens vier der heute zu streichenden Bezirksämter nachzubewilligen.

Abg. **v. Böhlendorf**-Köslin (kons.): Das bisherige Sparsystem habe keine Vorteile gebracht.

Der Titel wird nach dem Antrage der Kommission bewilligt.

Bei dem Titel: Für Regierungsschulen 59 200 M. beantragt

Abg. **Bachem** (Zentr.) Ablehnung des Titels.

Abg. **Ledebour** (Soz.) als Berichterstatter tritt für Bewilligung ein.

Abg. **Bachem** (Zentr.) verlangt für die Kolonien, ebenso für das Inland Konfessionsschulen.

Erbprinz zu **Hohenlohe-Langenburg** unterstützt die Forderung.

An der weiteren Debatte beteiligen sich die Abgeordneten **Ledebour** und **Erzberger** (Zentr.) Dann erklärt

Abg. Graf Schwerin-Löwitz (kons.): Da der Sache hier eine prinzipielle Bedeutung beigelegt werde, werde seine Partei, entgegen den Beschlüssen in der Kommission, gegen die Position stimmen. (Bewegung.)

(Schluß in der Montag-Abendausgabe.)

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 17. März.

Am Ministertisch: Der Minister des Innern von Bethmann-Hollweg.

Die dritte Lesung des Etats wird beim Etat des Innern fortgesetzt.

Abg. **Mizerski** (Pole) beschwert sich, daß in den polnischen Landesteilen die Geschäftsleute gezwungen werden, auf ihren Firmenschildern deutsche Vornamen anzubringen und daß auf den dortigen Standesämtern nur deutsche Vornamen eingetragen werden. Die Namensänderung polnischer Ortschaften geschehe willkürlich.

Minister **v. Bethmann-Hollweg** erwidert, auch er wünschte beim Umtaufen von Ortschaften Rücksichtnahme auf die historischen Vorgänge. Er werde in dieser Beziehung möglichst Abhülfe schaffen. Eine Verfügung betreffs der standesamtlichen Eintragung und Berücksichtigung der polnischen Namen sei nicht angängig, doch werde er dafür sorgen, daß Schikanen seitens der Standesbeamten nicht eintreten. Gegen die polizeiliche Maßnahme zur Änderung der polnischen Firmenschilder habe er kürzlich eine Verordnung erlassen.

(Schluß in der Montag-Abend-Ausgabe.)

wb. **Algeciras**, 16. März. Die Konferenz wird am Sonnabend nicht zusammentreten. Vielleicht wird der Redaktionsausschuß am Sonnabendvormittag eine Sitzung halten. Montag ist in Spanien Feiertag, deshalb wird die Konferenz auch an diesem Tage keine Sitzung halten. Die nächste Sitzung ist daher für Dienstag in Aussicht genommen.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Saatmarkt. Interessenten seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß der Hessische Landwirtschaftsrat gelegentlich des Pferde- und Fohlenmarktes auf dem städtischen Viehhof zu Mainz am Freitag, den 23. März, einen Saatmarkt, und zwar nur für Saatgut aus den Saatbaustellen des Hessischen Landwirtschaftsrats veranstaltet. Es werden Getreide- und Kartoffelproben ausgestellt und können Bestellungen auf dem Markte entgegengenommen werden.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Es ist manches Mal geradezu erstaunlich, wie wenig Verständnis unsere Stadtverwaltung für die Bedürfnisse und Interessen unserer Stadt als Kurplatz ersten Ranges zeigt. Wenn man in dem östlichen und westlichen Villenviertel wohnt, wo sich doch die meisten Hotels und Pensionen befinden und in der Hauptsache der Kurbetrieb abspielt, kann man des Morgens oft um 6 Uhr in der Früh durch ein donnerähnliches Geräusch geweckt werden, alle Wände, Fenster und Möbel zittern, so daß ein Neuling an ein Erdbeben glaubt und entsetzt von seinem Bett aufspringt, bis er durch das Hotelpersonal die beruhigende Versicherung empfängt: „Es ist nur die Dampfwalze". Wer noch niemals in der Lage war, seine Gäste über die gehabte Aufregung zu beruhigen und sich zu entschuldigen (denn gewöhnlich drohen die Gäste mit Ausziehen), hat keine Ahnung, welch ein unerschöpflicher Born von Ärger, Verdruß und Verwünschungen diese „gräßlichen" Dampfwalzen sind. Es ist das frühe Durchrasseln durch die Straßen direkt eine Schädigung im Hotelbetrieb und gerade die Hoteliers sind in Wiesbaden diejenigen, welche an die Stadt die größten Abgaben zu entrichten haben. Es ist daher nicht mehr wie recht und billig, wenn die Stadtverwaltung auch ein bißchen mehr Rücksicht auf dieses Gewerbe nimmt. Ein Verbot, vor 8 Uhr die Dampfwalzen in Betrieb zu setzen, denn auf diese zwei Stunden wird es ja wohl nicht gerade ankommen, und die maßgebende Verwaltung ist des Dankes vieler Einwohner gewiß. A.

* Einsender, seit einem Jahre hier wohnhaft und Abonnent Ihres geschätzten Blattes — erlaubt sich, auf eine in Wiesbaden bei Schneefall vorkommende, als Gefühlsroheit zu bezeichnende Unsitte aufmerksam zu machen, welche von Knaben, Lehrbuben usw. aller Altersklassen ausgeübt wird, nämlich das Werfen mit Schneebällen. An und für sich ist dies ja ein harmloses Vergnügen, aber dann sicher nicht mehr, wenn diese Bälle dicke Steine enthalten und Erwachsene als Zielscheibe dienen müssen. So passierte es am Donnerstag meinem Dienstmädchen, durch derartige Bälle an das Ohr und auf den Oberarm geworfen zu werden, so daß blau-grüne Flecke entstanden und der Arm dick anschwoll. Wenn man bedenkt, daß durch eine derartige Handlungsweise Leben und Gesundheit arg gefährdet werden können, so begreift man es garnicht, wie eine derartige Roheit, noch dazu von Kindern, ausgeübt werden mag. Neulich sind meine beiden Töchter von 15 bis 17 Jahren auf gleiche Weise geworfen worden. Auf eine Ergreifung der Täter oder Feststellung ihrer Personalien ist garnicht zu rechnen, weil dieselben nach gelungenem Bravourstück schleunigst das Weite suchen. Eine solche Gefühlsroheit kann den Aufenthalt in Wiesbaden völlig verleiden. Man darf sich bei Schneefall nicht mehr vor die Tür wagen; ein Glück ist es nur, daß der Schnee hier nicht lange liegen bleibt. Ist denn gar nichts gegen eine solche Handlungsweise zu machen? Sollte es nicht nützen, wenn den in Frage kommenden Personen von Zeit zu Zeit entsprechende Vorhaltungen und Strafandrohungen durch die Polizei, Eltern, Lehrer, Lehrherren usw. gemacht würden? H.

* Alkoholismus und Vergnügungssucht. Der Alkoholgenuß bei der Jugend auf dem Lande nimmt in erschreckendem Maße zu. Wohl sollen laut Gesetz Jungen unter 16 Jahren in den Wirtshäusern nicht geduldet werden, allein diese Bestimmung wird namentlich in den Kleinstädten noch gehandhabt. Es wäre zu wünschen, daß für die Jugend die Polizeistunde auf 10 Uhr festgesetzt wird, trotzdem sieht man die liebe Jugend noch um 12 bis 1 Uhr und später in den Wirtshäusern, dort singend und lärmend den Nachbarn den Schlaf raubend. Kein Wunder, daß da die Verbrechen unter der lieben Jugend zunehmen. Und doch ist's so leicht, hier Wandel zu schaffen, wenn nur die liebe Polizei will. Man beschränke möglichst die Tanz- und andere Belustigungen bei Alkohol, gestatte sie indessen bei alkoholfreien Getränken. Man suche die Jugend für Jugendspiele und gute Lektüre und Leseabende zu interessieren und vieles kann gut gemacht werden. Aber man muß eben wollen. Vor allen Dingen vermeide man extreme Bestrebungen, wie solche oft in Jünglingsvereinen usw. zutage treten, nehme sich der Jugend indessen an, gestatte Jugendlust und beteilige sich daran. Der Herr Kultusminister hat in verschiedenen Verfügungen, so neuerdings wieder die Lehrer, aufgefordert, sich der Jugend von 14 bis 20 Jahren anzunehmen. Dieser Verfügung ist hinzugefügt, daß man dabei bereits bestehende Jugendvereine (Jünglingsvereine) nicht in ihrer Entwickelung hemme. Ob dies gerade das Richtige ist, da die religiösen Jünglingsvereine im Volke nicht sehr beliebt sind.

Briefkasten.

Stammtisch Holte. Das Lied „Ein Schütz bin ich in des Regenten Sold" kommt in der Oper „Das Nachtlager von Granada" von Konradin Kreutzer vor.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Börse war bei Eröffnung wieder geschäftslos, aber nicht unfreundlich, weil am Geldmarkt sich eine kleine Erleichterung geltend machte. Späterhin drückte die Geschäftsstille. Die Nachrichten von einer festen Preispolitik im Stahlverband und dem Düsseldorfer Roheisensyndikat, sowie den großen Koksabschlüssen im Kohlensyndikat verursachten einiges Leben für Banken und Montanaktien. Zum Schluß war die Haltung fest und der Geldmarkt leichter. Der Privatdiskont zeigte aber zuletzt doch 4 1/8 Proz.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaften. Während die beiden ersten deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaften ihren Aktionären durch lange Jahre sehr wenig Freude bereiteten und z. B. in den 80er und 90er Jahren oftmals keine Dividende zahlten, noch im Jahre 1904 die Aktien sowohl der Hamburg-Amerika-Linie als auch die des Norddeutschen Lloyd nicht über die Höhe von 110 bis 120 hinausgingen, hat im vergangenen Jahre der Kurs der Aktien eine nie geahnte Höhe erreicht; sie sind seit dieser Zeit, wie man sich in der Börsensprache ausdrückt, tatsächlich sehr oft und für längere Zeit immer wieder in dem Mittelpunkt des Interesses gestanden. Es ist gelungen, bei der Hamburg-Amerika-Linie, die am 10. Oktober 1904 116 notierte, im Laufe des Jahres 1905 einen Kurs bis 170 zu erzielen. Es war dies zur Zeit der Hochkonjunktur und der Verbindung der Hamburg-Amerika-Linie mit Rußland und Japan. Nach und nach fand naturgemäß wieder eine Abschwächung statt, aber es dürfte kaum mehr anzunehmen sein, daß die Aktien dieser Gesellschaft wieder in die Lethargie zurückversinken, in der sie sich oft in früheren Zeiten durch ganze Semestralperioden hielten. Die jüngst rasch hintereinander veröffentlichten Abschlüsse des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie waren bei erster Gesellschaft recht gut, bei der letzteren überaus glänzend. Man bedenke, daß der Betriebsgewinn bei der Hamburg-Amerika-Linie 36 142 987 M. betrug (i. V. 27 829 722 M.) und daß von diesem Gewinn nicht weniger als 19 106 000 M. abgeschrieben wurden. Gegenwärtig ist der Kurs beim Norddeutschen Lloyd zwischen 128 bis 129, bei der Hamburg-Amerika-Linie gegen 167. Auch die Aktien anderer Gesellschaften, auch der kleineren, befinden sich in aufsteigender Richtung, und da das Jahr 1906 ein gutes Auswanderungsjahr zu werden verspricht, so ist zu hoffen, daß die Konjunktur auf diesem Gebiete nicht so leicht nachläßt.

Oberschlesischer Eisenmarkt. In dem Bericht des Oberschlesischen Stahlwerksverbandes wird die Lage des inländischen Marktes als durchaus gesund bezeichnet. Anlaß zu Besorgnissen für die Zukunft sei keiner vorhanden. Hingegen sei die Lage des Auslandsmarktes weitaus weniger geklärt. Das europäische Exportgeschäft zeige keine Verminderung. Die Nachfrage für den überseeischen außereuropäischen Export habe aber wesentlich nachgelassen. Was indessen erklärlich erscheint, nachdem das Geschäft nach den hierbei in Frage kommenden Ländern, insbesondere Japan, China und Indien, in den letzten Monaten einen ungewöhnlich großen Umfang angenommen hatte.

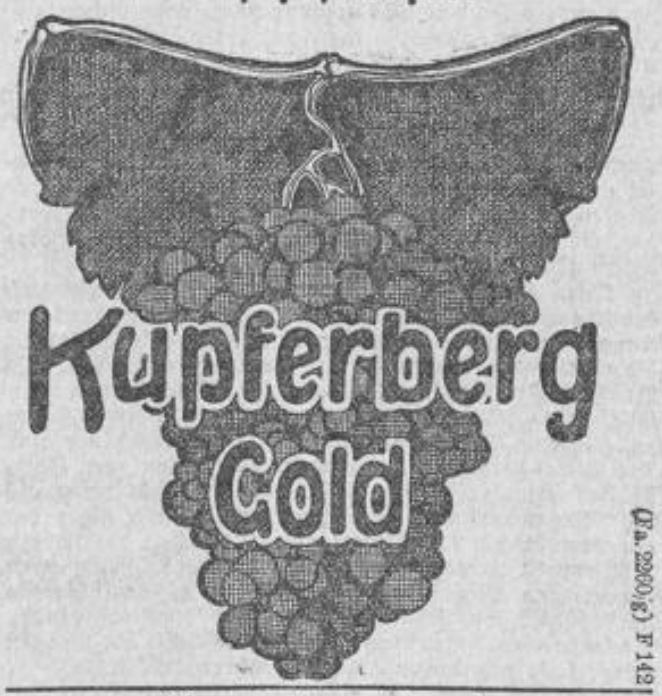
Württemberger Transport-Gesellschaft, Heilbronn. Der Aufsichtsrat beschloß, bei 183 000 M. (i. V. 147 000 M.) Reingewinn 20 Proz. Dividende gegen 18 Proz. zu beantragen. Die Tochteranstalt in Heilbronn erzielte 68 000 M. gegen 53 000 M. Reingewinn und zahlt 8 gegen 6 Proz. Dividende.

Stettiner Chamottefabrik, Aktiengesellschaft vorm. Didier. Diese Gesellschaft berichtet, daß, wenn sich nicht die Ausführungszeit größerer Arbeiten verzögert hätte, so daß deren Fertigstellung und Abrechnung in das laufende Jahr fällt, das Erträgnis günstiger ausgefallen wäre. Bei Abschreibungen in gewöhnlicher Höhe sind die Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr etwas kleiner, doch muß hierbei in Berücksichtigung gezogen werden, daß im vorigen Jahr der besondere Gewinn aus dem Verkauf zweier Gasanstalten dazu verwendet werden konnte und diesmal nur der regelmäßige Betriebsgewinn vorlag. Der Umsatz in 1905 betrug 7 361 157 M. (i. V. 7 321 322 Mark). Die Fabriken des Unternehmens waren im ganzen gut beschäftigt; ebenso haben sich die Beteiligungen des Unternehmens gut entwickelt. Der Fabrikationsgewinn einschließlich 214 885 M. Zinsen betrug 2 464 899 M. (i. V. 2 552 259 M.). Es wird eine Dividende von 18 Proz. vorgeschlagen. Die Aussichten für 1906 sind gut. Die Gesellschaft geht mit einem größeren Auftragsbestand in das neue Jahr.

Zur industriellen Lage. Die Oberschlesische Roheisenproduktion betrug im Februar 67 731 Tonnen gegen 74 360 Tonnen im Januar und 61 971 Tonnen im gleichen Monat des Vorjahres. — Die Dresdener Nähmaschinenzwirnfabrik, Aktiengesellschaft, schreibt über die Aussichten: Nachdem sich die unlohnenden Preise in Österreich-Ungarn seit Mitte Februar und die deutschen Preise am 1. März d. J. gebessert haben, die ersten beiden Monate des ersten Jahres auch erhöhte Umsätze aufweisen, hoffen wir für das laufende Jahr über bessere Resultate berichten zu können. — Die Lugauer Kammgarnspinnerei, die gerade schon seit längerer Zeit nicht besonders günstig arbeitet, ist jetzt mit Aufträgen voll versehen, so daß zurzeit die Geschäftslage etwas günstiger beurteilt wird. — Die Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei, die diesmal 32 gegen vorjährige 18 Proz. Dividende verteilt, hat zurzeit die maschinelle Einrichtung einer ausländischen Zuckerraffinerie, sowie eine Anzahl Umbauten inländischer Zuckerfabriken in Bestellung. Da außerdem erhebliche Aufträge auf Eis- und Gasmaschinen vorliegen, so ist das Unternehmen bis in den Sommer hinein genügend mit Arbeit versehen. Weitere Aufträge stehen in Aussicht.

Kleine Finanzchronik. Die Verwaltung des Grand Basar Internationale Francfort beabsichtigt, die verlustbringende Münchener Niederlage aufzugeben. Der Reingewinn bei dieser Niederlage beträgt 480 000 M. und wird zu Abschreibungen verwendet. — Das Verfahren wegen Bilanzverschleierung ist von der Staatsanwaltschaft in Erfurt gegen Vorstandsmitglieder der vor längerer Zeit verkrachten „Thüringer Darlehens- und Rohstoffeinkaufs-Genossenschaft für Schlosser, Schmiede und verwandte Gewerbe" eröffnet worden. — Die Lederfabrik vorm. James Eyck u. Straffer in Berlin schlägt wieder 6 Proz. Dividende, jedoch auf das erhöhte Kapital, vor. — Der Aufsichtsrat der Leipziger Gummiwarenfabrik wird 10 Proz. (9 Proz.) Dividende beantragen. — Die Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier wird in ihrer nächsten Generalversammlung über die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Millionen Mark auf 16 999 200 M. zu beschließen haben. — Die Anglo-Continental-Guano-Werke schlagen 7 Proz. gegen 6 Proz. Dividende vor. — Die Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und Preßhefenfabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel verteilt wieder 15 Proz. Dividende.

Geschäftliches.



(Fa. 2260/g) F 142

Hautansteckung
Hautkrankheiten u. dgl. verhindert u. beseitigt Obermeyer's Herba-Seife
Zu h. in a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk. F 91

Thüringisches Technikum Ilmenau
Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt.
Lehrfabrik
F 144

Wer Der — in richtiger Erkenntnis der Tatsache, daß die meisten Seifen trotz gegenteiliger Anpreisung die Haut reizen — es aufgegeben hat, sein Gesicht mit Seife zu waschen, mache einen Versuch mit der in Wirkung und Preis einzig dastehenden Nafalan-Toilette-Seife (Retorten-Marke), das Stück 30 Pfg., die selbst von der zartesten Haut vertragen wird, da sie niemals reizt und ungemein wohltuend wirkt. Nur echt und rein mit **Retorten-Marke** und Namenszug **Dr. Adolph List.** Packungen ohne diese weise man zurück. F 538

„Ich will, ich soll, ich muß,
Ich kann, ich darf, ich mag
(Rückert)

nur „Kathreiners Malzkaffee" zum Frühstück trinken und nichts anderes. Denn nach dem Ausspruche der größten Autoritäten, nach dem Urteile der Aerzte und nach der Erfahrung, die ich an mir selber gemacht habe, ist Kathreiners Malzkaffee das beste und angenehmste tägliche Getränk, jedenfalls aber der vollkommenste aller Malzkaffees, Getreidekaffees 2c., die er sämtlich durch seinen würzigen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmack übertrifft." — So spricht Einer, der über das tägliche Getränk mit sich ins Reine gekommen ist. F 148

Allen die sich matt und elend fühlen,
nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben i. Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Cie Berlin SW., 48.
(Bag. 5089) F 143

Sanatogen erhältlich in der Taunus-Apotheke. 719

MILKA
REINE SCHWEIZERMILCH CACAO & ZUCKER
SUCHARD ALLEINIGER FABRIKANT
(U. Z. 6653 St. à 10a) F 16

Der Hungerkünstler Sacco
hat jetzt in Henglers Circus in London ein 45-tägiges absolutes Fasten beendet und damit einen Weltrekord geschaffen. Nur Wassertrinken war ihm gestattet. An Gewicht verlor er während dieser Zeit **55 Pfund.** Seine erstmalige Nahrung nach Verlassen des Glaskastens bestand aus einer Tasse Kakao u. einem Gläschen Dr. Hommels Haematogen. Den zahlreichen Besuchern Aerzten und Laien, erklärte er, daß nach seinen bisherigen Erfahrungen (die Fastenzeit des Jahres 1905 betrug **244 Tage**) er sicher erwarte, durch geeignete Diät verbunden mit dem Gebrauche von Dr. Hommels Haematogen schon nach wenig Wochen wieder so erstarkt zu sein, um gegen Mitte April ein neues Fasten beginnen zu können.

Beachten Sie
unsere Ausstellung, Wilhelmstrasse 30, Sie finden daselbst in grosser Auswahl und allen Preislagen:
Konfirmations- oder Kommunion-Geschenke,
Ringe, Broches, Ketten, Uhren, Manschettenknöpfe, Weihwasserbecken etc.; Gold 585/000, Silber 800/000 gest. 671
E. Schürmann & Co.,
Nachf. **August Schwanefeldt,**
kgl. rum., grossh. bad., hess. und päpstl. Hofjuwelier.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten,
sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter" Nr. 6.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ausstellung!

Meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine sämtlichen Ausstellungsräume der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe. Es sind zur Zeit vollständige Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten von einfacher bis zu hochelegantester Ausführung ausgestellt, darunter eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse, die zum grössten Teil aus meiner Fabrik hervorgingen. An der dekorativen Ausschmückung der

Ausstellung

haben sich erste bedeutende hiesige Firmen, sowie die Herren Kunstmaler Leopold Günther-Schwerin und Th. Ohlsen betätigt und wird jeder Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, dass die einheimische Industrie bezüglich der Auswahl geschmackvoller Ausführung und Qualität nur Erstklassiges bietet bei streng reellen Preisen und es nicht nötig ist, den Bedarf ausserhalb zu decken.

Zur gefälligen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein, gleichzeitig ausdrücklich bemerkend, dass ich es mir auch bei Nichtbedarf zur besonderen Ehre rechne, Interessenten in meinen Ausstellungsräumen begrüssen und durch dieselben geleiten zu können.

C. Eichelsheim,

Möbelfabrik,

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,

Friedrichstrasse 10.

460

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Gegründet 1876. (Sterbekasse.) Vermögen rund 130 000 Mk.

Unterstützung (Sterberente) **1000 Mk.**, zahlbar sofort nach dem Ableben des Mitgliedes. — **Billige Eintrittsbedingungen**, namentlich in den jüngeren Altersklassen. — **Mäßige Beiträge.** — Aufnahme von **Männern und Frauen** bis zum 45. Lebensjahr. — Vertrauensarzt: **Dr. Gerheim**, Adelheidstraße 46. — **Anmeldung** beim Vorsitzenden **C. Röthardt**, Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei sämtlichen übrigen Vorstandsmitgliedern, den Herren **H. Stillger**, Bertramstr. 16; **C. Piroth**, Gustav-Adolfstr. 8; **F. Schnell**, Roonstr. 9; **Ph. Beck**, Drudenstr. 9; **J. Solbach**, Roonstr. 17; **D. Ackermann**, Helenenstraße 12; **H. Bachmann**, Dotzheimerstr. 71; **A. Eifert**, Kaiser-Friedr.-Ring 10; **J. Gruel**, Wellritzstr. 7; **F. Grünthaler**, Werderstr. 5; **F. May**, Blücherstr. 17 (Friedrichseck); **Fr. Schrader**, Drudenstr. 1; **A. Seilberger**, Seerobenstr. 23 und **C. Zimmermann**, Kirchgasse 4. F 362

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.

Programm frei. (B.Z. 7165) F 23

Einrahmungen

Anfertigung von Gemälderahmen × Neuvergoldungen u. Reparaturen

empfiehlt

Wilhelmstrasse 16. **J. F. Aktuaryus**, Wilhelmstrasse 16.

Solide Arbeit. ◎ Mässige Preise.

Großer Räumungs-Ausverkauf

in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren mit 20 % Rabatt. 689

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits- und Konfirmations-Geschenken.

E. Bücking, Kranzplatz.

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 321

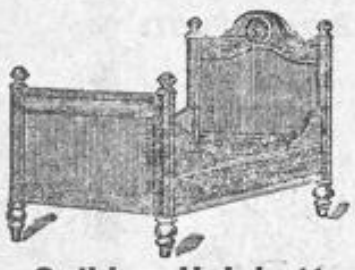
Kapital u. Reserven: 295 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

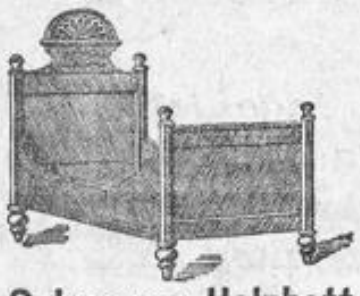
Betten u. Möbel
Frank & Marx,

6 Michelsberg 6. 6 Michelsberg 6.

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, daß nur moderne gediegene Waren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Solides Holzbett
mit hohem Haupt,
fein nußbaum-lackiert,
1 Sprungrahmen,
1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
1 Feder-Oberbett,
2 Feder-Kissen,
zusammen 74 Mk.



Schweres Holzbett,
fein nußbaum-lackiert,
1 Sprungrahmen,
1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
1 Feder-Oberbett,
2 Feder-Kissen,
zusammen 82 Mk.

Dasselbe Bett,
nußbaum-fourniert, innen Eichen, mit denselben Einlagen 96 Mk.

Elegantes Bett
mit besonders hohem Urnen-Aufsatz, hochfein nußbaum-lackiert,
1 prima Sprungrahmen,
1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
1 prima Feder-Oberbett,
2 do. Feder-Kissen,
zusammen 95 Mk.

Dieselbe Bettstelle,
nußbaum-poliert, innen Eichen, kostet 38.50 Mk.

Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen
in 40 verschied. Modellen, in allen Farben, von 5.85 Mk. an.

Kinder-Wagen
von 12.50 bis 75 Mk.

Bettfedern und Daunen,
nur doppeltgereinigte füllkräftige Qualitäten,
enorm billig.

Schreibtische,
nußb.-pol., v. 29 bis 150 Mk.

Bücherschränke,
nußb.-pol., von 47 Mk. an.

Büfetts
in Nußb. und Eichen fourn. von 135 bis 350 Mk.

Vertikos,
lack., von 25 Mk. an, poliert mit Spiegel 48 Mk.

Taschen-Diwan
von 42 bis 140 Mk.

Kleiderschränke,
1-tür. von 15 Mk. an,
2-tür. von 27 Mk. an.

Waschtische
von 12½ Mk. an.

Vorplatztoilette
von 18 bis 60 Mk.

Tische
von 7.50 bis 125 Mk.

Chaiselongues
von 27 Mk. an. 715

Sängerchor des Turnvereins.

Heute Sonntag, den 18. März d. J., nachmittags 5 Uhr:

Konzert

in der Vereinsturnhalle, Hellmundstrasse 25,
unter gütiger Mitwirkung der
Hofopernsängerin Frau **von Knorr-Jungk** aus Kassel (Sopran), Fräulein **Else Schauss** von hier (Piano) und des Herrn Pianisten **Grohmann** (Begleitung),
unter Leitung des
Vereins-Dirigenten Herrn Komponisten **Carl Schauss.**

Eintrittskarten à 50 Pf. für **Mitglieder** des Turnvereins sind bei dem Mitgliedwart Herrn **Fr. Strenzch,** Kirchgasse, zu entnehmen.

Karten für **Nichtmitglieder à 1 Mark** sind bei den Herren: **A. L. Ernst,** Musikalienhandlung, Saalgasse 38, **H. Wolff,** Hof-Musikalienhandlung, Wilhelmstraße 12, **M. Mack,** Papeterie, Rheinstraße 37, **Ewald Maus,** Kaufmann, Oranienstraße 21, **Josef Lorenz,** Friseur, Schwalbacherstraße 17, und in der Vereinsturnhalle, Hellmundstraße 25, erhältlich. F 468

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundl. ein
Der Vorstand des Sängerchors des Turnvereins.

Mark 2150

kostet die z. Zt. bei mir ausgestellte

elegante Wohnungs-Einrichtung,

bestehend aus:

Schlafzimmer, Eichen massiv, Schnitzerei pattiniert,
2 Bettstellen,
2 Nachttische m. wss. Marmor,
1 Waschkommode mit weissem Marmor und Spiegel,
1 3-teil. Spiegelschrank,
2 Stühle,
1 Handtuchständer,
2 Pat.-Matr. m. Decke,
2 3-teil. Kapok-Matratzen,
2 Keile
Mk. 720

Speisezimmer, Eichen, geraucht,
1 Büfett,
1 Kredenz,
1 Ausziehtisch f. 12 Pers.,
6 Lederstühle,
1 Serviertisch,
1 Diwan mit fein. Moquette,
1 Umbau,
Mk. 680

Salon, echt Mah. pol.,
1 Salonschrank,
1 Salontisch,
1 Sofaumbau,
1 Salonständer,
1 Sofa m. feinem Bezug,
2 Polstersessel,
2 Salonstühle,
Mk. 750

Mk. 2150

Möbelhaus Gust. Schupp Nachf.,

Telephon 151. Inh. **Fritz Mahr,** Gegr. 1871.
Taunusstrasse 39. 676
Dauernde Garantie. Franko Lieferung.
Ausstellung in 3 Etagen. Besichtigung erbeten.

Großer Schuhverkauf Gut! Neugasse 22, 1 St. Billig!

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt A. Abler, Taunusstraße 29.

Die Vorzüge meiner Schulranzen,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schulranzen für Knaben und Mädchen in grosser Auswahl von den billigsten Sorten bis zu den feinsten. 717

Tafeln, Griffelkasten, Brotbüchsen, Schwammbüchsen, Griffeln.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwarenlager am Platze.

No. 130.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
18. März 1906.
54. Jahrgang.

> Etwas wagen muß das Herz und früh auf sein, wenn es leben will.
>
> Gottfried Keller (Grün. Heinrich).

(42. Fortsetzung.)

Die Eroberin.

Roman von **Georg Ohnet.**

Previnquieres betrachtete seine Tochter, schüttelte den Kopf, und während er seine Lippen auf ihr schönes Haar preßte, flüsterte er:

„Arme Kleine! Das Glück stand ja vor drei Jahren vor dir; ich glaube, daß ich der einzige war, der es sah, aber nun ist es verloren!"

Mit leiser Stimme sprach Rose, den Kuß des Vaters erwidernd:

„Wie wäre es, wenn wir doch versuchen wollten, es wiederzufinden?"

XI.

„Lieber Schwiegervater", sprach Folentin mit gekränkter Miene, „Sie gestatten mir wohl, über den Schritt zu staunen, den Sie mir gegenüber unternehmen!"

Die beiden Männer standen einander im Arbeitszimmer Folentins gegenüber und blickten sich ein paar Sekunden lang schweigend an. Das Geräusch aus den Kanzleiräumen drang gedämpft zu ihnen herein. In seinem Bankhause fühlte sich Folentin vollständig Herr der Situation; hier übte er seine Macht, gegen die niemand sich aufzulehnen vermochte.

„Sie werden doch wohl einsehen", fuhr Folentin fort, „daß ich die Mitteilung des Bruches sämtlicher Beziehungen zwischen mir und meiner Frau nicht mit voller Ruhe entgegennehmen kann. Sie will mein Haus verlassen; das ist ein empfindlicher Schlag für mein Herz, ein ernster Angriff auf meine Stellung!"

„Laß uns gefälligst die Geschäftsfrage nicht mit der Gefühlsfrage vermengen!"

„Es muß dies aber trotzdem geschehen!"

„Willst du damit andeuten, daß du unter gewissen Bedingungen bereit bist, meiner Tochter ihre Freiheit wiederzugeben?"

„Wofür halten Sie mich denn?! Wie? Ich sollte zu einem Handel bereit sein? Nein! Nein! Meine Frau hat keinerlei Ursache zu einer Klage gegen mich, und ich habe nichts Ernstes gegen sie! Ich bin bereit, kleine Mißhelligkeiten zu vergessen, wenn sie noch heute abend unter das eheliche Dach zurückkehrt."

„Das wird nicht der Fall sein!"

„Dann müssen Sie begreifen, daß ich meine Vorsichtsmaßregeln treffe und ihre Entfernung konstatieren lasse!"

„Was? Du willst den Polizeikommissar holen? Folentin, mach' dich nicht lächerlich! Am ersten Tage des Verschwindens?"

„Ich würde mir allzu bald den Schein der Lächerlichkeit auf mich laden, wenn ich nicht meine Vorsichtsmaßregeln träfe, und Sie wissen, daß es bei uns in Frankreich heißt: Lächerlichkeit tötet."

„Wenn alle diejenigen, die moralisch davon betroffen werden, sterben müßten, wäre die Welt gar bald entvölkert! Aber ein strenger Schritt wird die öffentliche Meinung nicht zu deinen Gunsten umgestalten."

„Es wird wenigstens nicht den Anschein haben, daß ich die Augen zudrücke."

„Meine Tochter hat sich nichts vorzuwerfen."

„Das erzählen Sie anderen! Condottier aber macht sich gar nichts daraus, andere Geschichten zum Besten zu geben!"

„Verleumdung!"

„Man weiß es schließlich nicht genau."

„Und obzwar du dies glaubst, bist du imstande, von deiner Frau zu begehren, daß sie zu dir zurückkehre?"

„Sie wird mir den Beweis erbringen, daß Condottier lügt."

„Seltsame Beweisführung das! Und du würdest dich damit zufrieden geben?"

„Im Unglücke darf man nicht allzu anspruchsvoll sein!"

„Ist das dein letztes Wort?"

„Es war das letzte und bleibt es auch."

„Du bist unzugänglich!"

„Ich bin vor allem schlecht behandelt."

„Hüte dich, Folentin! Du bist es, welcher Feindseligkeiten ausgesetzt sein wird!"

„Hm, meine Frau ist ja schon zum Feinde übergegangen."

„Und wer ist der Feind?"

„Alles, was nicht ich bin!"

„Noch ein sehr ernstes Wort, das ernsteste von allen! Wenn du aufrichtig sein willst, antworte mir, welcher Gedanke zuckt dir eigentlich durch den Kopf?"

„Ich will nicht als der Verlassene gelten. Das könnten Sie doch schon längst begriffen haben. Ihre Tochter ist meine Frau und sie hat es zu bleiben. Ob sie es nun will oder nicht, das ist mir gleichgültig! Jedenfalls wird sie weder Marquise von Condottier, noch..."

„Ach, wenn es das ist, was du befürchtest?"

„Das oder auch anderes. Ich weiß, was ich rede. Sie will sich scheiden lassen, um wieder zu heiraten, und das sagt mir nicht zu! Ich will mir wohl den Anschein geben, daß ich sie zurückweise, aber nimmermehr jenen, von ihr zurückgewiesen zu werden, das paßt mir nicht."

„Ich weiß fürwahr nicht", rief Previnquieres, „wofür ich dich halten soll, mein Bester! Alles, was ich seit vierundzwanzig Stunden höre und sehe, kommt mir höchst seltsam und unverständlich vor. Ich gehöre der alten Schule an, jener Schule, in der man noch Grundsätze besaß. Ihr aber seid alle Vertreter einer neuen Richtung! Ihr steuert auf das Ziel los, unbekümmert um die Wege, welche ihr einschlagt, selbst wenn sie nicht die geraden und korrekten sind. Ich behandle dich dementsprechend, und da du mir meine Tochter nicht zurückgeben willst, will ich sie dir abkaufen. Paßt dir das immer noch nicht? Gibt es vielleicht noch Vorteilhafteres? Sprich, Folentin! Nenne deine Bedingungen, nenne deinen Preis, jetzt, wo wir gerade dabei sind; geniere dich nicht!"

„Mein Herr", sprach der Bankier in höchster Entrüstung, „Sie werden es bitter bereuen, in einem solchen Tone zu mir geredet zu haben, das sage ich Ihnen! Sie sind mein Schwiegervater, ich schulde Ihnen Achtung, schon Ihres Alters wegen; kurzum, ich habe gebundene Hände und deshalb mögen Sie sich Glück wünschen!"

„Ich wünsche mir auch Glück, Folentin!" entgegnete Previnquieres gutmütig. „Obzwar du, unter uns gesagt, mir doch nicht den Eindruck machst, daß du so ganz wild bist, wie ein Tiger. Du bist recht froh, „gebundene Hände zu haben", wie du dich so vornehm ausdrückst! Bleibe nur in dieser Verfassung, bis du davon genug hast, mein Bester, und es vorziehen wirst, eine andere Stellung einzunehmen. Du wirst mich stets bereit finden, das Gespräch wieder da aufzunehmen, wo wir es jetzt abbrachen!"

„Niemals, mein Herr! Niemals!"

„Niemals" ist ein sinnloser Begriff, Folentin, ebenso wie „immer"; du und meine Tochter, ihr hattet euch gelobt, „immer" zusammenbleiben zu wollen; du siehst, was dies Versprechen wert ist! Dein „niemals" steht auf der gleichen Höhe."

„Das wollen wir sehen!"

„Nun also ein letztes Mal: Sei vernünftig! Willst du auf einen Ausgleich eingehen?"

„Nein!"

„Du willst meine Tochter zwingen, zurückzukehren?"

„Ja!"

„Selbst mit behördlicher Gewalt?"

„Wenn es notwendig ist, gewiß!"

„Folentin, was du da im Schilde führst, ist nicht sehr edel!"

„Mir einerlei!"

„Du öffnest jedem Gewaltakt Tür und Tor?"

„Man zwingt mich dazu."

„Ich stelle zum allerletztenmale die Frage an dich: Willst du mir meine Tochter um keinen Preis zurückgeben?"

„Nein, nein, und tausendmal nein!"

„Gut, dann werde ich sie behalten, ohne einen Preis für sie zu bezahlen, wie ich bereit gewesen wäre, es zu tun!"

Und ohne auch nur ein Wort hinzuzufügen, verließ Previnquieres den ganz verblüfft dreinblickenden Folentin.

Auf seinem Bette hingestreckt, zwar ein wenig bleich, aber vollständig ruhig, plauderte Raynaud am gleichen Tag mit Evans. Der rauhe Amerikaner war ein Krankenpfleger, wie man ihn sich nicht besser und nicht sorgsamer vorstellen konnte. Er bewachte seinen Freund mit geradezu rührender Hingebung und Liebe; seine Ruhe, seine Sicherheit, all das wirkte wohltätig auf Raynaud. Angesichts dieses biederen, lächelnden Mannes fühlte sich der Leidende beruhigt.

„Ich habe dich nicht daran gehindert, einen Schuß gegen den Marquis von Condottier abzufeuern. Diese Gerechtigkeit mußt du mir doch widerfahren lassen!" sprach Evans. „Ich habe dich nicht gehindert, obschon ich ganz und gar nicht begreifen konnte und auch jetzt noch nicht begreifen kann, was dieser Kampf eigentlich nützen soll? Ich verstehe die Sache jetzt weniger denn je. Werden Herrn von Condottiers Angelegenheiten, seit er dich verwundet hat, gefördert? Gehen seine Geschäfte besser? Glaubst du, daß ich der Narr sein werde, ihm sein Haus abzukaufen, weil er meinen liebsten Freund angeschossen hat?"

„Ich sehe ein, Evans, daß diese Gebräuche ganz anders sind, wie alles, woran du gewöhnt bist. Herr von Condottier aber haßt mich glühend."

„Dann hätte er dich töten sollen, so lange du in seiner Gewalt warst! Wie ich dir vorhin sagte, fördert deine Verwundung seine Angelegenheit in gar keiner Weise. Er wollte sich von einem Nebenbuhler befreien? Seltsamer Einfall das! In keinem Lande der Welt ist es noch gelungen, ein Weib zur Liebe zu zwingen. Hat er aber wirklich nun einmal diese Idee gefaßt, dann hätte er sie auch vollständig durchführen und so viel Kugeln auf dich abfeuern sollen, als nötig gewesen wären, um dich aus der Welt zu schaffen. Dafür ist der sechsläufige Revolver erfunden worden. In Frankreich aber wechselt man eine Kugel, und ob damit ein Resultat erzielt wird oder nicht, betrachtet man die Sache als abgetan. Der Ehre ist durch den eitlen Schein Genüge geschehen; gestatte mir, dir unumwunden zu sagen, daß dies geradezu lächerlich ist!"

„Gewiß, sehr lächerlich! Aber es bleibt einem eben nichts anderes übrig, als sich den Gewohnheiten, wenn du es so nennen willst, auch den Vorurteilen des Landes zu fügen, in welchem man lebt!"

Sie schwiegen. Nach einer kleinen Weile fragte Evans:

„Leidest du?"

„Sehr wenig. Ich fühle mehr eine dumpfe Betäubung als einen eigentlichen Schmerz."

„Hast du Durst?"

„Nein; ich glaube, nicht das geringste Fieber zu haben."

„In acht Tagen bist du wieder auf den Füßen, und was gedenkst du dann zu tun?"

Das Antlitz Raynauds umdüsterte sich.

„Ich werde das tun, wozu du mir schon früher geraten; nach San Francisco zurückkehren und mich an die Arbeit machen." (Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 42. Schwarze Seidenstoffe. Garantie-Qual. 404

Fragen Sie Ihren Arzt!

Tutulin (D. R.-P.)

Einzig existierendes **homogenes** Pflanzeneiweiss.
Unerreichtes Nähr- und Kräftigungsmittel.
Rationellstes u. billigstes diätetisches Nährmittel.
Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = **8 Pfennig.**
Karton, enth.: 125 Gramm-Beutel 2.50 Mk.
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.
Vertreter: **Friedrich Krauss,**
Wiesbaden. **Scharnhorststr. 20, III.**

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — **bis spätestens 9 Uhr morgens** bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag **bis 4 Uhr.**
An **Sonn- und Feiertagen** bitten wir die Aerzte **nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen** in Anspruch zu nehmen. F 495

Männergesang-Verein **Concordia.**
Sonntag, den 25. März, abends 8 Uhr,
in den oberen Räumen des **„Kasino"**, Friedrichstrasse 22:

Liedertafel
(III. Vereinskonzert). F 878
Hierzu ladet die verehrl. Mitglieder, sowie Inhaber von Jahres- u. Gastkarten ergebenst ein
Der Vorstand.

Zu jeder Tageszeit können Sie 1 Tasse für **15 Pf.** Kaffee, Kakao, Milch, Bouillon oder 1 Glas Punsch trinken
im
alkoholfreien Restaurant, Schillerplatz 1.
Warme Speisen u. Getränke v. morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr. — Sämtliche Tageszeitungen. **Schach.** Illustrierte Zeitschriften. Adreßbuch und Reichs-Adreßbuch. **Dame.**

Schulfrage.

Religion oder Kirche!

Anfrage an alle deutsch denkende Gläubigen, Kirchenvertreter, Priester und Behörden.

Wollt Ihr die Behauptung: **„Daß die Kirchen keine Religion zur Grundlage haben“ und wie dies abzuändern ist,** unbeantwortet lassen?

Seht Ihr die Gefahren nicht, die von allen Seiten der Religion, als Wahrheit und Sittlichkeit, droht und gegen die immer mehr angestürmt wird, Haß und Verwirrung schaffend!?

Was tut Ihr und was fühlt Ihr? Ist es nicht die höchste Pflicht und geeignetste Zeit eine wahrhaft deutsche Kirche und Religion auf gesetzlichem Weg zu schaffen oder die bestehende umzugestalten, in der sich auch der Denkende und Patriotische erheben kann?

Aufklärung giebt Kraft und Zufriedenheit.

Sonst gebt das Geld zu Edlerem aus, zuerst zum sittlichen Kampf, gegen alles was **nicht religiös** und **undeutsch** ist.

Seit wahrhaft deutsche Männer und Frauen! F 497

Wilhelm Schellenberg.

Telephon 4603. **Albert** Telephon 4603.

Schumann-Theater.

Frankfurt a. M.

Sonntag, den 18. März: 2 grosse Vorstellungen 2. Nachmittags 3½ Uhr hat jeder Erwachsene (auf allen Plätzen mit Ausnahme der Galerie) das Recht, **ein Kind** unter 10 Jahren **frei** einzuführen.

Abends 8 Uhr gewöhnliche volle Preise. In **beiden** Vorstellungen:

Master Link. The great Roland. Hans Hauser.

Trilby-Svengali,

sowie das übrige sensationelle **neue** Programm.

Im Biertunnel bei freiem Entree:

Grosses Frühschoppen-Konzert

von ½12—½2 mittags,

sowie **Gr. Freikonzert** ab **4 Uhr** Nachmittags. F 94

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22, Dienstag, 20. März, abds. 8½ Uhr:

Vortrag von **L. Wolf, Nerven-Therapeut, Dresden-N.,** Uferstraße 9, über:

Selbst-Heilung von Nervosität.

Nerven-Störungen mannigfaltigster Art durch Suggestion u. Willensimpulse. **Neue Methode** mit groß. Erfolg bei: Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, nerv. Kopf-, Magen- u. Rheum. Schmerzen, Migräne, Stuhlverhaltung, Mangel an Energie u. Selbstvertrauen, Schwermut, Stottern, übl. Gewohnheiten u. deren Folgen, Gedächtnisschwäche etc. **Eintritt:** 1. Pl. 1.50 Mk., 2. Pl. 0.50 Mk. Broschüren mit vollst. Anleitung zum 1. Platz gratis oder durch die Post vom Vortragenden für 1.50 Mk.

Walhalla-Theater,

Mauritiusstrasse.

Samstag, den 31. März 1906:

Bühnen-Künstler-Fest,

veranstaltet von den **Mitgliedern des Königlichen Theaters** und des **Residenz-Theaters** zu Gunsten der humanitären Anstalten deutscher Bühnen-Angehöriger.

Künstlerische Vorträge und Theater-Aufführung.

Ball.

Saalöffnung 8 Uhr. Beginn des Festes 9 Uhr.

Allgemeine Eintrittskarte à 6 Mk.

Vorverkauf in den Reisebureaus von **Schottenfels**, Theater-Kolonnade, und **Engel**, Wilhelmstrasse, an der Kasse des **Residenz-Theaters** und des **Walhalla-Theaters.**

Numerierte Plätze — und zwar nur 34 Plätze in der ersten Reihe des I. Ranges à Mk. 10, sowie Fremdenloge u. Prosceniumslogen — **nur** im Reisebureau von **Engel**, Wilhelmstr.

Modes!

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Saison beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Neueste Modelle.

Kein Laden.

Elise Heinze,

Schwalbacherstraße 10, I. Et.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Volkstümlicher Lehrgang.

Dr. Herxheimer:

Der Bau des menschlichen Körpers,

vier Vorträge mit Demonstrationen und Lichtbildern, in der **Aula der Oberrealschule,** Oranienstraße, **Mittwoch, den 21. März, 28. März, 4. April** und **11. April l. J., abend 8½ Uhr.**

Abonnentskarten zu **50 Pfennig** werden durch die Buchhandlungen **H. Staadt,** Bahnhofstraße 6, **Arthur Venn,** Kranzplatz 2, **Moritz und Münzel,** Wilhelmstraße 52, und in der **Volkslesehalle,** Friedrichstraße 47, 1, abgegeben. F 234

Einzelkarten zu **20 Pfennig** an der Abendkasse.

Die Vortrags-Kommission.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital		**M. 20,100,000.—**
Gesamtreserven		**„ 12,157,743.59**
darunter:		
Gesetzlicher Reservefond	M. 6,600,000.—	
Pfandbriefsicherungsfond	„ 2,750,000.—	
Hypothekenbestand		ult. 1905 M. 425,789,025.48
Kommunal-Darlehen		„ „ „ 6,783,288.34
Pfandbriefumlauf		„ „ „ 403,066,500.—
Kommunal-Obligationenumlauf		„ „ „ 5,382,800.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1905, sowie Pfandbriefprospekte können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. F 196

Etablissement Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Von **Sonntag, den 18. März,** ab beginnen wieder die **täglichen Konzerte des beliebten ersten rheinischen Künstler-Ensembles** (hochfeine Salonmusik). Direktion: **König-Buschardt.**

Sonntag, den 18. März, morgens von 11½—1½ Uhr:

Frühschoppen-Konzert,

abends 7½ Uhr: Grosses Konzert im Saale.

Entree 20 Pf., wofür ein Programm. Garderobe frei.

½-Dutzend-Karten Mk. 1.—, Dutzend-Karten Mk. 1.80.

Beide Konzerte werden von obengenannter Kapelle ausgeführt. Die einzelnen Konzerte an den folgenden Tagen werden durch Tagesannoncen bekannt gegeben. **Neuheit:** Die einzelnen Nummern des reichhaltigen Repertoirs können beliebig gewählt werden.

Mottentötungs-Anstalt.

Garantierte Vernichtung von **Motten, Holzwürmern, Wanzen** 2c. aus **Polstermöbeln, Betten u. allen erdenklichen Gegenständen** ohne Aufarbeiten derselben in und außer dem Hause **zu billigsten Preisen.**

Verfahren gesetzlich geschützt.

Heinrich Sperling, Tapezierermeister,

Moritzstraße 44, 2.

Den geehrten Herrschaften und Droschkenbesitzern halte ich mich zur Anfertigung **eleganter und äußerst dauerhafter**

englischer Kummete

bestens empfohlen. **Keine Fabrikarbeit. — Billigste Preise. — Nur eigene Maßanfertigung.**

Desgleichen empfehle ich mich zur Anfertigung **aller Arten Pferdegeschirre für leichten und schweren Bedarf.**

Joseph Bache, Sattlerei, Römerberg 23.

Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt. Nur garantiert neue Ware

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.
Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten,
fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Pension versteigere ich zufolge Auftrags

am Mittwoch, den 21. März c.,

morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,

in der Wohnung

33/35 Taunusstraße 33/35,

2. Etage,

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Salon-Einrichtung in Nußb., bestehend aus Salonschrank, Pfeilerspiegel, Schreib- und Sofatisch, Sofa und 4 Sesseln mit Moquetbezug, **eine kompl. hell Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung und eine kompl. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung,** mehrere **hell Nußb.-Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Toiletten,** Nachttische, Ottomanen, Sofas, Handtuchständer, Bidets, Kleiderschränke, Kleiderständer, Tische und Stühle aller Art, Gas- und elektr. Lüster, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, **Nußb.-Büfett,** Ausziehtisch, **ein antik. vlämisches Sofa und 4 Sessel,** Vorplatztoilette, Küchenschrank u. sonst. Küchenmöbel u. dergl. m.,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Die Möbel sind za. 1 Jahr im Gebrauch gewesen u. gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. Taxator,
7 Schwalbacherstraße 7.

Die schönsten Frühjahrsreisen nach dem Süden.

Wer je an den seeligen Gestaden des Mittelmeeres geweilt hat, wer je die balsamische Luft des Südens atmete, der kehrt immer wieder, wenn es an unseren nordischen Meeren noch rauh und kalt ist, zurück zu den Ländern voll Licht und Sonne, wo jetzt der Frühling mit all seinem Duften und Blühen schon Einzug gehalten hat. Aber der, der noch nie das azurne Blau des Mittelmeeres schaute, der öffne das ihm bisher verschlossene Buch, in welchem die Schönheit der Welt in glanzvollen, farbenprächtigen Bildern enthalten ist und ziehe sogleich in das Land der Sehnsucht und Träume, wo die Palmen fächeln und die Orangen glühen.

Durch die äußerst billigen Gesellschaftsreisen, welcher der **Berliner Touristenklub Nord-Süd, Berlin W. 8,** Kronenstr. 15, nach Italien, nach Nordafrika und nach dem Orient veranstaltet, ist es selbst denen, die nur über einen geringen Ausgabe-Etat verfügen, möglich, die Gestade des Mittelmeeres, die man mit Recht „das Paradies Europas" nennt, kennen zu lernen. Eine der beliebtesten Sonderfahrten dieser Gesellschaft, bei welcher Italien bis Neapel besucht wird, ist so arrangiert, daß von den Reisenden **Ostern** in der ewigen Stadt **Roma** verlebt wird.

Der Reiseweg nach Algier, der Wüste Sahara und Tunis geht über Basel, Lyon und Marseille. Von hier bringt uns ein großer, eleganter Dampfer der „Transatlantique" in 27 Stunden nach Algier, wo wir uns plötzlich von der ganzen Eigenart und dem Zauber arabischen Lebens umgeben sehen. Von Blida aus bringt uns der Wagen in die wild zerrissene Chiffaschlucht, in der unzählige Affen sich tummeln. Der Glanzpunkt der Reise ist die weltberühmte Oase Biskra mit ihren 160 tausend Dattelpalmen.

Die Orientfahrten bringen uns über Budapest, Bukarest nach Konstantinopel und Smyrna, der Stadt der orientalischen Teppichwirker. Ferner werden besichtigt Korfu mit dem Achilleion, das noch halb orientalische Brindisi und zuletzt das muntere Triest mit seinen schönen Frauen. Der Glanzpunkt dieser Reise ist natürlich die Stadt der blauäugigen Pallas, Athen.

Nur dem Umstande, daß der Berl. Touristenklub Nord-Süd, Berlin W. 8, trotz billigster Preise allen Arrangements in bezug auf Logis und Verpflegung in Hotels I. Ranges, Führung u. s. w. die größte Aufmerksamkeit widmet, ist es zu danken, daß sich die Frühjahrs- u. Sommerreisen des Klubs bei allen Reiselustigen der größten Beliebtheit seit den 8 Jahren seines Bestehens zu erfreuen haben. Wir raten darum allen Interessenten, Prospekte kostenfrei zu beziehen durch die Vertretung **A. Benninghofen, Wiesbaden,** Wilhelmstr. 42. Ae. P.

Nur noch kurze Zeit!

Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens:

Total-Ausverkauf

Uhren, Uhrketten,
Goldwaren und optische Artikel
mit

25—50 % Rabatt.

Beste Gelegenheit zu billigem Einkauf.

Otto Baumbach, 18 Taunusstr. 18.

Malz-Extrakt und Caramellen

von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Seit länger als 30 Jahren bekannte und bewährte Hausmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Keuchhusten etc.**

Dankschreiben: Ihr vortreffliches **„Huste-Nicht"** ist das einzige Mittel, welches mir bei dem oft wiederkehrenden, starken Husten hilft. **Johanna Freckmann.**

In Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50, in Beuteln à 30 und 50 Pf.

Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel,** Hoflieferant.

(Br. a 1154 g) F 150

Große Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe versteigere ich im Auftrage der Frau **F. A. Dienstbach,** Wwe., **morgen Montag, den 19. März, und folgende Tage, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, im Laden

10 Herderstraße 10,

die vorhandenen Waren-Bestände, sowie die **gut erhaltene Laden-Einrichtung:**
Roher u. gebrannter Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, Orangeat, Zitronat, Obst- und Gemüse-Konserven, div. Suppeneinlagen, Nudeln, Reis, Makkaroni, Gewürze, Stärke, Soda, Seife, Toiletteseifen, großer Posten feine Spirituosen und Rotwein, Zigarren, Salatöl und Essig in Flaschen, Putztücher, Gelatine (rot und weiß) und viele hier nicht benannte Waren; ferner: **Theke mit weißer Marmorplatte** (2,50 lang), **Schubladenreal mit 104 Schubladen und Gefachen,** Käseschrank mit Glaswänden, Dezimalwage, Kontrollkasse, Oel-Meßapparate, Salzkasten und noch andere Geschäftsutensilien

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.

NB. **Die Laden-Einrichtungsgegenstände kommen am Dienstag, den 20. März, nachmittags 2 Uhr, zum Ausgebot.**

Große Versteigerung.

Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. März, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Philipp Schlosser wegen vollständiger Geschäftsaufgabe** im Laden

6 Marktstraße 6

die noch vorhandenen Waren-Bestände:

Regulateur-Uhren, Stand- u. Hängeuhren, goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren, Broschen, Uhrketten, Ohrringe, Anhänger, Nadeln, Armbänder, Herren- und Damenringe, Halsketten, Kolliers, silberne Löffel, silb. Schirmgriffe, Spazierstöcke mit Silbergriff, Manschettenknöpfe, Brillen und Zwicker, Serviettenringe, Barometer, Operngläser,

Laden- und Geschäfts-Utensilien:

Ladentheke, Ladentisch, Ausstellschrank, Ausstellkasten, Gläserschrank, Ausstelltische, Werktische, Nickel-Erkergestell mit Glasplatten, Wage mit Gewichten, Etikettiermaschine, zwei Staubecker, 4 Gaslüster, Reflex-Lampen, Aushängeschild, Schleifstein, Stühle, Spiegel, Schirmständer, Jalousien, Portieren, Ofenschirm

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator, 27 Schwalbacherstr. 27.

NB. Günstige Gelegenheit zum Einkauf passender Konfirmations-Geschenke. Die **Laden- und Geschäfts-Utensilien** kommen am Donnerstag, den 22. März, mittags 12 Uhr, zum Ausgebot.

Meine

Modellhut-Ausstellung

ist eröffnet. Dieselbe enthält fortlaufend eine reiche Auswahl

Pariser und Wiener Modelle

und lade ich zur gefl. Besichtigung derselben ein.

Sorgfältig ausgeführte Modell-Kopien im Preise von 15 bis 25 Mark.

Separater Modellhut-Salon.
Geschmackvollste Garnierungen.

Prompte Lieferung. — Mässige Preise. — Kein Kaufzwang.

Bitte meine Schaufenster gütigst zu beachten.

Hochachtungsvoll

Helene Stoltzenberg Nachf.
M. Schrader,
Spezialgeschäft für feinen Damenputz,
nur 1 Moritzstr. 1, **Wiesbaden,** Ecke Rheinstrasse.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Extra-Preise für den Umzug!

BORMASS

So lange Vorrat! So lange Vorrat!

Beachten Sie meine Schaufenster!

Gardinen.

Engl. Tüll, abgepasst, Fenster 1.40, 1.95, 2.85, 3.45.
Engl. Tüll, abgepasst, prima Qualität, Fenster 4.75, 5.90, 7.25, 8.75.
Band- und Spachtel-Gardinen Fenster 8.75, 12.25, 16.50, 19.—.

Stores.

Besondere Gelegenheit! Elegante Band- und Spachtel-Stores . . . . . **Extra-Preis** 6.95.

Scheiben-Gardinen.

Engl. Tüll, weiss und crême, Meter 3, 9, 12, 24, 38 Pf.
Engl. Tüll, weiss u. crême, prima, Meter 48, 55, 68, 85 Pf.
Englisch Mull, bunt . . . . . Meter 38, 54, 67, 88 Pf.

Teppiche.

Axminster 8/4 . . . . . 5.00, 7.95.
„ 10/4 . . . . . 13.50, 17.75.
„ 12/4 . . . . . 19.75, 25.50.
In Tapestry- und Velour-Teppichen offeriere einen **Gelegenheitsposten** mit Webefehlern **bedeutend unter Preis.**

Bett-Vorlagen.

Axminster, Tapestry, Velour und Smyrna, Imit. Stück 58, 85, 98, 1.25, 2.10, 2.75, 3.50.

Läuferstoffe.

65 zm breit . . . . . 24, 38, 65, 78 Pf. per Meter.
80 „ „ . . . . . 65, 85, 105, 145 „ „ „

Tischdecken.

Filztuch, za. 140 zm, m. schöner Stickerei Extra-Preis 2.50.
Decken in Tuch, Fantasie, Plüsch in reichster Auswahl.

Rouleaux.

Besonders preiswertes Angebot! Ein Posten 84/200 Zug-Roul., crême u. weiss, schwere Köper-Ware m. Applik. Fenster = 2 Shawls . . . . . Mk. 2.58.
Roll-Rouleaux, crême u. weiss . . . 1.75, 2.55, 3.70, 5.90.
Zug-Rouleaux, crême, weiss, gold, rot 2.95, 3.75, 5.25, 6.70.

Portieren

(Garnitur = 2 Flügel, 1 Lambrequin) in Filztuch, Tuch Leinenplüsch . . 5.25, 6.25, 8.50, 13.75 bis 38 Mk.

Gallerie- u. Spachtel-Borden.

Galerie-Borden . . . . Meter 22, 35, 48, 65 u. 85 Pf.
Spachtel-Borden . . . . . Meter 15, 26, 42, 65 Pf.

Brise-Bise in allen Preisen.

200 zm breit, gute dauerhafte Qualität, laufender Meter **2.25.** Abgepasste Vorlagen und Teppiche in allen Größen.

Linoleum!!

60 zm breit . . . . 68 Pf.
67 zm breit . . . . 88 Pf.
90 zm breit . . . . 120 Pf.
110 zm breit . . . . 148 Pf.

Portieren-Stangen m. 8 Ringen, 2 Trägern u. Kugeln Extra-Preis **2.20.**

Möbel-Posamenten, Gardinen-Halter, Rouleaux-Kordel, Ringband, Zug-Quasten, Gardinen-Rosetten, Wachstuche, Wandschoner.

Holz-Galerie-Leisten

100 zm	110 zm	120 zm
35.	45.	55.

Die grössten Vorteile bietet meine Spezial-Abteilung für Bettwaren, Bettstellen, Bettfedern und Daunen.

Billige Preise! × × × × × **Permanente Ausstellung kompleter Betten.** × × × × × Reelle Bedienung!

Diese Preise gelten nur von Montag, den 19., bis Samstag, den 24. März.

Warenhaus Julius Bormass.

788

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Bekanntmachung

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich **morgen Montag, den 19. März cr., präzis 11 Uhr vormittags,** folgende zur Konkursmasse **S. Noher & Co.** dahier gehörende **Schmucksachen,** als:

1) ein goldener Ring mit Brillant,
2) ein goldener Ring mit 1 Türkis, mit Brillanten,
3) eine goldene Herrn-Uhrkette,

öffentlich meistbietend in meinem Versteigerungslokal

Bleichstr. 2 dahier

gegen gleich bare Zahlung.

Besichtigung von 9 Uhr vormittags ab.

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator,
Bureau u. Versteigerungslokal **Bleichstr. 2.**
Telephon 1847.

Gelegenheitskauf!

Ein Posten **massiv silberner kar. Gufsachen** das Gramm mit 16 Pf. ohne jede Berechnung von Form.

Karl Schmidt & Cie.,
31 Langgasse 31.

50 Pf.

per Flasche ohne Glas, und per Liter in Fässchen von 20 Liter ab, sehr schöner kräftiger

Rheinwein,

eigenes Wachstum, nicht zu vergleichen mit den stark gezuckerten ungesunden Weinen, welche vielfach im Handel, sogar schon von Wiederverkäufern zu noch billigern Preisen angeboten werden. Kleine Proben gratis. Bessere Rhein- u. Mosel- 2c. Weine in allen Preislagen. Streng reelle Bedienung. 651

E. Brunn, Weingroßhandlung, Adelheidstraße 33.
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.
Gegründet 1857. Telephon 2274.

Hochstätte 12 — „Deutsches Haus".

Miss Ellen, die schönste Riesenkellnerin,

zirka 475 Pfund schwer, 17 Jahre alt, noch **nie** in Wiesbaden gewesen, gastiert auf kurze Zeit im Saale des **„Deutschen Haus"** hier.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Jac. Krupp.

Ganibals wunderbares **Enthaarungs-Wasser** F 150

beseitigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig bis zur Wurzel alle unangenehmen starken Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen, Brust etc.) ohne Nachteil für die Haut. Reeller und erstaunlicher Erfolg garantiert. Leichtest anzuwenden, absolut unschädlich. Einziges Mittel, welches die Haarwurzeln zerstören kann für immer. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche (mit Gebrauchsanweisung) für starke Gesichtshaare 8 Mk. Speziell für den Körper 8 Mk., Herren grosse Flasche 10 Mk. Postversand diskret gegen Briefmarken oder Nachnahme nur durch Firma **B. G. Ganibal** (Chemiker), Leipzig I und Wien III. Erhältlich bei besseren Parfümerien und Drogerien in Deutschland u. Oesterreich.

Halten Sie fest

an der Ueberzeugung, dass Schreibmaschine **„Continental"**, Mk. 375, und

neueste **„Franklin"** No. 10, Mk. 250, die besten und dauerhaftesten sind. Hunderte von Referenzen. Prospect und Vorführung gratis, sowie gründl. Unterricht. Special-Geschäft **Stritter,** Röderallee 14. Zubehör für alle Systeme. Gelegenheitskäufe: Garantie. Miethe. Vervielfältigung. Aeltestes und erstes Masch.-Schreib-Inst. Uebersetz. all. Sprach. u. Propaganda. Patente und Neuheiten. Klio- u. all. Goldfüllfedern z. Engros. Rechenmaschinen. Modernste **Waschmaschinen** u. **Ladenkassen.** 200 Stück hier a. Platze. Fussstützen Reizende pract. Geschenksartikel. 3218

Wollwaren-Ausverkauf.

Wegen Umzug und zum Teil ganzer Aufgabe zu höchst staunend billigen Preisen. Sehr starke Herren- u. Damenhosen von 75 Pf. an, in kleinen 15, Normalhemden 75, sowie alle besseren Unterzeuge weit unter Preis. Handschuhe u. Beinlängen von 5 Pf. an, Mützen und Kapotten von 10 Pf. an, Tücher und Shawls für wenig. Wiederverk. bill. Quelle. Marktstraße 6, Ecke Mauerg. am Markt.

Bratenfett à Pfd. 60 Pf. **Kulmbacher Felsenkeller,** Taunusstr. 22.

Briefmarken,

15,000 versch., seltene, gar. echt, tadellos, a. Ganzsachen versendet auf Wunsch zur Auswahl mit 50—70 % unter Senf — und andere Kataloge. F 196

A. Weisz, Wien I, Adlergasse 8.
Einkauf. (Filiale London.)

Gelegenheitskauf.

Ein Posten besserer **Damen-Wäsche** und **Garnituren,** Reise-Muster, etwas angestaubt, umzugshalber billig abzugeben.

Wäsche-Fabrik, Rauenthalerstraße 12.

Carl Klapper,

Dotzheimerstr. 20.

Ständig großes Lager in:
Isolierpappe, Dachpappe, Teer, Karbolineum, Maschinenöle, Benzin, Farben, Lacke.

Ab 1. April ändert sich

Fernsprecher in No. 944.

Eier. Eier. Eier.

	1 Stck.	10 Stck.	25 Stck.	100 Stck.
Frische Siebeier	5½,	53,	1,30,	5,15
„ „	6,	58,	1,45,	5,75
„ „	6½,	63,	1,55,	6,15
extra schwere	7,	68,	1,70,	6,75,
garant. Landeier	10,	95,	2,25,	8,80,

Milch pro Liter 20 Pf. bei

D. Preis, Blücherstraße 4.

Magnumbonum-Kartoffeln

per Zentner 3 Mk.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71,
Kartoffelgroßhandlung. Telephon 2734.

Versteigerung

von

Badeöfen, Badewannen und Lüsters.

Wegen erfolgter Aufgabe des Ladengeschäfts läßt Herr **Paul Conradi**

nächsten Dienstag, den 20. März cr., morgens 10 Uhr anfangend,

in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

6 Badeöfen, 1 große u. 20 Sitzbadewannen u. 15 versch. Lüster für Sal. u. Speisezimmer

meistbietend versteigern.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator.

Bureau und Auktionssäle:

Telephon 3267. 3 Marktplatz 3. **Telephon 3267.**

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel **billig angekauft,** bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Boxkalf-, Kalb-, Kid- und Wichsleder-Schuhen und Stiefeln, in Zug-, Schnür-, Knopf- und Schnallenstiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben für **5.—, 6.—, 7.50** und **9.—,** so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe u. Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur

Marktstraße 22, 1. Stck.

Telephon 1894.

Kein Laden, Bitte auf Straße u. No. zu achten

Sonntags-Offerte!

Jede Ermässigung bedeutet für den Käufer einen Gewinn.

Morgen kommen infolge meines **Umzugs-Ausverkaufes** ein grosser Posten

Herren-Anzüge

enorm billig zum Verkauf.

Serie I, früher bis Mk. 35.—, **jetzt Mk. 23.50.**
Serie II, früher bis Mk. 45.—, **jetzt Mk. 32.—.**

Konfirmanden-Anzüge

in unbegrenzter Auswahl, alles neue frische Waren,
Preislage Mk. 13.50 bis Mk. 40.—
mit einem Extra-Rabatt von **10 %.**

Sämtliche

Frühjahrs-Neuheiten

sind eingetroffen und gewähre ich hierauf bis zum definitiven Schluss des Ausverkaufes ebenfalls einen Extra-Rabatt von **10 %.**

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Heinrich Wels, Wiesbaden,

Marktstrasse 32.

742

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 18. März bis 24. März 1906:
Serie I: **Konstantinopel u. Athen.**
Serie II: Zum ersten Male aufgenommen, ganz neu: **Eine Wanderung von Glarus, Linthtal in das malerische Hochgebirge.**
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, den 18. März cr., nachm. von 4 Uhr an, findet in unserer **Turnhalle,** Blatterstraße 16:

Münchener Bockbierfest

mit Tanz statt. F 460
Gemeinsame Lieder, Volksbelustigung.
Hierzu ladet die geehrte Mitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein
Der Vorstand.

Restaurant Friedrichseck,

Ecke Blücher- u. Gneisenaustrasse.
Inh. **Fr. May,**
empfiehlt **reichhaltige Speisenkarte.**
Sonntag Abend Spezialität:
Kalbskopf en tortue,
Frische Ochsenzunge in Madeira,
Gesalz. Ochsenbrust, garniert,
sowie alle **sonstigen Speisen.**

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Nerotalerstraße 6, Part.

Warnung!

Eine auswärtige Fa. versucht wiederholt durch grosse kostspielige Reklamen auf Kosten unserer armen Kranken

Johannistee Holzahn auch Liebersche Kräuter (Caleopsidis ocroleuca vulc.)

zu dem **unverschämten** Preis von 6.00 Mk. per Pfd., „Gratisproben" schon für 30 Pf. (Mark —.20, Porto —.10), los zu werden. Diese bei **Hals-, Brust-** und

Lungenleiden vorzügl. bewährten heilkräftigen Tee erhalten Sie in ganz vorzügl. frischer Qualität per Pfd. schon zu **2.00 Mk.** (Proben **gratis** und **franko.**) 744

Kneipp-Haus, 59 Rheinstrasse 59.

Adolfsbad.

Mein Institut befindet sich jetzt Friedrichstraße 46.
Wieder-Eröffnung 23. März.
A. Darmann, früher Herrngartenstraße 18.

Klub Rheingold.

Sonntag, den 18. März 1906:

Ausflug

nach
Rambach, Saalbau Taunus, **L. Meister.**
Daselbst von nachmittags 4 Uhr ab **humor. Unterhaltung mit Tanz.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Eintritt frei.

Restaurant

Zur Stadt Frankfurt,

Webergasse 37.
Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Freikonzert.

Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Jean Dietz.

Wollmatr., 3-teil., 20 Mk., vorzügl. Matr., in jedes Bett passend, Seegrasmatratzen 10 Mk., Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorrätig. **Philipp Lauth,** Bismarckring 35.

Privat-Gesellschaft Hopfenblüte.

Heute Sonntag findet im Saale zur **„Neuen Adolfshöhe"** bei Herrn **Fuhr** ein

humoristische Unterhaltung

mit **Tanz** statt.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Tanz frei.

Für Konfirmanden.

Empfehle mein großes Lager in **Handschuhen** für **Konfirmanden** und **Kommunikanten** zu ausnahmsweis billigen Preisen. 620
Garantie für jedes Paar. Anproben gestattet. Ferner **Konfirmanden-Hüte,** weich und steif, **Hemden, Hosenträger, Krawatten, Kragen** und **Manschetten** in größter Auswahl.

Fritz Strensch, Kirchgasse 37.

Für nervös. Kranken
wird **stundenweise** sehr gebildete Pflegerin gesucht, welche die Behandlung solcher Kranken durchaus versteht. Offerten unter **J. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Fichtennadelbonbons

von **E. Walther,** Halle a. S., empfiehlt Apotheker **Otto Siebert,** Am Schloss, sowie **Wilhelm Machenheimer,** Bismarckring 1. F 88

Badische Nieren-Kartoffeln,

Magnum bonum u. **gelbe engl. Kartoffeln** empfiehlt billigst
Karl Kirchner,
Rheingauerstraße 2. Telephon 2165.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mietungen
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen vermittelt kostenfrei
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa **Walkmühlstr. 3** wegzugshalb. zur Hälfte z. verm., auch d. Villa z. verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 466

Herrschaftliche Villa mit allem Komfort, neu umgebaut, nahe dem Wald, an zwei Linien der elektr. Bahn, 21 Zimmer, prachtvolle Balkons, ganz od. getheilt zu v. Pr. 4—5000 Mk. Fremdenpens. ausgeschl. Zu erfr. Emserstr. 65, P.

Villa, neu renovirt, prachtv. geleg., m. gr. Garten sofort zu verm. **Geisbergstraße 44.**

Schierstein.
Wohnhaus z. Alleinbewohnen, in guter Lage, 7 Zim. nebst Küche, vollständig neu hergerichtet, mit Stall, Obstgarten, zirka 50 Ruten groß, mit za. 50 Obstbäumen u. 200 Sträuchern p. sofort zu vermieten. Off. unter **A. 678** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

In Mainz bess. Restaurant (in Hauptstraße) zu vermieten. Näheres durch **B. Karl,** Schulgasse 7. Telephon 2085.

Riehlstr. 9 Friseurgesch. m. Einr. b. zu verm.

Schönes Restaurant, Stadtlage, für Wein, event. auch Bier, zu verm., ev. mit Haus zu verk. Offerten unter **N. 475** an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 431

Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg., Weingesch. oder für Selterswasserfabrik., mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 432

Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 433

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort od. später zu v. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau Dormann.

Dotzheimerstr. 66 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermiethen. 434

Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

Frankenstr. 18, P. r., sch. Werkst. auf gl. zu v.

Laden Friedrichstraße 6, 2 große Schaufenster, per 1. Oktober cr. zu verm. Näheres Filiale der Mitteldeutschen Kreditbank und Wohnungsbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Herderstraße 21 Laden, Lagerräume, Werkstätte sehr billig zu vermieten.

Hochstätte 16, Neub., Laden mit od. ohne Wohn. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1304

Laden
Langgasse 51,
mit Soussol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524

Mauergasse 17 schöner großer Laden mit Soufol mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Weiner.** 969

Der Laden
Kranzplatz 1
mit **3 grossen Schaufenstern** und daranstoßendem, großem Ladenzimmer ist Anfang Mai dieses Jahres **zu vermieten.** Da die Räume **ganz neu hergerichtet** werden, können bauliche Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näheres beim Besitzer, Langgasse 56, 2 Stiegen.

Metzgergasse 18 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1306

Michelsberg 15 Laden zu vermieten. Näh. bei **H. Kraus,** Wellritzstraße 10. 1164

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 436

Oranienstraße 54 Beisaal der Baptisten Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Vdh. P. 980

Rheingauerstraße 5 schöner **Laden billig** zu vermieten. Derselbe **eignet** sich auch für **Kontor, feinere Werkstätte** rc. Eventuell können Lagerräume u. Wohn. zugegeb. werden. Näh. Hochpart. bei **Keiper.** 1183

Riehlstr. 9 Laden sehr bill. zu vermieten.

Scharnhorststr. 16 gr. helle Werkst. N. Vdh. 1.

Werderstr. 5 2 schöne, je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Atelier, Werkstätten oder Lagerräume geeign., zu v. N. das. Part. b. **J. Nink.** 1301

Vereinssälchen abzugeben **Bülow-Ecke.** 1178

Schöner Laden
Neubau Gr. Burgstraße, Ecke Herrnmühlgasse, per 1. April zu vermieten. Näheres M. Burgstraße 3. 503

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 986

Laden
mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer zu verm. Näh. Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5.

Laden.
Schöner großer Laden, besond. geeign. f. Papier- u. Schreibw., sow. Schuhgesch. od. Zigarrenhdl. rc., bill. zu vm. Näh. Moritzstr. 28, Kontor. 1153

Großer Laden mit Soufol per 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 43, Blumenladen.

Kl. Laden mit 2-Z.-Wohn., a. als st. Werkst., gleich zu verm. Näh. Rheinstraße 99, Part.

Ladenlokal Mitte Marktstr., evtl. mit Wohnung, zu verm. Off. u. **H. E.** Schützenhofstraße.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße,
ist die von Herrn Dr. Heß innehabende Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Event. wird Mietsnachlaß bis 1. Okt. d. J. gewährt. Näheres bei Wilhelm Gasser & Co.

Langgasse 10, beste Geschäftslage, 8 Zimmer m. reichl. Zubehör, für Arzt, Rechtsanwalt oder Geschäftsleute geeignet, zu vermieten. Näheres Emserstraße 11a, 2 bei **de Fallois.**

Wilhelmstraße 13
sind die **hochherrschaftlichen**
1. u. 2. Etage,
8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, 2 Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermieten. Näh. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 1112

Wohnungen von 7 Zimmern.

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 987

Emserstraße 65, Villa, Hochparterre u. 1. St., zwei herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht. Garten, gleich zu verm. 528

Rheinstraße schöne Part.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näheres Wohnungsbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 988

Langgasse 10 6 schöne Zimmer m. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Emserstraße 11a, 2. St., bei **de Fallois.**

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 990

Nikolasstraße 15,
Ecke Adelheidstraße, 6 Zimmer mit allem Zubehör 1. April zu vermieten. Erstes Stockwerk. 1144

Rheinstr. 43, neben d. Viktoria-Apotheke, **schöne 6-Zim.-Wohn.** mit allen der Neuzeit entsprech. Einrichtungen per 1. April zu verm. Näh. Blumenladen das. Im Hause wohnte 20 Jahre ein pr. Arzt. 1036

Rüdesheimerstr. 14, 2. St., herrschaftl. Wohn., 6 Z., Badez., Zub., Aufzug, sof. o. sp. N. Part.

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 992

Vornehme 6-Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 9, Vdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519

Dambachtal 14, Gartenh., sch. Parterre-Wohnung, ganz neu herger., 5 Zimmer, Speisek., Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 676

Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. d. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Garage.** 993

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

Geisbergstraße 20, Kurlage,
Beletage, 5 Zim., Küche u. Zubehör z. 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne Visavis, umgeb. von Gärten. Näh. Part. daselbst.

Herderstraße 3 ist die 1. u. 2., neu hergerichtete Etage von je 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, Bad, Speisekammer, Heißwassereinrichtung, hinten u. vorn **Balkon,** auf 1. April billig zu vermieten. 1158

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 743

Kapellenstr. 5, 1,
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 995

Karlstraße 39, Vorderh., **Parterrewohnung von 5 Zimmern** m. reichl. Zubehör, Bad, **auch geeignet für Bureau,** per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 996

Moritzstraße 28 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinett, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. 2 Kellern, mit Gas- u. elektr. Lichtanlage, per sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus Part., Kontor. 1152

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 458

Oranienstr. 50,
Ecke Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn. von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1073

Schlichterstraße 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. 3. Etage.

Viktoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Badekabinett, Veranda, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anzuf. an Wochentagen v. 10½—12½ Uhr. 1120

Westendstraße 11,
Südseite, **5-Zimmer-Wohnung,** 3 Balkone, reichl. Zubeh., zu verm. **Preis 850 Mk.**

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

Herrschaftliches Parterre oder 1. Etage in schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kurhaus, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, per gleich zu vermieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1, u. Langgasse 31. **Schmidt.** 1165

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfsallee 57, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 1000

Albrechtstraße 4, 2 St., Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu verm. Preis Mk. 650.

Bismarckring 29 zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002

In der Villa Bingertstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Dotzheimerstr. 26, Mtb., 4 Zim. per sof. 745

Gneisenaustr. 5, 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zum 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1003

Goebenstr. 17, Belet., große 4-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör wegzugshalber gleich od. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part., **Walther.** 1145

Helenenstraße 30,
Ecke Wellritzstraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. i. 1. u. 3. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 1004

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage,
hochherrschaftl. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, Zentralh., Personenaufz. usw. preisw. zu verm. Näh. das. beim Hausverwalter. 1305

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrschl. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör bis 1. April sehr preiswert zu vermieten. Anzusehen von 2—4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

Kais.-Friedr.-Ring 55, 3,
schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit allem der Neuzeit entsprech. Komfort per sofort billig zu verm. Näh. daselbst vormittags.

Karlstraße 42, 1. eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 1005

Körnerstraße 4, 3, 4 Zimmer, Bad, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. 1. Stock rechts. 1038

Langgasse 3
ist die dritte Etage, bestehend aus **vier Zimmern, zwei Kabinetten und allem Zubehör,** für den billigen Preis von 500 Mark, sofort oder später zu vermieten.
F. Lehmann, Juwelier.

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 1006

Oranienstr. 42, Vdh., 4 Zim., Balk. u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 1007

Philippsbergstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. das. Parterre links. 1067

Scharnhorststraße 4 moderne 4-Zimmer-Wohn. (3. St.) z. verm. Kein Visavis. Zu erfr. P. r.

Westendstr. 12, 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 1009

Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1010

Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu b. N. 1 r. 1011

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten Besch. Wilhelmstraße 5, Part. 104

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör (2. und 3. Stock) auf April zu verm.

Blücherplatz 4 große 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 oder später zu vermieten. Näheres bei Frau **Dormann,** daselbst Hochp. links.

Dotzheimerstraße 26,

Mittelb., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1163

Dotzheimerstraße 88, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

Frankfurterstr. 10 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 3 Zim. u. K., an ruhige Leute ohne Kinder oder einzelne Dame per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr. 1083

Häfnergasse 7 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, 1. April. Näh. Laden. 1062

Häfnergasse 11, Neubau, sch. Frontspitzwohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruh. Leute zu verm.

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kohlenaufzug, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen: vorm. 10—12, nachm. 2—3 Uhr. N. Bismarckring 34, 11. 1012

Herrngartenstr. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 1013

Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1014

Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 1015

Kellerstraße 22 frdl. 3-Zimmerwohnung zu vm.

Kiedricherstr. 4 drei große Zim. mit Erker und 2 Balkons, Bad u. elektr. Licht nebst reichlichem Zubehör, 2. Etage, für Mk. 650.— per 1. April. Näheres Part. links. 1052

Körnerstraße 7 schöne Wohnung, drei Zimmer, 2 Balkons, Bad nebst reichlichem Zubehör in der 1. Et., billig zu vermieten. Näh. Part.

Mauergasse 17 schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. April. N. b. Weiner. 968

Michelsberg 12, Seitenh., große helle 3-Zimmerwohnung, Küche u. Zubeh. p. 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 5 große 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde, 2 Kellern, Koch- und Leuchtgas zum Preise von 530 Mk. auf gleich oder 1. April zu vermieten.
Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Henry.** 1034
Oranienstraße 36 sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., ev. mit Bad, 1. April zu verm. Näh. 3. Etg.
Rauenthalerstr. 8, H. 1, schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. April zu v. R. das. Stb. 1. Nortmann.
Rauenthalerstr. 9, Mtb. Dachgesch., schöne Drei-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Mk. 360. 1087
Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 1019
Riehlstraße 3 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Preis 350 Mk. Näh. **B. Kraft.** 1020
Riehlstr. 6, Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer und Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **B. Kraft,** 1 St. 1021
Ecke Röder- und Nerostraße 46 ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. das. im Laden. 1022
Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 1023
Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung auf sofort oder später zu verm. Näh. 1 St.
Schachtstr. 30, 1, Eckwohn., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. Näh. Part. 1126
Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Näh. Vdh. 1 l. 1024
Schwalbacherstraße 57, Frontsp.-Wohn., 3 Z., Küche u. Kell. an kl. ruh. Familie zu verm.
Sedanstraße 5 sind im Hinterh. 3 Zim. u. Küche z. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Werderstraße 5 schöne große 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zum 1. April preisw. zu verm. Näh. daselbst Part. b. J. Rink. 1302
Wörthstraße 6, 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1303
3-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, 500 Mk. Zu erfragen Marktstraße 11 bei **Schönfeld.**

Schöne Gartenhaus-Wohn.,

ganzer Stock, zum Alleinbewohnen, 3 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familie, zu vermieten **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 409

Villa

Tennelbachstraße 12 3 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. Bescheid Wilhelmstraße 5, Part

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 6 zwei Zimmer (ein großes), Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten.
Adolfsallee 6 Mansardwohnung, 2 Z. u. K. 2c., zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 St.
Albrechtstr. 11 Frontsp., 2 ger. Z., Küche, Keller u. Klosett an ruhige Leute. Näh. Hths.
Bleichstr. 13 eine 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Bleichstr. 19 2 Zimmer, Küche und Keller zu v.
Castellstr. 2 2 Z., Küche, Keller p. 1. Apr. R. 1.
Dotzheimerstr. 15, Stb. 3, 2-Zim.-W. m. Küche.
Dotzheimerstr. 36, Stb., Mansardwohn., 2 Z. u. Küche p. April an r. Leute zu v. N. B. P.
Faulbrunnenstraße 8, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten.
Frankenstr. 5 2 Dachz. u. Küche 1. April z. verm.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Herderstr. 21, Stb., 2 Z., K., K. 310 Mk. R. 2 l.
Kaiser-Friedrich-Ring 40 Frontspitzwohn., 2 Zim., gr. Küche, Kammer u. Zub. per 1. Apr. od. sp. an sol. ruh. Mieter z. v. **Nahe beim neuen Bahnhof.** Näheres daselbst 3. Stock.
Langgasse 15 Frtsp.-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche und Nebenraum, event. mit Mädchenkammer, per 1. April zu vermieten.
Metzgergasse 18 2—3-Zim.-W., kl. Küche zu v.
Oranienstraße 2, Part., Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich zu verm.
Oranienstr. 8, Bel-Et., 2 Z. mit Abschl. a. e. H. o. Dame zu v. Näh. P., anzus. 10—12 u. 2—3.

Rheingauerstr. 14

sehr schöne 2-Zim.-Wohn., Abschl., Hth., gleich od. 1. Apr. an ruh. Leute bill. z. vm. Näh. Part. r.
Saalgasse 18 Dachw., 2 Zim., Küche, zu verm.
Schachtstr. 30 Dachw., 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. April zu verm. Näh. Part.
Schwalbacherstr. 71 Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten.
Kl. Schwalbacherstraße 8 2 Zimmer mit Küche.
Steingasse 35 2 Zim., Küche u. Keller zu verm.
Waterloostraße 3, b. Zietenring, sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Abschl. für 300 Mk. zu vermieten.
Wellritzstraße 19 2 Z., K. u. K. z. 1. A. z. v.
Wellritzstr. 31 2 Dachzim. u. K., sowie 1 Dachzimmer u. K. p. 1. Apr. zu verm. Näh. B. 2.
Wörthstr. 6, 1, 2 Mansard. mit Küche zu verm.
Yorkstraße 29 schöne 2-Zim.-Wohn. (290 M.) z. v.

Villa

Tennelbachstraße 12 2 Zimmer, Küche, Veranda u. s. w. (Parterre) zu vermieten. Bescheid Wilhelmstraße 5, Part.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 6, Hth., Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bureau.
Adlerstr. 13 1 Z., K., abgeschl. Vorpl., 14 Mk. p. M.
Adlerstr. 47 1 Z., Küche u. Keller auf 1. April.
Adlerstr. 50 1 Z., Küche, Keller, Abschl., zu v.
Albrechtstraße 31, Part., ein groß. Zimmer (Frontspitze) mit Küche und Keller zu vermieten.
Bleichstr. 24 1 Zim. u. Küche (Dach) z. v. N. P.
Bleichstr. 27 1 Zimmer u. Küche, P., Pr. 23 Mk.
Blücherstr. 13 ein Zim. u. K. an kdl. L. N. 1 r.
Castellstr. 2 Mans.-W., 1 Z., K., Kell. Näh. 1.
Clarenthalerstr. 2 gr. Dachwohn., Z. u. K., gl. o. sp. an kinderl. ruh. Fam. zu verm. N. Part. r.
Dreiweidenstr. 4 1-Zimmerwohnung zu verm.
Frankenstr. 18, P., 1 Z. u. K., Hth. 1, zu vm.
Helenenstr. 15, 1, 1 Zim. u. K. zu vermieten.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 1 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Kellerstr. 17 Zimmer u. K. p. 1. April zu verm.
Kellerstraße 22 frdl. 1-Zimmerwohnung zu vm.
Moritzstr. 38 Zimmer und Küche zu vermieten.
Nerostr. 25 ein sch. Zim. mit Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 rechts.
Neugasse 2 1 Mans.-Zim. u. Küche mit Abschluß zu vermieten. Näheres **Zigarrenladen.**
Nettelbeckstr. 12, 11., sch. Zim. u. Küche p. Apr. b.
Roonstr. 5 1 Zim., Küche u. Mans. Näh. 1 r.
Schwalbacherstr. 37 ein Zimmer u. Küche zu verm. Näh. daselbst Mittelbau Part.
Kl. Schwalbacherstr. 8 1 Zimmer mit Küche.
Wellritzstr. 19 1 Zim., K. u. K. p. 1. Apr. z. v.
Wellritzstr. 31 Dachw., 1 Zim. u. K. N. 2 St.
Rietenring 3, Gartenhaus, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. **Maus,** 1. St. links.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Hellmundstr. 29 kl. Mansardwohn. Apr. z. v.
Schachtstraße 7 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St.
Schulgasse 3, Schuhl., kl. Dachwohn. zu verm.
Webergasse 46 freundl. Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten.
Wörthstraße 18, Hth., 1 kleine abgeschl. Wohn. auf April od. sp. z. verm. Näh. das. Part.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal 19, 1. St., 1 Zimmer u. Küche auf 1. März od. 1. April zu verm. (mtl. 13 Mk.).
Sonnenberg, Gartenstr. 4 a, schöne Frontsp.-Wohnung per sof. zu verm. Preis Mk. 240.—, das. p. Juli eine 2-Z.-W., Stb. Preis Mk. 230.—.
Waldstraße 32 2-Zim.-Wohn. a. gl. bill. z. vm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 1028

Niederwalluf, Neugasse 85 (Neubau),

schöne freundl. 3-Zimmer-Wohnung ebener Erde, Küche, Keller, Wasserleitung, elektr. Licht, sofort zu verm. Näh. das. bei Herrn **Grünthaler** od. **F. Harzen, Mainz,** Schießgartenstr. 15, 2.

Möblirte Wohnungen.

Möbl. 6-Zimmerwohnung mit K., 200 Mk. monatl., auf 3. April 1906. Näh. Gottfriedstraße 1, 1 St.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 49, Hth. 2, r. Arb. erh. Schlafst.
Adlerstraße 3, 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.
Adlerstr. 30, P. 1, Schlafstelle zu verm.
Adolfstr. 6 (in der Nähe der Wilhelmstraße, Bahnhöfe u. Post) gut möbl. Zimmer per 1. April an ältere Dame zu vermieten. Adolfstr. 6, 1. St.
Albrechtstr. 5 1 möbl. Zim. zu vm. H. 2 St. r.
Albrechtstr. 7, Hth. 1 r., möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 13, 1, gut mbl. sep. Zim. zu verm.
Albrechtstraße 23, 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermieten.
Albrechtstraße 31, Part., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Albrechtstr. 31, Part., erh. junge Leute K. u. L.
Albrechtstraße 34, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 38, 1, zwei schöne Zimmer mit 1 und 2 Betten, evtl. m. Pens., z. 1. April z. v.
Albrechtstr. 39, 1, ein möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 4, 3 r., gut mbl. Zimmer, ev. 2 Bett.
Bertramstr. 10, P. r., sch. Schlafz. m. 1 b. 2 B. m. od. o. gr. Wohnz. bill. z. verm.
Bertramstr. 18, Part., schön möbl. Zim. z. vm.
Bertramstr. 20, 3 r., schön möbl. Zim. b. z. v.
Bismarckring 3, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bismarckring 23, 2 links, feines, gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten.
Bismarckring 31, 1. Etg., kl. möbl. Z. z. vm.
Bismarckring 32, 2 r., fr. m. Zim. mit oder ohne Pension bill.
Bismarckring 38, H. P. r., schönes saub. Log.
Blücherstr. 9, H. 1 l., erh. anst. Mann sch. Log.
Blücherstr. 11, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 12, 3 r., sch. möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 13, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 13, 2 l., am Blücherplatz, vom 15. April ab schön möbl. Zimmer.
Blücherstr. 18, 3 l., schön mbl. Zimmer zu vm.
Dotzheimerstr. 11, Hth. 1, erh. reinl. Arb. Schlafst.
Dotzheimerstr. 15, 3 r., möbl. Zim. zu verm.
Dotzheimerstr. 24, P., ein schön. gr. möbl. Parterrez. m. 2 B., Gart. v. d. H., ist preisw. z. v.
Dotzheimerstr. 49 schön möbl. Mansarde an reinl. Arbeiter zu verm. Zu erfr. im 2. Stock.
Dotzheimerstr. 62, 3 r., gut mbl. Balkonz. bill.
Dotzheimerstr. 98, M.-P., find. anst. Arb. g. Schlfst.
Dreiweidenstr. 7, 2. Et. l., 1 oder 2 möblierte Zimmer mit Balkon und Bad.
Dreiweidenstr. 7, 2. Et. l., möbl. Zimmer frei.
Drudenstraße 4, neben Ecke Emserstraße, 1—2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm.
Drudenstraße 8, Vdh. 1 l., g. möbl. Zim. mit o. ohne Pens. an ein od. zwei Fräul. zu verm.
Eleonorenstr. 9, 3. St. l., f. anst. Arb. b. Z.
Eltvillerstr. 6, 1 l., möbl. Zimmer, event. mit Klavierbenutzung, zu vermieten.
Eltvillerstraße 6. 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Emserstr. 25 möbl. Zimmer und Küche zu verm.
Feldstr. 22, Hth. 2 l., erh. 1 anst. Arb. K. u. L.
Frankenstr. 1, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vm.
Frankenstr. 10, P., erh. 2 Arb. Log. Pr. W. 2 Mk.
Frankenstr. 19, 3, schön mbl. Z. m. Pension an bess. Geschäftsdamen per 1. April zu vermieten.
Friedrichstr. 14, Hth., sch. L. Zu erfr. Wäsch.
Friedrichstr. 21, 1, möbl. Zim. zu vermieten.
Friedrichstr. 23, 2, schön möblierte Zim. zu v.
Friedrichstr. 35, Vdh. 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten per 1. April.
Friedrichstr. 43, 2 l., möbl. Zim. m. P. zu vm.
Friedrichstr. 44, 2 St. r., schön möbl. Salonzimmer an e. bess. Herrn od. Dame a. gl. zu v.
Friedrichstr. 44, H. 4. St., f. ein Arb. Schlafst.
Friedrichstr. 45, Stb. r. 2 St. r., Schlafst. zu v.
Friedrichstraße 50 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstr. 15, Speisehaus Rupp.
Gneisenaustr. 4, 1 r., erh. Arb. o. Frl. Logis.
Göbenstr. 4, 3 r., nahe Ringkirche, möbl. Zim.
Gustav-Freytagstr. 4, Gths., m. Z., 25 M., s.
Hartingstr. 7, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm.
Helenenstraße 10, 2 r., ein möbl. Zim. zu vm.
Helenenstraße 11, P., m. Z. an b. H. b. z. v.
Helenenstraße 15, 1, ein groß. möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 Geschäftsfräulein zu verm.
Helenenstr. 27, 2. St., sch. möbl. Zimmer z. v.
Hellmundstr. 4, 3. St. l., sch. m. Z. bill. z. vm.
Hellmundstr. 4, H. 3, m. Z. m. K. a. anst. Mann.
Hellmundstr. 13, Stb. 2, erh. j. L. Zim. gleich.
Hellmundstr. 34, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 37, Hth. 1, sch. mbl. Zim. b. z. v.
Hellmundstr. 39, P. 2, mbl. Z., mit. 20 M., m. K.
Hellmundstr. 40, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 44, 1, erh. j. Mann Kost u. Log.
Hellmundstr. 52, P. 1, erh. 2 r. Arb. Kost u. L.
Hellmundstr. 52, 2 l., möbl. Zim. bill. zu verm.
Herderstr. 10, Part., erh. jg. b. Mann Schlafst.
Herderstr. 11, 2 r., mbl. W.- u. Schlafz. m. Balk.
Herderstraße 17, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten, event. mit Pension.
Herderstr. 21, 2 l., f. m. W.- u. Schlafz. m. Bad 45 M., m. P. 90 M., einf. Z. 20 M., m. P. 60 M.
Herderstraße, Hochp., ist wirkl. behagl. schön. Z. p. 1. bill. zu verm. Näh. Riehlstr. 9, 1 l.
Hermannstr. 12, 1, sch. möbl. Zim., W. 3 Mk.
Hermannstr. 19, 2 r., erh. 2 r. j. Geschäftsl. sch. L.
Hirschgraben 5, 1 links, möbl. Zimmer zu verm.
Hirschgraben 16, 1 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Jahnstr. 11, P., schön möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 22, 3, freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 38, 3 l., ein Wohn- u. Schlafz., gemütl. möbl., f. 2 Damen o. H. (30 resp. 35), auch einz. (18—22), b. allst. D.
Karlstr. 21, 2, neu möbl. ung. Zimmer zu verm.
Kapellenstr. 6, 2, ist ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. Eingang sep.
Kapellenstr. 6 3 möbl. Z. zu vm. Anzus. nachm.
Karlstraße 25, 1. Etage, nahe Rheinstraße, gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.
Karlstraße 37, 2 l., gut möbliertes Zimmer, 1—2 Betten, event. mit Küche, auch möblierte Frontspitze mit 2 Betten.
Karlstr. 38, 1, schön möbl. Balkonzimmer mit g. Pension event. mit 2 Betten billig zu verm.
Kellerstr. 7, Frtsp. l., einf. möbl. Z. a. Frl. z. v.
Kiedricherstraße 2, 3 links, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Kirchg. 11, Frtsp. r., sch. m. Z., sep. Eing., sof.
Langgasse 5, 1 l., m. Mansarde für Mädchen.
Lehrstraße 14, 2 r., möbl. Mansarde zu verm.
Luisenstraße 3, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstr. 12, Gth. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstr. 14, G. 3 r., m. Zim. Fr. Meinhard.
Marktstr. 11, 2. Etage, gut möbl. Zim. per 1. 4. N. Schuhgeschäft.
Mauergasse 14, 2 links, möbl. Zimmer zu verm.
Mauerg. 14, 2 l., Mansarde mit od. ohne Möbel.
Mauritiusstr. 3, 3 St., erh. reinl. Arbeiter Log.
Metzgergasse 29, 2. St., erh. reinl. Arb. bill. Log.
Michelsberg 26, Vdh. 2 r., ein m. Zim. z. verm.
Moritzstr. 9, M. 1 l., erh. r. Arb. Kost u. Logis.
Moritzstraße 10, 1, **schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.**
Moritzstr. 30, H. P. l., schön mbl. Zim. zu vm.
Moritzstr. 41, 2, zwei sch. möbl. Zim. auch einz.
Moritzstr. 47, Mtb. 3 St. l., möbliert. Zimmer.
Moritzstr. 64, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu vm.
Müllerstraße 2, 1, 1—2 gut möbl. Zimmer, Sonnens., Balkon. Bes. 11—4 Uhr.
Müllerstraße 2, 1, Zimmer frei. Sonnens.
Nerostr. 16, Schuhl., erh. Arbeiter Kost u. Log.
Nerostr. 40, S. 1 rechts (Jordan), einf. möbl. Mansarde an reinl. Arbeiter auf sofort zu verm.
Nerostraße 42, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Nerostr. 42, Vdh. Dachw., Schlafstelle zu verm.
Nettelbeckstr. 8, Mtlb. 2 r., erh. rl. Arb. Logis.
Oranienstr. 2, im 1. Stock, schön möbliertes Zimmer mit **Pension.** Näheres Part.
Oranienstraße 2 im **Speisehaus** erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Oranienstr. 23, P., gut möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstr. 23, Mb. 1 r., einfach möbl. Z. z. v.
Oranienstr. 25, 1, g. m. Z. m. Schreibt. s. o. 1. April.
Oranienstr. 37, Gth. P. r., möbl. Zim. zu verm.
Oranienstr. 37, Gth. 1 l., möbl. Zim. zu verm.
Philippsbergstr. 9, 3, schön möbl. Zim. zu vm.
Rauenthalerstr. 6, 1. Et., schön möbl. Balkonz. mit od. ohne Pens. per 1. April bill. N. i. Laden.
Rheingauerstraße 9, 1 r., möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten auch m. Pension zu vermieten.
Rheinstr. 42, 2 r., einf. m. Z. mit Pens. zu v.
Riehlstr. 11, 3 l., einf. o. fein möbl. Z. bill. z. v.
Riehlstr. 23, Hth. 2 St. l., erh. Arbeiter Logis.
Römerberg 3, 1. St. l., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension billig zu verm.
Römerberg 3, 3. Zimmer mit 2 Betten zu vm.
Römerberg 9 11, 1 l., eine Schlafstelle frei.
Saalgasse 14 (Metzgerladen) möbl. Zimmer, separ., mit Kost zu vermieten.
Saalgasse 22 kl. möbl. Zim. mit Kost zu verm.
Schachtstr. 3 schönes Stübchen m. Bett z. verm.
Schachtstr. 21 (Neubau), 2 l., kann anst. junger Mann Schlafstelle mit Kaffee erhalten.
Scharnhorststraße 2, 1 l., schön möbl. Zimmer mit Balkon an bess. Herrn zu verm.
Scharnhorststr. 20, 3 r., sch. m. Z. b., m. K. 20 M.
Schiersteinerstr. 5, H. 1, einf. m. Z., W. 2.50.
Schiersteinerstr. 24, Part., möbl. Zim. zu verm.
Schulg. 6, 2, ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Schulgasse 7, 2 l., gut mbl. Zim. sof. o. sp. z. v.
Schwalbacherstraße 10, 2, nahe Rheinstr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 11, Seitenb. 1, erh. solides Geschäftsfräulein Wohnung mit Pension.
Schwalbacherstr. 27, 1 r., können junge Leute Kost und Logis die Woche für 12 Mk. erhalten.
Schwalbacherstraße 49, Vorderh. 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten und guter Pension sofort oder später. Näh. Part.
Schwalbacherstr. 59, 2 l., schön m. Zim. zu v.
Sedanstr. 2, 1 l., erh. j. M. möbl. Z. m. o. Kost.
Sedanstr. 2, Ecke Walramstr., m. Z. z. vm.
Sedanstraße 6, P., möbl. Z. z. 1. April z. verm.
Sedanstr. 9, H. 2 r., einf. möbl. Zimmer **billig.**
Seerobenstr. 2, 3, zwei hübsch möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten mit oder ohne Pension zu verm.
Steing. 6, 2 r., schön möbl. Balkonz. zu verm.
Steingasse 13, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Steingasse 19, 1 r., zwei Schlafstellen zu verm.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Walramstr. 3, P., erh. ein anst. Arb. Logis.
Walramstr. 37, Vdh. 1 r., 1—2 Arb. erh. sch. L.
Weilstraße 13, P., g. möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 10, 1 r., sch. möbl. Zim. zu verm.
Wellritzstr. 26, Hth. 1, einf. möbl. Zim. billig.
Wellritzstr. 45, 3 l., erh. j. Mann Kost u. Log.
Wellritzstr. 47, H. 1 l., erh. 2 sol. Leute Zim.
Westendstr. 3, 3 l., schön möbl. Zim. zu verm.
Westendstr. 5, 3 r., sch. möbl. Z. z. 1. April z. v.
Westendstr. 15, W. P., g. möbl. Zimmer zu vm.
Westendstr. 13, Hth. 1 r., möbl. Zim. zu verm.
Wörthstr. 8, 1, möbl. Zim. mit 2 Betten zu v.
Yorkstraße 10, 2. St. r., sch. möbl. Zim. zu verm.
Yorkstr. 18, 2 St. r., können anständige Leute billiges Logis erhalten.
Zimmermannstr. 3, 3 St., erh. rl. Arb. Log.
Zimmermannstr. 7, 2 l., schön m. Z. zu vm.
Zimmermannstr. 8, 1 l., möbl. Zim. z. v.
Zimmermannstr. 9, 2, 2 möbl. Zim. u. Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn per 1. April zu verm. N. K.-Fr.-Ring 60, Part. r.

Ein auch zweiLadenfräulein erhalten zum 1. April freundlich möblirtes Zimmer mit Pension bei billigster Berechn. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 l.
Gr. g. möbl. Zimmer zu verm., Klavierbenutzung, 20 Mk., **Scharnhorststr. 35, 2.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 47 eine Mansarde auf 1. April zu vm.
Albrechtstraße 16 gr. fr. Frontspitzzimmer für 12 Mk. m. zu vermieten.
Bertramstr. 20, 3 r., sch. gr. Mans. (leer) z. v.
Bismarckring 14 gr. heizb. Mansarde an alleinstehende Frau, auch gegen häusl. Arb., bill. z. v.
Bleichstraße 19 leere Mansarde zu vermieten.
Bleichstraße 24 l. Mansarde zu verm. Näh. Part.
Hellmundstr. 29 l. fr. kl. Zimmer i. St. zu v.
Marktstr. 11, Schuhg., 2 leere heizb. Mans. frei.
Marktstr. 11, bei Schönfeld, 2 Mansarden zu v.
Moritzstr. 27, P., 1 große Mansarde zu verm.
Riehlstr. 16, Lad., große l. Mansarde zu verm.
Römerberg 23 eine l. Mans. zu verm. Näh. Part.
Ruhbergstraße 1, Landhaus, nahe Nerotal, schöne leere Zimmer, event. mit Küche, zu verm.
Westendstr. 13 gr. l. Zimmer zu verm.
Westendstraße 36, Laden, ein leeres Frontspitzzimmer m. Wasser u. Kochgelegenheit b. z. v.
Zwei leere Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. Näheres Oranienstr. 35, Mtlb. 1 l.

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Kellerstraße 17 Remise für Wagen oder Autos zum 1. April zu vermieten.
Wellritzstr. 19 Stall für 2 Pferde sofort zu vm.
Stallung für ein Pferd zu vermieten **Karstraße 20.**
Modern eingerichtete **Stallung** für 14 Pferde nebst Remise ganz oder getrennt zu vermieten. **Gasthaus zum weißen Röhl, Bleichstraße 13.**
Große helle Remise f. jed. Zweck geeig. 1. Juli zu verm. **Luxemburgstr. 7, 1 Vorbach.**

Fremden-Pensions

Abeggstraße 8.
Pension Villa Maria Louise.

I. Kurlage. Mäßige Preise. Empf. durch den Offiziers-Verein.
Frau Justizrat **Gabler.**

Adolfsallee 10, Part., 1 möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu verm.

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Villa Speranza,

Erathstraße 3, **Telephon 1872,**
neu renovierte vornehme **Fremdenpension.**

Goethestr. 18, 1. St. l., gut möbl. Zim. z. v.

Hellmundstr. 44, 2, zwei möbl. Zim., einz. o. zus., p. 1. Apr. an anst. Herren z. v.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Herderstraße 13, 2 r., Nähe des Gerichts.

Herderstraße, Hochpart., bei geb. Ww., ist **schönes behagl.** Zim. (Schreibt.) 25—30 Mk. an **bess. Herrn** zum 1. April zu vm. **W. H.** postl.

Herrngartenstraße 17, 2, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Privat-Hotel Silvana,

Kapellenstr. 4, elegante, neu möblierte Zimmer. Elektr. Licht. Bäder.

Eleg. möbl. Zimmer, nächst Kochbrunnen, zum 1. April zu vermieten **Kapellenstraße 12, 2 l.**

Bess. Geschäftsfräulein findet vorz. Pens. bei geb. kinderl. Familie zu billigem Preise. Karlstraße 37, 1 rechts.

Moritzstr. 23, 2, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. Für Leidende, bes. Magenkranke, spezielle Kost nach ärztl. Verordnung.

Salon und Schlafzimmer,

Balkon, eleg. möbl., Oranienstr. 52, 1 r., Nähe Ring, preisw. zu vermieten.

Gemütliches Heim.

Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

In **schöner Lage gut möbl. Zimmer** an bess. Herrn preisw. zu vermieten. Offerten unter **V. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Frdl. möbl. Zimmer, Part., mit Balkon, bei einzelner Dame, an bess. Herrn zu vermieten. Offerten unter **D. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Erholungsaufenthalt und gemütliches Heim.

Besonders geeignet für Bleichsüchtige u. Schwächliche. 2 Mineralquellen.
Näheres durch Frl. **Ed. Kauffmann,** Luftkurort **Niederselters** im Taunus.
Daselbst können junge Mädch. den Haushalt erlernen.

Unser **direkt am Walde** geleg. F 148

Erholungsheim

bietet Damen u. jg. Mädchen angenehm. Aufenth., auch für dauernd. Prosp. durch **Geschw. Georgi,** Luftkurort, **Hofheim i. Taunus.**

Tiefenort, Thüringen. — Frau Rhades, geb. Eibach, nimmt einige j. Mädchen zur **Erlernung des Haushalts** bei sich auf. Näheres durch Herrn Lehrer **Dreyling,** Gustav-Adolfstraße 12, und Fräulein **Eibach,** Dotzheim.

Professor **Cury,** 26 rue des [illegible], St Jacques, Paris, nimmt ein oder zwei Pensionäre auf. **Familienleben.**

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 18. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Sinfonie-Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.
Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Ein toller Einfall. Abends 7 Uhr: Sodoms Ende.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 1/2 12 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.
The Royal Electro-Biograph. Von 4—10 Uhr: Vorstellungen.
Oeffentliche Volksversammlungen im Konkordia-Saale und in der Friedrichshalle, vormittags 11 Uhr.
Heilsarmee. Abends 8 1/4 Uhr: Versammlung.

Montag, den 19. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Waffenschmied.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Zapfenstreich.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Vortrag des Herrn Dr. Horneffer aus Leipzig, im Hotel Grüner Wald, abends 8 Uhr.

Aktuaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Bangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Klub, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule B. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2—12 1/2 Uhr und von 3—8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: 1/2 9—1/2 1 und 1/2 3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12 1/2 und von 2 1/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 20.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 18. März.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Klub. Vorm. 7 1/2 Uhr: Dritte Haupttour.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Gesellschaft Terpsichore. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Ausflug.
Privatgesellschaft Hopfenblüthe. Nachmittags: Humoristische Unterhaltung.
Klub Rheingold. Nachmittags: Ausflug.
Sparverein Zukunft. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Wiesbadener Athleten-Klub. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Sängerchor des Turnvereins. Nachm. 5 Uhr: Konzert.
Teeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, 1/2 7—1/2 10 Uhr in der Heimat, Lehrstraße 11.
Krieger- und Militär-Verein. Gegr. 1879. Abends 7 1/2 Uhr: Vortrag.
Scharrscher Männer-Chor. Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung.

Montag, den 19. März.

Damen-Klub Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abtheilung.
Turnverein. Abends 6 1/2—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.
Evangelischer Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr Uebung.
Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wirtschaftliche Volkspartei für Nassau (Ortsgruppe Deutsch-soziale Partei). Abends 9 Uhr: Oeffentliche Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 19. März.

Versteigerung von Kolonialwaren rc. im Laden Herderstr. 10, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 130 S. 11.)
Versteigerung von Glas- und Porzellanwaren im Auktionssaale Marktplatz 3, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 130 S. 19.)
Einreichung von Angeboten auf die Herstellung der inneren Tüncherarbeiten in den Neubauten der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 21 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung des Bedarfs an gußeisernen Schiebern, Schachtdeckeln rc. für das Rechnungsjahr 1906, im Rathause, Zimmer No. 65, vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 21 S. 2.)
Versteigerung von Schmucksachen im Hause Bleichstraße 2, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 130 S. 12.)
Versteigerung eines Fuhrwerks-Inventars im Hofe Schwalbacherstraße 7, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 130 S. 13.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von 500 Kbm. erstkl. Hartbasalt-Pflastersteinen für die städt. Bauverwaltung, im Rathause, Zimmer No. 53, vormittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 21 S. 2.)
Holzversteigerung im Idsteiner Stadtwald, Distrikt Cäsarshaag, vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 21 S. 2.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

16. März.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	754.5	754.4	755.2	754.7
Thermometer C.	8.2	10.4	12.4	10.8
Dunstspann. (mm)	6.5	8.1	7.8	7.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	81	87	73	80.3
Windrichtung	SW. 1	SW. 2	W. 3	—
Niederschlagsh. (mm)	0.7	1.2	1.1	—

Höchste Temperatur 12.5. Niedr. Temper. 1.2.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

19. März: viel Regen, veränderlich, starker Wind, kalt.
20. März: wolkig, windig, Regenfälle, kühl.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

März.	☉ im Süd. Uhr	Min.	☉ Aufg. Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufg. Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
19.	12	35	6	36	6	36	3	44 V.	12	40 M.
20.	12	35	6	34	6	37	4	30 V.	1	43 N.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.
Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise M.	Pf.	Einfache Preise M.	Pf.	Erhöhte Preise M.	Pf.
Fremdenloge	2	50	5	—	7	50
I. Rangloge	2	—	4	—	6	50
Sperrsitz 1.—10. Reihe	1	50	3	—	5	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	1	—	2	—	3	—
Nummerierter Balkon	—	50	1	—	1	75

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 18. März.
76. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement B.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauff.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Elmblad.

Personen:
Oberon, König der Elfen . . . Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen . . Frl. Rohr.
Puck, } Elfen . . . . . . Frl. Eben.
Droll, } . . . . . . Frl. Kiel.
Meermädchen . . . . Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große . . . Herr Leffler.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . . . . Herr Kalisch.
Scherasmin, sein Schildknappe Herr Geisse-Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . . Herr Tauber.
Rezia, seine Tochter . . . . * * *
Mesrû, Kaiserlicher Kämmerer . Herr Mebus.
Babe-Khan, Tronfolger von Persien . . . . Herr Weinig.
Fatime, Rezia's Gespielin . . Frl. Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis . Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin . . Frau Renier.
Abdallah, ein Seeräuber . . . Herr Ende.
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen. Odalisken, Seeräuber rc. rc. Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision).
" 2: Vor Bagdad.
" 3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
" 5: Am Ausgang der Kaiserl. Gärten.
" 6: Hafen von Ascalon.
" 7: In den Wolken.
" 8: Im Sturm.
" 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika.
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
" 11: Im Harem Almansors.
" 12: Die Richtstätte.
" 13: Im Hain des Oberon.
" 14: Heimwärts.
" 15: Am Trone Kaiser Karls.

* * * Rezia: Frau Vester-Prosky vom Stadttheater in Cöln a. Rh. als Gast.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/4 Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 19. März.
77. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement D.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. (Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.) Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzingscher Motive von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Personen:
Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt . Herr Schwegler.
Marie, seine Tochter . . . . * * *
Graf von Liebenau, Ritter . . Herr Müller.
Georg, sein Knappe . . . . Herr Henke.
Adelhof, Ritter aus Schwaben Herr Adam.
Irmentraut, Mariens Erzieherin Frl. Schwartz.
Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager . . . . Herr Spieß.
Ein Schmiedegeselle . . . . Herr Schmidt.
Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Kinder.
Ort der Handlung: Worms. Zeit: Um 1500.
* * * Marie: Frl. Adele Krämer vom Opernhaus in Frankfurt a. M. als Gast.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 2. Akt findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 3/4 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 20. März. 78. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement C. Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 18. März.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.
Regie: Theo Tachauer.

Personen:
Theodor Steinkopf . . . . August Weber.
Friederike, seine Gattin . . . Lucie Elsenborn.
Emmy, seine Tochter erster Ehe Steffi Sandori.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medizin . . . . Hans Wilhelmy.
Birnstiel, Wichsier des Korps Hassia . . . . Theo Ohrt.
Gustav Krönlein, Musikdirektor Georg Rücker.
Julius Knöpfler . . . . . Gerhard Sascha.
Fifi Oritanska, Operettensängerin Rosel van Born.
Adalbert Bender . . . . . Theo Tachauer.
Veronika, seine Gattin . . . Clara Krause.
Eva, deren Tochter . . . . Elly Arndt.
August Pulvermann . . . . Max Ludwig.
Cäsar von Schmetting . . . Friedr. Degener.
Witwe Müller . . . . . . Minna Agte.
Knorr, Schuhmachermeister . . Max Nickisch.
Franz, Diener bei Steinkopfs . Franz Queiß.
Lisbeth, Dienstmädchen bei Steinkopfs . . . . Else Feiler.
Anna, Fifis Kammermädchen . Mari Dora.
Ein Exekutor . . . . . . Richard Ludwig.
Ein Hausknecht . . . . . . Arthur Rhode.
Ein Briefträger . . . . . Hermann Pöschko.
Eine Kammerjungfer . . . . Emmy Selke.
Ein Telegraphenbote . . . . Georg Albri.
Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopfs in Berlin. Zwischen dem 1. und 2. Aufzug, sowie dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. und 4. Aufzug spielen an einem Tage.
Anfang 1/2 4 Uhr. — Ende 1/2 6 Uhr.
Halbe Preise.

Sonntag, 18. März. 189. Abonnements-Vorstell.

Sodoms Ende.

Schauspiel in 5 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Georg Rücker.

Personen:
Jacques Barczinowski . . . Theo Ohrt.
Adah, seine Frau . . . . . Lucie Elsenborn.
Kitty Tattenberg, deren Nichte Adelheid Mannstaedt a. G.
Dr. Weisse, Schriftsteller . . . Reinhold Hager.
Sanitätsrat Drobisch . . . . Max Ludwig.
Frau Betty Schönlein . . . Sofie Schenk.
Frau Else Meyer . . . . . Emmy Selke.
Siegfried Meyer, deren Schwager Hans Wilhelmy.
Dr. Bruno Süßkind, Kammergerichtsreferendar . . . . Friedr. Degener.
Professor Riemann, Maler . . August Weber.
Janikow, Meierei-Inspektor . Georg Rücker.
Marie, seine Frau . . . . . Clara Krause.
Willy, beider Sohn . . . . Heinz Hetebrügge.
Kramer, Schulamtskandidat . Rudolf Bartak.
Märchen Fröhlich . . . . . Elly Arndt.
Rosa, Kammermädchen bei Barczinowski . . . . . . Else Feiler.
Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 19. März. 190. Abonnements-Vorstell.
Neu einstudiert:

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:
(der 3. Esk. [illegible] Ulanen-Reg. No. 25:)
v. Bannewitz, Rittmeister . . Theo Tachauer.
v. Höwen, Leutnant . . . Reinhold Hager.
v. Lauffen, Leutnant . . . Hans Wilhelmy.
Volkhardt, Wachtmeister . . August Weber.
Queiß, Vizewachtmeister . . Georg Rücker.
Helbig, Sergeant . . . . Rudolf Bartak.
Michalek, Ulan . . . . . Max Ludwig.
Spieß, Ulan . . . . . . Carl Kuhn.
Klärchen Volkhardt . . . . Else Noorman.
Major Paschke vom Elsäß. Fußartillerie-Regt. No. 19 . . . Theo Ohrt.
Rittmeister Graf Lehdenburg . Heinz Hetebrügge.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauisch. Inf.-Regt. No. 186 Friedr. Degener.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer) . . . . . Gerhard Sascha.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer) . . . . Arthur Rhode.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger) . . . . Richard Ludwig.
Der Protokollführer . . . . Franz Queiß.
Ein einjährig-freiw. Unterarzt Max Nickisch.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldw.) Herm. Pöschko.
Ort der Handlung: Sennheim, eine kleinste elsäßische Garnison gegen Belfort zu.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 20. März. 191. Abonnements-Vorstell. Der Privatdozent.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 18. März, nachmittags 4 Uhr:

Sinfonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Programm:
1. Sinfonie No. 8 F-dur op. 93 . . . L. v. Beethoven.
   I. Allegro vivace e con brio.
   II. Allegretto scherzando.
   III. Tempo di Menuetto.
   IV. Allegro vivace.
2. Violin-Konzert D-dur op. 35 . . . P. Tschaikowsky.
   I. Allegro moderato.
   II. Canzonetta — Andant
   III. Allegro vivacissimo.
   Vorgetragen von Herrn Michel Shapiro aus Frankfurt a. M.
3. Ouvertüre zu „Die Hochzeit des „Figaro" . . . . W. A. Mozart.

Numerierter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechtigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.

Täglich abends 8 Uhr:
Das neue II. sensationelle März-Programm.
Nur Attraktionen ersten Ranges.

Waldeszauber.	Moritz Heyden.
Daniel & Sohn.	Siems.
John Smith Trio.	Mande Wirth.
Fred & Pauly.	Louise Dumont.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2

nachmittags 4 Uhr kleine Preise,
abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring.

Schlußtag.

The Royal Electro-Biograph.

Heute Sonntag von 3 bis 11 Uhr je stündlich: F 92

Brillante Vorstellungen

mit hier noch nie gesehenem Riesenprogramm.
Neue Serie urkomischer Aufnahmen.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Konstantinopel u. Athen. — Serie II: Eine Wanderung von Glarus Linthtal in das malerische Hochgebirge

No. 130.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
18. März 1906.
54. Jahrgang.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

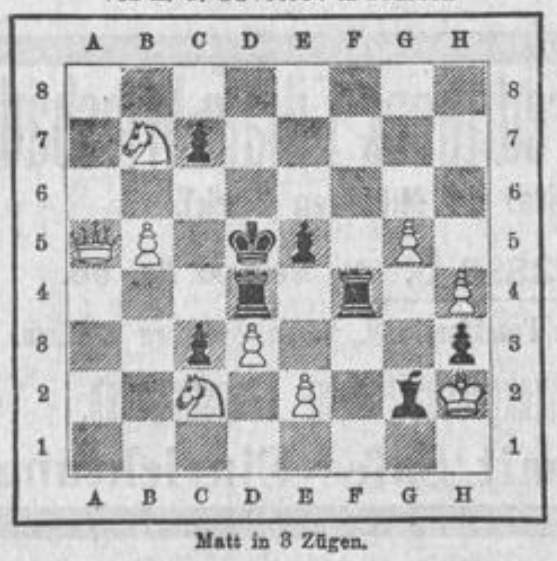
Wiesbaden, 18. März 1906.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.
Von K. G. Gavrilov in Izmail.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe
in No. 118 v. 11. März von Bohus Prikryl in Krizanovice.

1. Kh2—g3 Sf4×d5
2. Dd8—e7 + Sf8—e6
3. f2—f4 #

auf S. 1. Sf4—e2 + folgt W. 2. Kg3—g4 usw.
" " 1. Sf4—b5 + " " 2. Kg3—f3 "
" " 1. Sf4 anders " " 2. Dd8—e7(+) "
" " 1. beliebig anders " " 2. Sd2—c4 + "

Richtig gelöst von F. Schneider.

Herrn B., Dotzheim. Wie Sie sehen, unrichtig. Bei Problemen beginnt überdies der 1. Zug selten mit Schach.

Auflösung der Domino-Aufgabe in No. 118.

Im Rest lagen: 6-6, 6-0, 5-4, 4-2.

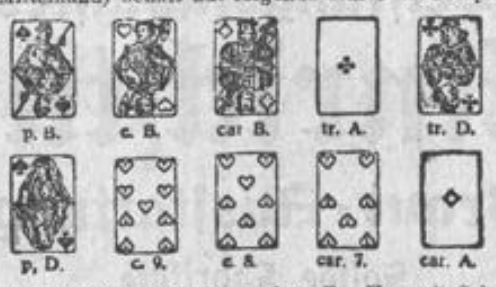
B behielt: 6-3, 4-4, 3-3, 1-0.

Der Gang der Partie war: I. A 5-5, B —, C 5-1; II. A 1-6, B 6-4, C 4-3; III. A 3-5, B —, C —; IV. A 5-2, B 2-6, C —; V. A 6-5, B —, C —; VI. A 5-0, B 0-4, C 4-1; VII. A 1-2, B 2-0, C 0-0; VIII. A 0-3 (= 96).

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: tr = Treff (Eichel), p = Pik (Grün), c = Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel).

B (Mittelhand) behält auf folgende Karte Wendespiel.



Er wendet c K und findet noch tr B. Um mit Schwarz zu gewinnen, drückt B die beiden Damen, wodurch er sein Spiel verliert. A hat 38 Augen in seinen Karten und mehr Treff als Pique. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? Konnte B sein Spiel unverlierbar machen?

A. St.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilderrätsel.

Rebus.

Scharade.

Die Erste braucht der Schiffersmann,
Die Zweite ebenfalls,
Das Ganze bricht zur Lenzeszeit
Dem Winter oft den Hals.

Rösselsprung.

Kapselrätsel.

In jedem der folgenden 8 Sätze ist je der Name einer Stadt verborgen. Wie lauten diese?

1. Der kleine Georg log auch im Scherz nicht. (Schlesien.)
2. Ich verehre Dich so, es tut mir daher doppelt leid, daß Du uns verlassen willst. (Westfalen.)
3. Trotz Fenster-Oeffnung erachte ich die Luft für schlecht. (Reuß.)
4. Stell Dich hierher neben die Mutter! (Westfalen.)
5. Auch der Hausdiener bekam von jedem Gast ein Trinkgeld. (Salzburg.)
6. Höre auf den Rat des Arztes und mach alle Tage einen Spaziergang! (Sachsen, Prov.)
7. Wer der Schuldige war, wird die Untersuchung ergeben. (Brandenburg.)
8. Als ich noch ein Kind war, entlief ich öfter einmal den Eltern. (Mecklenburg.)

Buchstaben-Scherzrätsel.

S (S) N ist ist ist R
ist ist ist
IST ist
dir

Auflösungen der Rätsel in No. 118.

Rätselhafte Inschrift: Di(e)s ist Action, So(h)n des Aristaos. **Silbenrätsel:** Taunus. — **Scherzrätsel:** Ich heirate eine Witwe mit erwachsener Tochter. Letztere heiratet meinen Vater, der dadurch mein Schwiegersohn wird, meine Stieftochter wird meine Mutter. Meine Frau, als Mutter meiner Mutter, wird meine Großmutter und ich als ihr Mann werde dadurch gleichzeitig mein eigener Großvater. — **Königszug:** Ein jedes Band, das noch so leise Die Geister aneinanderreiht, Wirkt fort auf seine stille Weise Durch unberechenbare Zeit. Platen. — **Fensterrätsel:** Posen, Sinus, Eugen, Posaune, Sonntag, Nashorn.

MAGGI's WÜRZE
(Kreuzstern)
Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze!**
stellt sich **am billigsten** beim Einkauf
in großen Originalflaschen zu **M. 6.**
(Inhalt za. 1125 Gramm). Zum praktischen Gebrauch füllt man die Würze dann selbst in das kleine, mit Würzesparer versehene Maggi-Fläschchen ab. 476

Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
insbesondere:
Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**
Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**
Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**
Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.
Lombardirung börsengängiger Effecten.
Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.
Einlösung von Coupons vor Verfall.
323

Mitzes Hausmacher Eier-Nudeln
reine Eierware, das Pfund **80 Pfg.** (F. Da. 4062) F 147
garantiert ohne einen Tropfen Wasser- und Farbzusatz.
Zu haben in allen besseren Kolonialwaren und Delikatessenhandlungen.

Evangelischer Verein.
Montag, den 19. März, abends 8 Uhr, im Evangelischen Vereinshause in Wiesbaden: **Vortrag** des Herrn Pfarrers und Dozenten an der Universität
Lic. **Dr. A. Jeremias** in Leipzig
über:
„Bibel und Babel"
unter Vorführung von Lichtbildern. — Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei. Beim Ausgang freiwillige Gaben zur Deckung der Kosten. F 496

Die künftige Religion.
Vorträge von **Dr. Horneffer** aus **Leipzig** im Saale des **Hotel „Grüner Wald", abends 8 Uhr:**
1. **Montag, den 19. März:**
„Nietzsche und die Staatsphilosophen als Erzieher."
2. **Dienstag, den 20. März:**
„Kirchliche oder persönliche Religion."
3. **Montag, den 26. März:**
„Der Mensch als Schöpfer, die Religion des neuen Heidentums."
Nach dem 3. Vortrage **Diskussion** über den Zyklus.
Karten à Mk. 1.50, Abonnement à Mk. 3.—, in der Buchhandlung von **Feller & Gecks,** Webergasse 29. F 496

Wilhelm Ruppert,
Spedition und Möbeltransport,
Mauritiusstrasse 8,
empfiehlt sich für **Umzüge innerhalb der Stadt** und **nach auswärts** mit gepolsterten Patent-Möbelwagen. 638

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

874

Berger's **Amato**-Schokolade

Unübertroffen.

(B.u.E. 1040) F 196

Guts-Verpachtung.

Donnerstag, den 29. März, nachmittags 2 Uhr,

läßt die **Freiherrn v. Knoopsche Gutsverwaltung zu Hof Grorod** das Hofgut Grorod, ca. 1½ St. von Wiesbaden, ca. ½ St. von Schierstein, ca. ¼ St. von Frauenstein entfernt, unter günstigen Bedingungen auf dem Bureau zu Hof Grorod öffentlich meistbietend auf 17 Jahre verpachten. Die Gebäude sind massiv. Es umfaßt ca. 2½ Morgen Gemüse- und Obstgarten, schöner Park, ca. 60 Morgen Weinberge, 11½ Morgen dreischürige Wiesen, ca. 31 Morgen Ackerland. Die Bedingungen sind auf Hof Grorod einzusehen, oder durch den Gutsverwalter **Georg** gegen Einsendung von 50 Pf. zu beziehen. (No. 2353) F 39

Die

Phonola

geht aus jedem künstlerischen Wettbewerb siegreich hervor.

Preis 950 Mk.

Prospekt kostenlos.

Drei fundamentale Erfordernisse

eines erstklassigen Instruments:

Die Phonola bildet sowohl für den Laien als den feinfühlenden Musiker ein Hilfsinstrument für das persönliche Klavierspiel von einzig dastehender Vollendung, was die ersten Künstler der Welt bezeugen. Die patentierte Nüancierungsvorrichtung ist für die

vollendetste Ausdruckswirkung

die einfachste Lösung. Sie erfordert die geringste Kraft und Geschicklichkeit und ermöglicht genau wie beim natürlichen Klavierspiel

die Spielpartien der linken und rechten Hand

getrennt zu behandeln. Diese Möglichkeiten, sowie den zur originalgetreuen Wiedergabe klassischer und moderner Musik

erforderlichen grösseren Tonumfang

besitzt nur die Phonola.

Ihre leichte Betätigung!

Die Phonola ist so konstruiert, daß der leiseste Druck mit dem Fuß genügt, um **im gleichen Augenblick** den gewünschten Ton hervorzuheben. Dabei ist für die Durchschnitts-Spielstärke nur ein **ganz langsames, leichtes Treten** nötig. Alle anderen Systeme erfordern bedeutend schnelleres Treten, welches leicht ermüdet, und ermöglichen selbst bei der größten Anstrengung nicht das gleich starke Forte als wie die Phonola.

Die neuen **Phonola-Künstlerrollen** bilden eine Erfindung von sensationeller Bedeutung. Sie verkörpern Ton für Ton das Originalspiel der großen Meister, wie: **d'Albert, Bauer, Busoni, Carreno, Reisenauer** usw., mit allen Feinheiten, ohne die Ausübung der eigenen Auffassung im Klavierspiel auszuschließen.

Ludwig Hupfeld, Akt.-Ges., Leipzig. Erste u. älteste Fabrik Europas von Klavierspiel-Instrumenten.

Alleinvertretung für Wiesbaden und Umgebung:

Musik-Haus Franz Schellenberg, Kirchg. 33.

Telephon 2458. Vorführung bereitwilligst. Gegr. 1864.

Pianos Blüthner, Bechstein, Römhild etc. etc.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Notenetagere u. Schränke, Piano-Stühle u. -Lampen etc. etc. 473

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 221

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Eilgutbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 362

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach meinem Hause **Kaiserstrasse 8** verkaufe ich den grössten Teil der

Fantasie- und Gebrauchs-Gegenstände

in

Kristall- und Glaswaren,

sowie der

Lustres, Ampeln, Stehlampen etc.

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

P. A. Tacchi's Nachfolger,

Frankfurt a. M., Zeil 44. (Fra. 1274) F 23

Die in der Inventur zurückgesetzten Partien und Reste in beliebiger Rollenzahl,

insgesamt za. 12,000 Rollen Tapeten,

verkaufe **ganz bedeutend unter Kostenpreis.**

Für Hausbesitzer billigste Einkaufsgelegenheit.

Tapeten-Industrie Georg Diez,

Adolfstrasse 5. — Telephon 3025.

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge** von dem einfachsten Cheviotanzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Frühjahrs-Paletots,** einzelne **Hosen, Joppen** 2c. fabelhaft **billig** nur **Marktstraße 22,** 1. Stock, kein Laden. **Telephon 1894.** Bitte auf Straße und No. zu achten.

Inventur-Ausverkauf

20 % Rabatt auf Emaillewaren.

(Kochgeschirre. Günstige Gelegenheit für Hotels u. Pensionen.) 556

10 % Rabatt auf Petroleum-Tisch- u. Hängelampen.

Ecke Langgasse und Bärenstrasse. **Gebrüder Wollweber,** Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

Große Porzellan- und Glaswaren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 19. März cr., und den **folgenden Tag jeweils morgens 9½** und **nachmittags 2½ Uhr** anfangend, versteigere ich in meinen Auktionssälen,

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße,

im Auftrage des Herrn **Wilh. Baader Nachf.** nachverzeichnete Porzellan- und Glaswaren, als:

Speise-, Kaffee- und **Teeservice, Teller, Tassen, Porzellan-** und **Glas-Vasen, Porzellan-Figuren, Pokale, Wein-** und **Bierservice,** Römer und and. Gläser

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau, Auktionator und Taxator,
Bureau und Auktionssäle:
Telephon 3267. **3 Marktplatz 3.** Telephon 3267.

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.
Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst. 416

!! Lebende Palmen !!

Reeller Ausverkauf.

Vor Eintreffen der großen Frühjahrs-Sendungen will ich meine großen Vorräte in allen möglichen **Blattpflanzen** räumen.

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, nur das Beste billig zu verkaufen, bei nur wirklich fachmännischer Bedienung.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit.

Herrnmühlgasse 3. **Henri. Arend.** Herrnmühlgasse 3.

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.
Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
Anzahlung Mk. 20, 30 bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8, bis 15. Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.**
— Preisliste gratis und franko. — **J. Jendrosch & Co.,** Charlottenburg No. 394

(M.-No. 15941) E 24

Komplette
Küchen-Einrichtungen
in jeder Preislage
empfiehlt
Franz Flössner,
6 Wellritzstrasse 6. 635

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Wegen Räumung meines Lagers verkaufe ich von jetzt bis April **sämtl. Betten, Polster- und Kastenmöbel, alle Arten Matratzen, Tische, Spiegel, Bilder** fast zu Einkaufspreisen.
Billigste Preise. **Reellste Bedienung.**

Bürgerliches Möbel-Magazin,
Ecke Helenen- u. Bleichstr. **Wilhelm Heumann,** Eingang Bleichstraße.
Eigene Werkstätte. — Kostenanschläge bereitwilligst. — Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Illustrierte Kataloge gratis.

Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,
Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

Betten u. Möbel

Gegründet 1829. **Fabrik** Telephon 2295.

Ständiges Lager von ca.

150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
von Mk. 175.— an bis Mk. **4000.—.**

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,
welche die **entzückendsten Neuheiten** in kompletten

Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer, Moderne Küchen enthält.

Vertikos, nussbaum-poliert, von Mk. **30.—** bis **150.—,** lackiert, von Mk. **25.—** bis **35.—.**

Ausziehtische von Mk. **18.50** bis Mk. **120.—.**

Büfetts, reich geschnitzt, von Mk. **115.—** bis **350.—.**

Kleiderschränke, nussbaum-poliert, von Mk. **45.—** bis **120.—,** lackiert, von Mk. **17.—** bis **50.—.**

Kameltaschendiwan von Mk. **48.—** bis Mk. **200.—.**

Salon-Garnituren, Sofa u. 2 Sessel, von Mk. **120.—** bis **350.—.**

Spiegelschränke von Mk. **65.—** bis Mk. **135.—.**

Säulen-Trumeaux von Mk. **29.—** bis Mk. **140.—.**

Waschkommoden, Nussbaum mit Marmor, von Mk. **36.—** bis **120.—,** sowie alle anderen erdenklichen Möbel enorm billig.

Holzbettstellen, nussbaum-lackiert, von Mk. **12.—** bis Mk. **32.—,** nussbaum-poliert, von Mk. **39.—** bis Mk. **75.—.**

Grosse Eisenbettstellen von Mk. **4.70** bis Mk. **50.—.**

Kinderbettstellen von Mk. **6.50** bis Mk. **32.—.**

3-teilige Wollmatratzen mit Keil von Mk. **15.—** bis Mk. **30.—.**

Sprungrahmen von Mk. **15.—** bis Mk. **30.—.**

Seegras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen allerbilligst.

Grosse Oberbetten von Mk. **5.—** bis Mk. **32.—.**

Grosse Kissen von Mk. **1.70** bis Mk. **11.—.**

Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—.

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatratzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts. F 92

Sonntags geschlossen.

Nur 95 Pf. kostet 1 Pfund von **Reichs Hafer-Kakao,**
vorzügliche Qualität. 708
Schokolade- u. Kakaofabrik
von **Aug. Reich,** Taunusstr. 34.

Versteigerung
von
Fuhrwerks-Inventar.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks versteigere ich zufolge Auftrags **morgen Montag, 19. März cr., vormittags 11 Uhr beginnend,** im Hofe

7 Schwalbacherstraße 7

1 Hannoveraner Blauschimmel-Wallach, 7-jährig, 1 leichte Federrolle mit Patentachsen, 1 Schneppkarren, 1 zweiräd. Handkarren 2c.,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Moderne Küchen.

Spezialität:
Komplette Kücheneinrichtungen
in jeder Preislage.

Bequemster Einkauf
in besonderer Muster-Abteilung.

Illustrierte Kataloge
und Kostenanschläge
gratis.

L. D. Jung.

Telephon 213.
47 Kirchgasse 47.

677

---

100 Herren-Umhang-

Räder, Kapuze zum Abknöpfen, imprägniert, in allen Größen **(Gelegenheitskauf),** früherer Preis Mk. 15, 18, 20, jetzt **7.50, 9, 10, 12,** so lange Vorrat reicht; **Ansehen gestattet.**
1. Stock, Schwalbacherstr. 30, Alleeseite.

Hausbesitzern hoher Rabatt!

Tapeten à Rolle von **10** Pf. an.
Eleg. Goldtapete von **20** Pf. an.
Echte Lincrusta, 53 zm breit, à Mtr. von **48** Pf. an, in allen Farben. F146
Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt, à Mtr. von **25** Pf. an.
= Muster überallhin kostenlos. =

Ringfreie Tapeten-Industrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

Red Star Line.
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel,**
Langgasse 20. F344

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,

Sand- und Leiterwagen, Triumph-, Brillant- und Progreßstühle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl. Kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Versäume niemand, bei Bedarf die elegante und **sehr billige** Ausstellung zu besichtigen. **Gummireife** werden aufgekittet und alle Reparaturen billigst ausgeführt. **Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum.** 448
Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telephon 2658.

Geschw. Meyer,

9 Langgasse. 9 Langgasse.

Zur Konfirmation
Schwarze und weisse Stoffe
in **grösster** Auswahl.

318

Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend.

Zum vorteilhaftesten Bezug kompletter Wohnungs-Einrichtungen empfiehlt sich

Darmstädter Möbel-Fabrik

Heidelbergerstr. 129. **Gg. Schwab,** Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Eigene Fabrikation. ◉ 10-jährige Garantie. ◉ Feinste Referenzen. ◉ Billigste, aber feste und offen ausgezeichnete Preise

= Franko-Lieferung. =

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Man verlange Offerte und Preisliste. (B.Z.7314) F19

Modes.
M. Holleck & G. Goebel

Spezialgeschäft für feinen Damenputz,

40 Friedrichstrasse 40,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher Neuheiten für die

Frühjahr- und Sommer-Saison

ergebenst an.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 23

Konfirmanden-Anzüge

in Drapé und Cheviot

von Mk. 15 bis Mk. 45.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

679

Neue Existenz!

Wer die Absicht oder Veranlassung hat, sich eine neue Existenz zu suchen, verlange unter Angabe der bisherigen Tätigkeit oder Beruf Aufschluss. Keine Versicherung, Fachkenntnisse, auch keinerlei Vorkosten, Kautionen etc. erforderlich, ebenso wird bemerkt, dass die in Frage kommende Beschäftigung eine durchaus ehrenhafte und lohnende ist. Offerten unter **B. U. 3194** an F 149

Rudolf Mosse, Berlin SW.

Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.

Modernste Einrichtungen. Zander-Institut. Behandlung v. Nerv.-, Frauen-, Mag.-, Darmleiden, Herzkrankheiten, Gicht etc. Winterkur, 5 Aerzte, Chefarzt **Dr. Disqué.** Neue ill. Pr. fr. F 86

Zur Kommunion u. Konfirmation bringt in empfehlende Erinnerung ihr reichhaltigstes Lager apartester Muster

„Schweizer Stickereien"

Firma Dina Glöckner, Webergasse 16.

Zentral-Detailverkauf und Fabriklager von Schweizer Patent-Wäsche-Medaillons, Schweizer Stickereien, Norda-Silka u. Mosella-Stickereien.

1904er

Naturwein-Versteigerung zu Mainz

Samstag, den 7. April 1906, vormittags 11 Uhr,

läßt die

Major Liebrecht'sche Weingutsverwaltung

zu Bodenheim

im Saale der **Liedertafel zu Mainz, Große Bleiche 56,**

8 Stück u. 33 Halbstück 1904er Bodenheimer Naturweine

aus besseren und besten Lagen versteigern.

Allgemeine Probetage im Gutshause zu Bodenheim am 13., 20., 28. März und 4. April, sowie vor der Versteigerung von 9 Uhr ab im Konzerthause der Liedertafel. (No. 2345) F 39

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr. 449

Empfehle

Klub-Sessel

Konkurrenzlose Ausführung
Billigste Preise.

Adolph Seipel,
Spezialist für englische
Saffianleder-Sitz-Möbel,
Nichlstraße 11.
Telephon 2942.

630

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 217

„Hallo"

Beste und billigste

Messer- und Gabel-Putzmaschine

für Familiengebrauch. 693

Zerschneiden der Putzscheiben ist ausgeschlossen.

Preis: Mk. 6.—.

L. D. Jung,
Kirchgasse 47.
Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen und Westen, Schulhosen staunend billig, Konfirmanden-Anzüge. Selt. Gelegenheit. Neugasse 22, 1 St. h., kein Laden.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". Pr. 30 Pf. Briefmark. eins. **G. Klitzsch.** Verlag 360, **Leipzig.** F 186

Verein für Handlungs-Kommis von 1858.

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg.

Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehilfen:

bis Ende Januar 114 000 Stellen besetzt.

Vereinsorgan „Der Handelsstand".

Pensions-, Lebens- und Kranken-Versicherung. — Spar- u. Darlehns-, sowie Unterstützungskasse. — Gewährung von Rechtsschutz und Rechtsbelehrung. Eintreten für die Standesinteressen der Handlungsgehilfen.

75 000 Mitglieder.

Nähere Auskunft erteilen die Herren **Heinrich Flick,** Luxemburgstraße 2, und **Carl Birz,** i. Hause Herrn **August Engel,** Ecke Neugasse und Friedrichstraße. F 168

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderahmen,

Neuvergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billigst bei 216

Hr. Reichard,
vorm. **F. Alsbach,**
Hofvergolder, **Taunusstraße 18.**
Hanstelephon 2277. Kunsthandlung.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Schluß Ende d. M.

Um vollständig zu räumen verkaufe spottbillig:

Gold. u. silb. Herren- u. Damen-Uhren, Broschen, Ohrringe, Ringe, Ketten, Stöcke, opt. Artikel u. s. w.

Uhren-Glas 20 Pf., **Brillen- u. Zwicker-Glas** 25 Pf., **gute Brillen** zu 90 Pf.

Marktstraße 6.

F 92

Damen-Stiefelsohlen und Fleck . . Mk. 2.—.
Herren-Stiefelsohlen und Fleck . . Mk. 2.80.
Kinder-Stiefelsohlen und Fleck je nach Größe.
Reparaturen prompt u. billig.
Garantie für gute und saubere Ausführung.
Auf Wunsch in 30 Minuten.

G. Platzbecker Nachf.
(Inh. **Aug. Moll**),
37 Metzgergasse 37.

Brillen und Kneifer

in allen Preislagen von 2.00 Mk. an.

Neuheit! Normal-Sportklemmer, festsitzender Klemmer der Gegenwart, in Nickel, Double, Gold etc. **von 3.00 Mk. an.**

Reparaturen an Brillen, Kneifern, wie allen optischen Instrumenten schnell, sauber u. billig. 667

L. Ph. Dorner, Optiker,
Marktstraße 14, an der Ellenbogengasse.

Erdbeer-Pflanzen

mit Ballen, beste u. frühste Sorten, noch einige Tausend billig abzugeben

Sanatorium **Villa Siegfried,** Bierstadter Höhe.

Königliche höhere Maschinenbauschule in Einbeck.

Maschinenbau und Elektrotechnik. Modernes Laboratorium.
Berechtigungen für Staats- und Reichsdienst. Programme kostenlos. F173

Ausflug.

Sparv. „Zukunft" veranstaltet Sonntag, den 18. März 1906, Anfang 4 Uhr, in Bierstadt, Lokal „Zur Rose":

Große humorist. Unterhaltung mit Tanz.

Freunde und Gönner des Vereins sind freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, Langgasse 31. Wiesbaden, Langgasse 31.

Zur Konfirmation

passendste Gelegenheits-Geschenke.
Grösste Auswahl in Uhren, Broschen, Ohrringen, Ketten, Ringen, Kreuzen u. s. w.

Karl Schmidt & Cie.,
Inh. Gebr. Schmidt,
Uhrmacher — Juweliere.

Brennspiritus
Marke „Herold"

30 Pf. za. 90 Vol.-Proz.
33 Pf. za. 95 Vol.-Proz.
Original-Literflasche exkl. Glas.

Ueberall erhältlich. 564

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin W. 8.

Extra billige Preise

gewähre zum bevorstehenden Umzug auf meine nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten und Polsterwaren.

Eleg. Nußb.-Büfetts, reich geschnitt	von 140	Mk.	an,	Vertikos m. hoh. Aufsätzen	von 32	Mk.	an,
Nußb.-Spiegelschränke	„ 75	„	„	Schreibtische	„ 30	„	„
„ -Bücherschränke	„ 48	„	„	Ausziehtische	„ 24	„	„
Kleiderschränke, 1-tür.	„ 15	„	„	4-sch. Nußb.-Kommoden	„ 24	„	„
„ 2-tür.	„ 28	„	„	Waschkonsolen u. Kommoden	17	„	„
Küchenschränke	„ 20	„	„	Sofas	von 36	„	„
echt Eich.-Kurtoiletten	„ 18	„	„	Ottomanen	„ 28	„	„

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,
sowie 673
kompletter Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen
in der Preislage von Mk. 100—3000.

Eigene Polsterwerkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., gegründet 1872,
nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße. — Telephon 3670.

Bei dem bevorstehenden **Umzug** empfiehlt sich Unterzeichneter den geehrten Herrschaften und Hausbesitzern im Reparieren der Wohnungen.

Tüncher-, Anstreicher- und Lackierergeschäft

Herderstrasse 9. **Reinh. Wieth,** Herderstrasse 9.

Uebernimmt den Anstrich der Fassaden, Möbel, Grabgeländer, sowie Erneuerung der Schriften.

Lahnkalk

ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des Verkaufs-Vereins für Grau- und Weisskalk, Diez a. d. Lahn (Verkaufsstelle von 22 Kalkwerken des Lahngebiets), offeriere ich zu Werkpreisen in 1/1 und 1/2 Waggons: 649

Ia hydr. Grau-Stückkalk für Mauerzwecke,
Ia fst. gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Mauer- u. Verputzzwecke,
Ia Weiss-Stückkalk (Marmorkalk) für Tüncherzwecke.

Sackkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert.

Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie
M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),
Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 89. Telephon 509.

Somatose
(FLEISCH-EIWEISS)
ist das hervorragendste
Nähr- u. Kräftigungsmittel
für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwächliche Kinder, Magenkranke, Genesende, Blutarme, Bleichsüchtige,
Nervenleidende etc.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.
F 90

Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke. 720

Neuer Milchkocher.

Die Milch kocht hierin fortwährend ohne überzulaufen, wodurch sämtliche Krankheitserreger getödet werden.
Kein Anbrennen der Milch möglich.

Vorrätig in allen Größen bei 311
L. D. Jung, Kirchgasse 47,
Conrad Krell, Taunusstraße 13.

P. Willmsen, Hofl.,
Spezialist für Gesichts- und Handpflege,
Taunusstr. 1, Berliner Hof.
Sprechstunden 10—6 Uhr.
NB. Gesichtsdampfbäder, Gesichtsmassage.
Elektr., kosmetische Massage, Elektrische Haarentfernung.

Gelegenheitskauf!
Dieser Tage wird
1 Posten dauerhafter, wichsledener **Schuhe** für Herren, Damen und Kinder in sehr schöner Ausführung u. versch. prima Boxkalf- und Chevreaux-Stiefel, auch für **Konfirmanden,** billig verkauft.
Nur Neugasse 22, 1 St. hoch. Kein Laden.

Flüssig. — Geruchlos. Unschädlich gegen Stoffe u. Farben.

Schutzmarke.
Mottenfrass
wird verhütet durch
Motten-Mönnig. Deutsches Reichs-Patent.
Prämiiert m. 4 Gold. Medaillen u. 2 Grand Prix.
Höchste Auszeichnungen.
1/1 Literfl. Mk. 3.—, 1/2 Fl. Mk. 1.60, 1/4 Fl. Mk. 1.—, 1/8 Fl. Mk. 0.60. Zerstäuber Mk. 1.—.
Alleinverkauf bei 531
H. Steuernagel, Tapezierermeister
Römerberg 36.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. — Fahrradzubehör sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Cöln 236. F 121

Briefmarken

(garant. echte tadellose Expl.) in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
M. Heisswolf,
Mauergasse 12,
Buch- und Briefmarkenhandlg.

Hygienische
Bedarfsartikel. F179
Billigste Preise. Reelle Bedienung.
Angabe worüber Katalog gewünscht wird.
Richard Jüdith, Berlin O. 34/24.

Messerputzmaschinen,
das beste was bis jetzt existiert.
Reparaturen an allen Systemen.
Ph. Krämer, Metzgergasse 27. Telephon 2079.
Stahlwaren u. Schleiferei.

Marbellin
ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weiß, zart und weich macht und sofort alle Spuren gröberer Arbeiten verwischt. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à Mk. 1.— bei: **M. Jung,** Wilhelmstr. 8; **Joh. Wunderlich,** Wilhelmstr. 48; **Gust. Erkel;** Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25; **Gust. Herzig,** Langgasse 36; **C. Eppel,** Palasthotel. (Fa 1521 g) F148

Wagenfett, Lederfett,
Huffett, Hufsalbe, Tran u. s. w. in bester Qualität bei
Heinr. Metzger, Yorkstraße 3.

Brennholz
à Ztr. Mk. 1.20,
Anzündeholz,
fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10,
frei ins Haus. 396
J. C. Klessling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 433.

Doppelleitern Seerobenstraße 22.

Zuchtgeflügel.
Hühner, Enten, Gänse 2c. stets gut und billig zu haben **Geflügelhof Klingenmühle, Post Wallau.**

Neueste
Jauchepumpe
No. 5 F 524
mit schmiedeeisernen Röhren.
Leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in verschiedenen Längen geliefert werden.
Prospekte kostenfrei.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.
Fabrik landw. Maschinen.

Zwiebeln 3 Pfund 17 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pension, gut einger., 8 Z., 2 gr. Mansarden, in bestem Kurviertel, umständehalber sofort zu v. Zimmer bei Hauptsaison besetzt. Off. u. L. 473 Tagbl.-Verl.

Ein kl. gangb. **Kolonialw.- u. Flaschenbiergeschäft** mit Ladeneinricht. wegzugshalber z. 1. April billig zu verk. Erbacherstraße 5.

Dampfwaschanstalt bei Wiesbaden mit feiner Privatkundschaft wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Anzahlung 35,000 Mk. Offerten unter O. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Ein 4-jähriger **Rappwallach** (Oldenburger Rasse), als Laufpferd zu gebrauchen, und ein gebrauchter **Metzgerwagen** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Py

Hetzloch, Langgasse 14, ist eine **hochträchtige gute Kuh** zu verkaufen.

Bernhard., 1 J. a., b. z. vk. Jahnstr. 20, P. P.

Schwarz. Spitzhund, **Männchen,** billig zu verkaufen Mühlgasse 2.

Kanarien, f. S., bill. Schmidt, Mauerg. 14, 3.

Goethes Werke, eleg. geb., billig zu verk. Webergasse 14, Laden.

Lessings und **Grillparzers Werke,** eleg. geb., billig zu verkaufen Webergasse 14, Laden.

Erstlingswäsche z. vk. Blücherstr. 18, H. 3 lks.

Gut erhaltene Prunk- u. Nipp-Gegenstände, fast neuer **Teppich,** 2×3 m, sowie verschiedene **Mahagoni- und Nußbaum-Möbel** billig zu verk. Adolfsallee 6, Hth. Part.

Haustelephon, bis zur 2. Etage, wegen Umzug zu verk. Moritzstr. 6, Toreingang 2 links.

Blücherstraße 23, 1. St. r., ein **Piano** zu verkaufen. Preis 200 Mk.

Pianinos, gebrauchte, neu renoviert, von Kaps, Schwechten, Steinweg Nachf., Berdux, Blüthner u. a. sehr preisw. abz. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12.

Piano, nußbaum, fast neu, Wert 800 Mk., ist zu 450 Mk. abzug. Friedrichstr. 13, 1.

Gut erhaltenes **Harmonium,** 12 Reg., Transer, Stuttgart, w. Mangel an Raum preisw. zu verkaufen. Anzusehen bis 3 Uhr nachmittags Schlachthausstraße 7, 1 rechts.

A- und C-Klarinette u. 2-fl. **Spirituskocher** billig zu verk. Jahnstraße 25, P. r.

Schlafzimmer hellnußbaum poliert, innen eichen, bestehend a. 2 Betten, Patent-Rahmen, 3-teil. Haarmatratzen und Seegraskellen, Waschkommode mit Marmor u. Querspiegel, 2 Nachtschränke m. Marmor, Spiegelschrank mit geschl. Glas, Handtuchhalter, 2 Stühle, wie neu, zu M. 420.— zu verkaufen. Adelheidstr. 54, 1. Etage, vorm. 9—11, nachm. 3—6.

Zwei fast neue **Betten** mit Einl., 2 **Sofas,** 1 **Kinderbett** sehr b. zu verk. Helenenstr. 2, 1 r.

Großer 2-tür. Kleiderschrank für 10 Mk. zu verk. Riehlstraße 10, 1 links.

1- u. 2-t. Kleiderschr., n. Zith. Hirschgr. 5, P.

20 Kleiderschr., 1- u. 2-tür., umständehalb. zu jedem annehmb. Preise zu verk. Frankenstraße 19.

Eine große **Nußb.-Waschkommode** mit Spiegelaufsatz und weißem Marmor, ein Spiegelschrank und ein Kameltaschendiwan, Alles nur wenig gebraucht, zu verk. Riehlstraße 8, 1 rechts.

Schreibpult, gr., bill. Bleichstr. 43, Zig.-cad.

Schöner **Herrschreibtisch,** dunbleichen, m. Aufsatz preiswert zu verk. Krüger, Nikolasstr. 32.

Ein wenig gebr. schöner **Rohrstuhl** zu verk. **Brunn,** Adelheidstraße 33, Kontor im Hof.

Die neuen
Opel-Nähmaschinen
sind **weltverühmt** u. v. **keiner** Konkurrenz übertroffen. **Gegründet 1862.** Für **vorzügliches Nähen** übernehme ich **5 Jahre schriftliche Garantie. Billig** zu kaufen bei d. Allein-Vertreter f. d. Kreis **Wiesbaden**
Friedrich Mayer, Rheinstraße 48, P. r.
Näh- und Stick-Unterricht gratis.

Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiser-Koffer billig zu verkaufen Rengasse 22, 1 St.

Meßapparate für Salatöl u. Rüböl empfiehlt bill. **F. Flössner,** Wellritzstr. 6.

2 Ladeneinrichtungen, eine für Spezerei-, die andere für Butter- u. Eiergeschäft, billig zu verk. Sedanplatz 7, Möbelgesch.

Großes Fahnenschild, ein Kinderwagen billig zu verkaufen Albrechtstraße 27, Laden.

Landauer-Wagen und Schneppkarren zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ng

Halbverdeck, gut erhalten, billig zu verk. Wagen-Lackierei **Rückert,** Gneisenaustraße 7.

Gute Doppelsp.-Rolle, 2 gute Doppelsp.-Wagen, 1 Karren, verschied. Pferdegeschirr u. dergl. billigst abzugeben Mainzer Landstraße 2a.

N. Federrolle (Naim) z. verk. Yorkstraße 13.

Tapezierer-Rollchen, sowie versch. Handkarren billig zu verkaufen Feldstraße 19.

S. sch. Kinderwagen Pr. 24 M. Blücherstr. 10, 1 r.

Kinderwagen mit G.-R., Vertiko, Sofa und Sofatisch zu verk. Westendstr. 32, Hth. 1 St. rechts.

S. g. erh. Kinderw., G., b. Herderstr. 10, P.

Gut erh. Kinderwagen m. Gummir. **bill.** zu verkaufen Wellritzstraße 43, 1 l.

Kinderwagen, G.-R., b. z. vk. Bülowstr. 4, H. 2 l.

Lehrstr. 2, 3 r., Sportw. w. G. zu verkaufen.

Motorwagen, auch f. Geschäftszwecke vorzügl. geign., zu s. annehmb. Pr. z. v. N. Tgbl.-Bl. Nz

Motorrad, französische Marke, billig zu verkaufen Göbenstr. 1, P. l.

Kalkbrenner-Herd, 1,50 lang, sof. bill. wegen Umbau zu verk. Näh. beim Monteur, Sonnenbergerstr. 37.

Zu verk.: 1 fl. Amerikaner Ofen mit Nickel-Unterlage, 1 gebr. Bett, 1 Gartenbank, 1 gr. und 1 kleiner runder Tisch, 1 Küchenschrank 7 Mk. und Kleiderständer. Schlichterstraße 17, 3.

Kachelofen zu verkaufen Bärenstraße 5.

Drei gut erh. **Kachelöfen** wegen Einrichtung v. Zentralheizung z. verk. N. i. Tagbl.-Verl. Pu

Eine g. Vogelhecke b. z. vk. Moritzstr. 32, Stb.

Eine große gut erhaltene Bambus-Stellleiter, zwölf Stufen, billig zu verk. Blumenstraße 2.

Vom Umbau Emserstraße 65 Fensterläden, Wassersteine, Kacheln, Türen, Speiseaufzug, abzug. Näh. daselbst.

Hobelbank u. Küferwerkzeug, Schubladenregal **verkäuflich Marktstraße 12, Hth. Spläth.**

Vollständ. Kupferschmiedewerkzeug nebst Material billig zu verkaufen Oranienstraße 36, 1.

Meine **Lagerschuppen,** sowie **Kontorgebäude** (letzteres zu Gärtnerhaus 2c. geeignet) im Hess. Ludwigs-Bahnhofe auf Abruf billig zu verkaufen.
Heinrich Blum, Holzhandlung.

Zwei große Lagerhallen, 8×30 und 9×30 m, mit Falzziegel gedeckt, zu verk. bei **Otto & Eschenbrenner,** G. m. b. H., Luisenstraße 22.

Tünchertiele b. z. vk. Zu erfr. Tagbl.-Verl. Qm

5000 Rhein-, Rotwein-, Kognakflaschen, auch andere Sorten billig abzugeben bei **Still,** Blücherstraße 6.

Vogelhecke b. Kapellenstr. 6, 3, Anzuf. nachm.

Kuhdung karrenw. b. abzg. Hellmundstr. 31, 1.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähr. Praxis. **W. Pfeffer-horn,** Phillippsbergstr. 17/19, 3 r.

An einem Neubau an der Dotzheimerstraße ist eine **Trägerlochstanze** abhanden gekommen. Wer über den Verbleib Näheres weiß, möge dieses melden Nettelbeckstraße 3 bei **Wintermeyer.**

Mein Tüncher-, Anstreicher- u. Lackierer-Gesch. bef. s. j. Kellerstr. 11. Empf. mich in allen diesbez. inneren wie äußeren Arbeiten. **J. Schlink.**

Adolph Schmidt, Tapezierer, wohnt **17 Jahnstraße 17.**

Reiseinspektor von erster Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. Nur erste Kraft. Hohe Bezüge. Offerten sub T. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Fremdenpension oder schöne große Etage in nächster Nähe des Kurparks **gesucht.** Genaue Angaben, auch d. Preises, unter H. 369 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Kassel.** F 93

Suche mich mit 15,000 Mk. an einem rentablen Geschäft zu beteiligen, wo Kapital sichergestellt wird. Offerten u. G. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Wer beteiligt sich mit zirka 20,000 Mk. an alt eingeführt. Geschäft. Gute Sicherheit und Verdienst. Offerten unter R. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Uebernahme einer **Weinwirtschaft kautionsfähiger Wirt gesucht.** Offerten **J. G. 50 Schützenhofpost.**

Geld Darlehen gibt reell. Leuten b. 5% jährl. Zinsen u. Ratenrückzahl. **Selbstgeber.** Erbschaftsbeleih. durch erstkl. Bank. **Millionen zur Verfügung.** (Bag. 5850) F 149
Rohlmann, Berlin 134, Moltzstr. 36.

Geld-Darlehne, 5%, giebt reell. Leuten. **Helmsch. Berlin,** Schönhauser Allee 128. Rückporto. F 171

Geld giebt diskret, event. ohne Bürgschaft. Rückzahl. nach Uebereinkunft. **Hoecke, Berlin,** Albrechtstraße 11. Viele Danksagungen. (E. B. 8541) F 168

Geld Darlehn ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Rückporto. Selbstgeber. **Schilinski, Berlin 39,** Friedrichstraße 57. (E. B. 8674) F 171

Geld gibt **Direktor Kuhernuss, Berlin 10,** Steinmetzstr. 50, auf Schuldsch. und ratenw. Rückzahl. ohne Bürg. Nachw. üb. 1,000,000 Mk. umgesetzt. F 171

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung giebt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstraße 38. Rückporto. (E. B. 8706) F 171

Darlehen für Person. jed. Standes, 4 bis 6%, klein. Raten, effektuiert prompt und diskret **Karl von Derecz,** handelsger. prot. Fa., **Budapest,** Josefring 38. Rückporto.

Wer leiht s. Herrn 1200 Mk. gegen kleinen Zinsfuß zur Bühnenausbildung? Gefl. Offerten unter A. 660 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem Geschäftsmann 500 Mk. gegen gute Sicherheit? Offert. unt. N. 481 an den Tagbl.-Verl.

Leistungsfähige
Zimmertüren-Fabrik
wünscht an solvente Firmen den
Alleinverkauf
ihrer Fabrikate gegen feste Rechnung zu übertragen. Gefl. Offerten unter F. 6. 34. 579 an F 150
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Agenten — Reisende
engagieren bei hoher Provision überall für unsere weltberühmten Fabrikate.
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleaux- und Jalousienfabrik.
Gesetzlich geschützte Gardinenspanner. F 147

Ihr Einkommen bedeutend vergrößern können Sie durch Ueberweisung und Vermittlung von Versicherungen aller Art. Hohe Provision auf **eigene** Abschlüsse werden gewährt. Offerten erbeten unt. E. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 45 Pf. empfiehlt Speisehaus **Busch,** Schulgasse 5.

Zwei Plätze 1. Ranggal., Nb. A, vom 25. März ab bis 1. Mai abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pt

Tennis-Plätze zu vermieten **Radfahrschule Adolfshöhe.**

Milch, zirka **120 Liter** werden womöglich von einem Hofgut aus der Umgegend zur täglichen Lieferung gesucht. Offerten unter Chiffre O. 482 an den Tagblatt-Verlag.

Vollmilch, 70 Liter, jeden Morgen gesucht. Offerten unter H. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Brennhäuschen mit Brenner für Kaffee sofort zu verm. Kellerstraße 17.

Besserer, vertrauenswürdiger Herr, durchaus erfahren in Hypotheken, Häusern und bankgeschäftlichen Angelegenheiten, wünscht
Vermögensverwaltung
und dergl. zu übernehmen. Allererste Referenzen. Offerten unter Z. 479 an den Tagbl.-Verl.

E. Kleemann,
beeidigter Bücher-Revisor,
Friedrichstr. 48. Telephon 2952.
Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen,
Organisationen, Gutachten,
Steuer-Erklärungen etc.

Max Lustig, Mainz,
Bücher-Revisor u. kaufmänn. Sachverständiger.
Telephon 2028. F 93

Vervielfältigungen

von Empfehlungsbriefen, Einladung., Karten, Zeugnissen, sowie sämtl. andere Schreibmaschinen-Arbeiten.
Uebersetzungen in sämtl. Sprachen.
Fehlerfreie, schnellste Ausführung
Konkurrenzlos billige Preise.
Hanseatische Schreibstube, Kirchgasse 30, 2.

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten werden billig u. sauber hergestellt im **Institut für Maschinenschreiben, Friedrichstraße 5.**

Auskünfte über Vermög.-, Familien-, Privat- und Geschäfts-Verhältnisse erteilen gewissenhaft, ausführlich u. diskret auf alle Plätze **Hacker & Benecke,** intern. Auskunftei, Berlin SW. 12, K. F 87
Friedrich-Strasse 35, I.

Erf. Buchhalter aus d. Bank- u. Weinbranche sucht f. einige Std. wöchentl. abends Nebenbeschäft. Gefl. Off. u. A. 25 an Postamt Bismarck-Ring.

Buchführung, Unterricht, Einrichtungen, Revisionen, Bilanzen, Verwaltungen 2c. **G. Rieke,** Yorkstraße 2.

Villen- und Wohnhausbauten in moderner Stilrichtung nimmt ein Architekt (Darmstadter Hochschule) in Auftrag. Skizzen und Vorprojekte werden auf Wunsch schnellstens angefertigt. Gefl. Mitteilung erb. u. F. W. 4218 an **Rudolf Mosse,** Wiesbaden. F 149

Kuverts, 1000 à 3 Mk., sow. Anfertigung sonstiger schriftlicher Arbeiten billigst. Off. unter A. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Junger geb. Herr möchte einige Stunden des Tages älterem Herrn oder älterer Dame Gesellschaft leisten. Gef. Offert. unter A. 682 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Köchin empfiehlt sich zum Kochen von Diners und Soupers oder für ganz. Goldgasse 16, 1.

Umzüge u. sonstiges Rollfuhrwerk wird angenommen.
H. Göbel, Frankenstraße 24.

Umzüge werden prompt bes. in Stadt und über Land. **Ph. Schön,** Bleichstraße 12.

Aufard. v. **Polstermöb.** u. **Betten,** Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstr. 6, Part.

Umzüge werden prompt bes. in Stadt und über Land. **Michel,** Dotzheimerstr. 18. Best. Wellritzstr. 48, Molkerei, u. Postkarte genügt.

Betten, Polstermöb. w. g. u. bill. aufg., sowie Tapez. bill. **Wagner,** Römerberg 28, Hth. 2.

Stühle werden gut und billig geflochten Schenkendorfstr. 4, Sout.

Möbel w. aufpoliert von **Becker,** Drudenstr. 7, H.

Zum Instandsetzen der Oefen 2c. empfiehlt sich
Ofensetzer **Mäser,** Kirchgasse 11.

Motten vernichtet unter Garantie
Heyligenstaedts Druckluft-Teppich-Reinigungswerk.
Telephon No. 2939.

G. Krauter, Damenschneider, **Oranienstraße 10, Part.,** empfiehlt sich zur Anfertigung von **Kostümen, Schneiderkleidern, Jacketts und Paletots.**

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Gneisenaustraße 16, Vdh. P. r.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Oranienstraße 34, 1.

Näh. empf. s. i. Ausb. Grabenstr. 24, Hth. 3.

Perfekte Weißzeug-Näherin empfiehlt sich für bessere Herrschaften. Offerten unter Z. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Stickerin. Weiß- u. Buntstickerei, Häkelei w. schnell u. bill. bes. **Martin,** Tennelbachstr. 20.

Bettfedern-Reinigung durch Dampf bei F. Müller, Lehrstraße 2.

Gardinen- u. Bettdecken-Spannerei Römerb. 38.

Gard., Wäsche z. B. w. ang. Roonstr. 4, P. l.

Perf. Bügelerin sucht n. Kunden in u. außer dem Hause. Näh. Schulgasse 5, Laden.

Wäsche z. B. w. angen. Moritzstr. 44, Sb. 1.

Aufs Land übern. eine leistungsf. Wäscherei Wäsche, Bens.- u. Herrschaftsw. Spezial. Herrenwäsche. Schnelle u. pünktl. Bedienung zugef. Fleiß. Wasser. Off. unt. L. 478 an den Tagbl.-Verl.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb. **Nolt-Nussovg,** Albrechtstraße 40.

Arbeiterwäsche w. ang. N. Karlstr. 32, M. 1 l.

Gard.-Spann. Jahnstr. 44. Frau **Herber.**

Wäscherei s. n. Kund. Goethestr. 18, Bäckerei.

Fremden-, Herrschafts-Wäsche und **Gardinen** werden schön und pünktlich besorgt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pq

Friseuse sucht n. Damen. Saalg. 24 26, 2 l.

Langj. geübte Fris. s. n. K. Kirchgasse 52, 3.

Friseuse empfiehlt sich. Frankenstr. 13, 3 r.

Diskr. Untersuchung u. Rat f. Damen d. gewissenh. Heb. Anfragen (u. 10 Pf. Rückp.) unter A. 610 an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Diskr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. F. 349 an den Tagbl.-Verl.

Damen wenden sich in allen diskreten Angelegenheiten vertrauensvoll an eine ältere erfahrene Hebamme. Offerten unter A. 657 an den Tagbl.-Verlag.

Hilfe geg. Blutstockung. **Ad. Lehmann,** Halle a. S., Sternstrasse 5a, auch Rückporto erbeten. F 106

Damenaufnahmen jederzeit str. diskret bei **K. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27, 1 St.

Damen, find. str. diskr. Aufn., **ärztl. Hilfe überallhin** d. Frau Dickelmann, Berlin, W. 30.

Phrenologin deutet Kopf- und Handlinien **Helenenstraße 12, 1. Et** Sprechst. 10 morg. bis 9 Uhr abends. Nur für Damen. Gründlicher Unterricht wird erteilt.

Gesetzl. geschützt.

Margarete Bornstein, **Bureau für** (Bag 5059) F 142
Heiratsvermittlung,
Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Heiratspartien vermittelt reell und diskret. Herren und Damen wollen ihre Adresse unter K. 477 an den Tagbl.-Verlag senden.

Fräulein, 28 J., mit Kind, eigenes Geschäft, starke Statur, welcher keine Gelegenheit geboten ist, sucht die Bekanntschaft eines Mannes zwecks **Heirat.** Offerten unter S. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 23 Jahre, Verm. 220,000 M. bar, später noch erb., wünscht **Heirat.** Verm. n. Bed. Jedoch aufrichtige **Liebe.** Brief an
Fr. Gombert, Berlin 26.

Heirat wünscht jg. Waise, bildhübsche Ersch., m. 40,000 M. Verm. u. groß. Zinshaus, m. charakterv. Herrn, w. a. o. Verm. Anonym nicht. **Ideal, Berlin C. 25.** F 171

Junger gebildeter Herr, 30 Jahre alt, in durchaus sicherer Lebensstellung und von netten Umgangsformen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame entsprechenden Alters zwecks **Heirat.** Gefl. Anerbieten nebst Photographie unter V. 477 an den Tagbl.-Verl. erbeten. Discretion Ehrensache.

Aufrichtiger Heiratsantrag.
Gutsituierter Oberkellner, seit 10 Jahr. in fester Stell., beabsichtigt diesen Sommer sein Eigenheim zu gründen und will sich verheiraten. Briefe erbeten unter M. A. hauptpostlagernd Wiesbaden.

Besseres Dienstmädchen mit schöner Aussteuer wünscht die Bekanntschaft eines soliden kath. Herrn im Alter von 27—37 Jhr. in sicherer Lebensstellung zwecks **Heirat.** Off. bitte u. J. 482 an d. Tagbl.-V.

Wäsche und Weisswaren

Für Brautausstattungen, Hotels und Pensionen besonders zu empfehlen.

Wir kauften in Gemeinschaft mit unseren **10 Geschäften ganz bedeutende Posten** Leinen- und Baumwollwaren zu **„enorm billigen Preisen“** und bringen solche, um schnellstens damit zu räumen, **ungemein vorteilhaft**

bis **Samstag, den 24. cr.,** zum Verkauf.

Bettücher in Dowlas und Halbleinen, 150/225, Stück 2.50 bis **1.75**

Bettücher in Reinleinen u. Halbleinen, 160/250, Stück 7.50 bis **3.–**

Tischtücher, ges., in reinleinen Damast und Drell, 130/170, 160/170, 160/225, Stück 8.—, 6.— bis **3.–**

Tafeltücher, ges., 160/340, 180/340—6,80 m lang und 2 m breit, Stück 45, 30, 20 bis **7.–**

Tischtücher, ges., in Halbleinen, Jaquard und Drell, 130 u. 170 lang, Stück 2.50 bis **90** Pf.

Kissenbezüge aus solidem Cretonne, glatt und festoniert, 80/80, Stück 1.50 bis **68** Pf.

Kissenbezüge aus erprobt solidem Reinleinen und Halbleinen, glatt, festoniert und mit Durchbruch, 80/80, Stück 4.50 bis **1.75**

Servietten in reinleinen Damast und Drell, 72 und 65 gross, gesäumt, Dutzend 15, 10, 8 bis **6.–**

Servietten in Halbleinen, Jaquard und Drell, 65 gross, Dutzend 5,50 bis **3.50**

Deckbettbezüge aus Satin und Damast, 130/180, Stück 6.— bis **3.25**

Deckbettbezüge, bunt, aus Satin Augusta und rot karrierten Stoffen 130/180, Stück 4.— bis **2.40**

Plumeaubezüge aus weiss. Satin u. Damast, 130/130, Stück von **2.25** an.

Gartentischdecken, neueste Dessins, enorme Auswahl, 130 cm lang, 3.—, 2.50 bis **1.–**

Grössere Decken dementsprechend billig.

Handtücher in reinleinen Damast und Drell, 50/115, gesäumt, Dutzend 15.— bis **6.–**

Küchenhandtücher in Reinleinen und Halbleinen, 42 u. 50 cm breit, gesäumt, Dutzend 6.—, 5.—, 4.— bis **2.50**

Federbetten, 130/180, Stück 25.— bis **14.–**

Federkissen, 80/80, Stück 12.— bis **5.–**

Damen-Beinkleider, neueste Fassons in Chiffon und Croisé . . Stück 4.—, 3.— bis **1.20**

Damen-Hemden, über 100 verschiedene Modelle aus besseren Stoffen, mit reichen Stickereien . . . . . Stück 4.50, 3.75, 3.—, 1.75 bis **1.–**

Damen-Nachthemden ◎ Frisiermäntel ◎ Nachtjacken ◎ Negligés

in grösster Auswahl, unerreicht billig.

Kinderwäsche, Erstlingswäsche besonders preiswürdig.

Auf unsere **Spezial-Abteilung**

für Teppiche, Gardinen, Portièren etc.

machen besonders aufmerksam.

S. Guttmann & Cie., Webergasse 8.

685

Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindemitglieder, welche ihre seitherigen Synagogenplätze **für das kommende Rechnungsjahr 1906/07 wieder behalten wollen,** werden ersucht, dies unserem Rendanten, **Herrn Benedict Straus,** Emserstraße 6, **persönlich oder schriftlich**

bis zum 20. März cr.

mitzuteilen, da nach diesem Tage über die Plätze anderweitig verfügt wird. F 332

Wiesbaden, den 1. März 1906.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.

Scharr'scher Männer-Chor.

Heute Sonntag, den 18. März, abends 8 Uhr, im Saale der **„Turngesellschaft“,** Wellritzstraße 41: F 392

Hum. Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Tanz.

Eintritt für Nichtmitgl. Herren 50 Pf., Damen 30 Pf. — Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt. **Der Vorstand.**

Blank's Schnittmuster (meist à 25 bis 80 Pf.) in allen Grössen

zu Hunderten der neuesten Damentoiletten **sind vorrätig** bei

Joseph Poulet, Wiesbaden,

53 Ecke der Kirchgasse und Marktstrasse 36.

Man verlange Blanks Modenblatt gratis!

Ueber 1000 Anerkennungen. — Eine Hausfrau schreibt z. B.: Berlin, N. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutsitzenden Schnittmuster, ohne jede Vorkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige und dadurch viel Geld spare. Frau Bertha B 687

Bekanntmachung.

Wegen **Aufgabe des Ladengeschäfts** verkaufe ich

zirka 300 div. Beleuchtungskörper

für Gas und elektr. Licht

mit 20—25 Prozent Rabatt.

Ferner: **Gasheizöfen, Badeöfen, Badewannen, Aufwaschtische, Klosetts, Wandbecken, Bidets** 2c.

mit 10—20 Prozent Rabatt.

Rich. Wehle, 10 Friedrichstraße 10.

Installations-Geschäft. **Telephon 3131.**

No. 130.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
18. März 1906.
54. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts** in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gebildete **Dame** nachmittags als Vorleserin gesucht Rüdesheimerstraße 16, 1 rechts.

Angehende Jungfer,
welche frisieren, nähen und die Hausarbeit versteht, zum 1. April gesucht. Muß aber gute Zeugnisse besitzen. Auskunft im Tagbl.-Verl. Qr

Suche eine Engländerin zu zwei größeren Kindern, ferner eine Gouvernante, musik. und sprachkundig, mit auf Reisen u. ein erstklassiges Studenmädchen mit nach Paris, Eintritt 10. April, Reise frei und hohes Gehalt.
Zentral-Bureau Lina Wallrabenstein
Stellenvermittlerin,
Langgasse 24. Telefon 2555.

Gesucht einfaches Kinderfrl., Schweizerin bevorzugt. Dasselbe muß etwas schneidern können und etwas Hausarbeit übernehmen. Vorzustellen 10—12 Uhr, 3—4½ Uhr Wilhelmstraße 3, 1.

Ein **Fräulein** oder **Frau,** unabhängig, welche Liebe zu Kindern besitzt, für die Vormittage zur Beaufsichtigung v. 3 K. gesucht. Offerten m. Salärang. unter **L. 484** an den Tagbl. Verl.

Gesucht wird z. 1. April eine gesunde in der Kinderpflege durchaus erfahr. Person zu drei Kindern (6 Jahre, 4 Jahre und 3 Monate alt) bei hohem Gehalt. Vorzust. Taunusstraße 49, 3 bei **Rudolph.**

Einfaches Fräulein zu einz. Dame gesucht. Zu erfragen **Hotel Hohenzollern,** Zimmer 117.

Kaufm., Jüd. J., ev., sucht als Stütze im Geschäft eine tücht. Dame. Heirat nicht ausgeschlossen. Damen aus gutf. Fam. welche Sinn für ein geb. Heim haben, bel. vertrauensvoll Offerten unter **R. 483** an den Tagblatt-Verlag zu senden. Diskr. Ehrensache.

Gesucht
eine **perfekte Maschinen-Schreiberin oder Schreiber.** Adr. im Tagbl.-Verlag. Qo

Tüchtige Verkäuferin sucht
C. F. W. Schwanke Nchf., Kolonialwaren.

Ein einfaches ordentl. **Mädchen als** Verkäuferin in Feinbäckerei gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause. Taunusstr. 17, Part.

Tüchtige Verkäuferin für Butter- und Eiergeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **L. 480** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin, am liebsten branchekundig, auf gleich gesucht.
Konditorei Adler, Taunusstraße 34.

Verkäuferin, Lehrmädchen gesucht. **Engl. Magazin,** Wilhelmstraße 44.

Angehende branchekundige
Verkäuferin
für ein **Wäsche-Ausstattungs-Geschäft** ges. Off. u. **Z. 484** an den Tagbl.-Verl.

Ein Lehrmädchen oder Lehrjunge für Schmuck-, Gold- und Uhren-Geschäft gegen sof. Belohnung und Eintritt ab April gesucht. Vorzusprechen täglich von 7—9 Uhr abends.
Broch, Wilhelmstraße 24.

Lehrmädchen
für den Verkauf von Putz und Konfektion per sofort oder später gesucht. Nur solche aus guter Familie und mit guten Schulzeugnissen wollen sich melden nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr bei
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Lehrmädchen
für Verkauf und Wäschezuschneiden von hiesigem **Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft** gesucht. Offerten unter **F. 480** an den Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung gesucht. Korsett-Fabrik **W. & G. Neumann,** Langgasse 5.

Eine tüchtige perfekte **Schneiderin,** speziell für Blusen, gesucht. Offert. unter **D. 481** an den Tagbl.-Verl.

Selbständige Schneiderin
zum Abändern von Konfektion gesucht
Warenhaus Julius Bormaß.

Ries-Uebereck,
Konfektion, Wilhelmstr. 12, 1,
sucht noch Taillen-, Rock- und Zuarbeiterinnen.

Erste Taillen- u. Zuarbeiterinnen sof. f. **dauernd gesucht**
Rheinstr. 26, Gth. 1 rechts.

Rock- u. Taillenarbeiterin ges. Hellmundstr. 33, 2 r.

Zuarbeiterinnen
für Taillen und Röcke bei dauernder Stelle per sofort und später gesucht.
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Zuarbeiterin z. Kleiderm. ges. Bertramstr. 2, P.

Tüchtige Näh- u. Lehrmädchen gegen h. Vergütung gleich oder später gesucht Karlstraße 6.

Näh- und Lehrmädchen gesucht Lehrstraße 7, 1 St.

Lehrmädchen sucht Frau **Grebe,** Damenschneiderin, Dotzheimerstraße 84, 1.

Modes. **Lehrmädchen** w. ges. Näh. Auskunft Nerostraße 3, 2.

Modes.
Lehrmädchen für mein Atelier und Laden gegen Vergütung gesucht.
J. Tauber, Webergasse 28.

Modes. **Lehrmädchen** gesucht.
M. Eckhardt, Wellritzstr. 9.

Modes. Ein **Lehrmädchen** gesucht.
Anna Brandenberg, Wellritzstraße 4.

Gesucht eine Hausdame für ein größeres Sanatorium, ein gebildetes Fräulein für feinere Arbeiten und Beaufsichtigung des Personals auf ein Schloß nach **Marienbad,** ein gesetztes Wirtschaftsfräulein, welches die einfache, sowie feinere Küche versteht, in ein Mädchenpensionat **nach hier,** verschiedene Fräulein als Stützen in Hotels, Pensionen und Herrschaftshäuser nach hier u. außerhalb **(hohes Gehalt),** ein älteres einfaches Fräulein zur selbständigen Führung eines Haushalts in **kleine, feine Familie nach Amerika** (Ende Mai), eine Französin zu einem größeren Kinde (Fremde), perfekte und angehende Jungfern, perfekte u. feind. Herrschaftsköchinnen von 35—**60 Mk., erste u. zweite Stubenmädchen, 25—35 Mk., in erstklassige Herrschaftshäuser,** eine Badefrau in ein Sanatorium, eine perfekte Büglerin in ein Hotel (Jahresstelle), Zimmerhaushälterinnen, Hotelhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschließerinnen, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Büfettfräulein, Servierfräulein, eine Menge Zimmermädchen in Hotel u. Pensionen nach hier und allen Badeorten, über **30** Alleinmädch. **25—30 Mk.,** Hotelköchinnen bis **100 Mk.,** Restaurationsköchinn., Köchinn. in Pensionen, Herdmädchen, Küchenmädchen u. s. w. u. **verschiedenes bess. Herrschaftspersonal nach d. Auslande.**

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau Wallrabenstein,
Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,
Langgasse 24. Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Ein Geschäftsmann,
zugleich **Hausbesitzer,** Anfang der Fünfziger, sucht in annähernd dem Alter eine bessere Haushälterin mit etwas Vermögen, da Heirat nicht ausgeschlossen ist. Ehrlich gemeinte Offerten wolle man unter Chiffre **V. 481** im Tagblatt-Verlag abgeben.

Suche sofort und Saison:
Perfekte Haushälterin für gr. Zentralbahnhof, Küchenhaushälterinnen, Weißzeugbeschließerinnen, Herrschaftsköchinnen, **j. Köchin f. Hotel hier,** Kaffee- und Beiköchinnen, Stützen für Hotels, **Kinderfräulein, Büfettfräulein, Zimmermädchen,** Alleinmädchen, die kochen können, **junges ordentes Hausmädchen für hohes Herrsch.-Haus,** Haus- u. Küchenmädchen.
Erstes Internationales Placierungs-Bureau Monopol,
Webergasse 39, 1. Telephon 3396.
Emil Jaeger, Stellenvermittler.

Stellen-Nachweis Frau Marie Mittelstädt, Delaspeestr. 1. Tücht. Küchenhaushälterin nur mit besten Referenzen bei hohem Lohn gesucht in Jahresstelle. Eintritt baldigst, Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.

Fräulein zum Erlernen der Küche gesucht.
Hotel Weins, Bahnhofstraße 7.

Kochlehrfräulein gesucht Kulmbacher Felsenkeller, Taunusstraße 22.

Für ein **gesetztes Mädchen,** welches schon etwas kochen kann und sich in der f. Küche vervollkommnen will, bietet sich ohne Bezahlung günstige Gelegenheit. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qu

Kochlehrmädchen gesucht Taunusstraße 45.

Zum 1. April gesucht:
Feinbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, **besseres Hausmädchen,** das nähen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen täglich 9—11 vorm. und von 5 Uhr ab nachm.
Adolfstraße 9, 1.

Suche Köchin, Küchen-, Haus-, 40 Zimmer-, Alleinmädchen, 5 Servierfräulein, Beiköchin, prima Stellen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Gesucht
jetzt oder auf 1. April tüchtige jüngere mit guten Zeugnissen versehene **Köchin.** Vorzustellen 9—11 vorm. und 4—6 nachm. Nerotal 45, 1.

Gut bürgerliche Köchin, die selbständig kochen kann, gesucht Viktoriastraße 37.

Suche bei reeller Vermittlung Köchinnen für Privat, 25—40 Mk., sowie Kochlehrfräulein für Hotel u. Pensionen, mehrere Beiköchinnen, Stütze für Privathaus, bess. Stubenmädchen für hier und auswärts, große Anzahl Köchinnen für Hotels u. Pensionen, Gehalt 60—100 Mk., ferner große Anzahl Allein-, Haus- und Zimmermädchen, sowie Servierfräulein, Büfettfräulein für Bar für hier u. auswärts, ferner fünfzig Küchenmädchen.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Telephon 2085, Schulgasse 7, 1. Et.

Köchin mit guten Zeugnissen z. baldigen Eintritt gesucht.
Hotel Weins, Bahnhofstraße 7.

Stellennachweis Germania,
Paffantenheim, Jahnstr. 4, Ecke Karlstr., sucht Köchinnen, Zimmermädchen, Stütze für feine Pension nach Schwalbach, besseres Stubenmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen und Landmädchen. Frau **Anna Kiefer,** Stellenvermittlerin. Daselbst erhalten Mädchen Kost und Logis zu 1 Mk.

Perfekte Köchin für **größere Pension** sofort gesucht. Näheres Rheinstraße 4.

Köchinnen
für Hotel, größere und mittlere Restaurants, Pensionen bei hohem Lohn gesucht, ferner mehrere
Kaffeeköchinnen
für prima auswärtige Stellen, eine **Haushälterin** für ausw. Hotel, **Kinderfrau** oder **Kinder-Fräulein** zu kleinerem Kinde, **Herrschaftsköchin, Beiköchinnen,** drei nette **Servier-Fräulein,** drei **Büfettfräulein,** Eintritt sofort, adrette, im Kochen bewanderte Mädchen als **Alleinmädchen,** ordentliches **Hausmädchen,** zehn **Küchenmädchen** bei hohem Lohn u. freier Stellenvermittelung für letztere durch
Wiesbadens ältestes u. Haupt-Placierungsbureau
von **Carl Grünberg, Stellen-Vermittler,**
Rheinisches Stellen-Bureau,
17 Goldgasse 17, Part.
Telephonruf 434.
NB. Sonntags mittags geschlossen.

Gesucht zum 1. April eine **Köchin** mit guten Zeugnissen.
Frau **Weichelt, Mainz,** Rheinallee 31.

Suche f. bgl. Köchinnen f. kl. Haushalt, bess. Haus- u. Alleinmädchen, w. kochen. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Gebildetes Fräulein, gewandt in Hand- und Hausarbeiten, **als Stütze** u. zu Kindern per 1. April gesucht Schöne Aussicht 27.

Kinderliebes besseres Mädchen oder einfache **Stütze** per sofort gesucht. Gute Behandlung, event. Familienanschluß zugesichert.
Georg Rehm, Schulgasse 6, 1.

Zuverl. **Mädchen,** welches selbst kochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 1., ev. 15. April, für kleinen Haushalt ohne Kinder ges. Vorzustellen 11—1, 2—4 Kaiser-Friedrich-Ring 62, 1.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Herderstraße 15, im Laden.

Besseres Alleinmädchen p. 1. Aprl. zu kinderloser Familie ges. Gelegenheit die feine Küche zu erlernen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Qi

Aelt. zuverlässiges Alleinmädchen, welches etwas koch. k., mit gut. Zeugn. f. Ende März od. 1. Apr. zu zwei Pers. ges. Gut. Lohn, gute Behandlung. Meld. 12—6, Schiersteinerstr. 13, 1 r.

Alleinmädchen, das bürgerlich kochen und etwas nähen kann, für **klein. bess. Haushalt** zum 1. oder 15. April gesucht Biebricherstraße 4a, 2.

Zimmermädchen,
sowie **Kaffeeköchin** zum 1. April 1906 **gesucht**
Hotel Grüner Wald.

Ordentliches Mädchen per 1. April für kleinen Haushalt gesucht Körnerstraße 3, 1 rechts.

Sauberes solides **Alleinmädchen** für besseren kl. Haushalt gesucht. Eintritt 1. od. 15. April, ev. auch sofort. Emserstraße 54, 2 l.

Ein tücht. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit und eins für Kinder zum 1. April gesucht.
Aug. Martin, Oranienstraße 42.

Mädchen sofort gesucht. Lohn 25 Mk. Karlstraße 3, Part.

Älteres braves fleißiges Mädchen bei guter Behandlung gesucht Wellritzstraße 41, 1 rechts.

Fleiß. **Mädchen** f. Hausarb. ges. Albrechtstr. 31, P.

Küchenmädchen,
sauber u. ordentlich, mit guten Zeugnissen, wird für 1. April gesucht Gustav-Freytagstraße 9. Vorst. 9—10 und 3—5.

Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 71.

Mädchen v. Lande ges. Hermannstr. 3, M. **Straub.**

Mädchen für die Küche gesucht. Hoher Lohn.
Hotel Rose.

15—16jähr. Mädchen in kl. Haushalt ges. Näh. zu erfahren Bülowstraße 10, 3.

Starkes williges **Alleinmädchen** für kleinen Haushalt gesucht Rheinstraße 61, 1.

Küchenmädchen gesucht.
Badhaus zum „Goldnen Kreuz",
Spiegelgasse 8.

Ein besseres **Hausmädchen,** welches etwas nähen kann, gesucht.
Hotel Schwarzer Bock.

Gesucht zum 1. April
in einen kl. Haush. gegen guten Lohn ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Neudorferstr. 4, 1.

Tücht. Hausmädchen gesucht Badhaus **„Zum Kranz",** Langgasse 56, Part.

Alleinmädchen zum 1. April ges. Lohn 25 Mk. Neudorferstr. 6, 1.

Junges kräftiges **Mädchen** vom Lande n. ausw. gesucht Goldgasse 17, H. 1.

Ein besseres **Hausmädchen** gesucht. Vorzustellen Kirchgasse 8, 1, von vormittags 11 Uhr bis 4 Uhr nachm.

Aelteres erf. Mädchen zu **Kindern** b. g. Lohn a. 1. April gesucht Dotzheimerstr. 41, Part. l.

Ein tüchtiges Alleinmädchen m. Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstr. 65, 2.

Einzelne Dame sucht z. 1. April nettes **Alleinmädchen** oder einfaches **Fräulein.** Kapellenstraße 89, 1.

Sauberes kräftiges Mädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. Näh. Adelheidstraße 9.

Tücht. ält. Mädchen, w. kochen kann, per 1. April gesucht. Schweinemetzgerei **Klenk,** Moritzstr. 10.

Ein besseres Hausmädchen
wird per 1. April für den kleinen Haushalt eines Arztes gesucht. Vorzust. Nikolasstr. 22, 2. Stock, 8—11 Uhr, nachmittags 2—5 Uhr.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit **gegen guten Lohn** zum 1. April gesucht Gerichtsstraße 8, 1.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** für sofort gesucht Schwalbacherstraße 5, 2.

Einf. braves **Mädchen** ges. Hellmundstr. 53. 1 r.

Zum 1. April tüchtiges **Hausmädchen** gesucht. Näheres Lanzstraße 1a.

Sauberes Alleinmädchen

m. g. Zeugn., das in Haus- u. Küchenarbeit selbstständig ist, f. bess. Haush. ges. Große Burgstr. 13, 2.

Mädchen, das **gut bürgerl.** kocht und Hausarbeit macht, gesucht Taunusstraße 11, 3.

Gesucht sofort ein einfaches junges Mädchen **Württemberger Hof,** Michelsberg 3.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht Goethestraße 9, 3.

Bess. Alleinmädchen für kl. Fam. z. 1. April bei hoh. Lohn ges. Frau **Dr. Jacob,** näheres Pension **Küster,** Friedrichstraße 18, 2.

Gesucht zum 1. April event. sofort ein tücht. gew. **Zimmermädchen** u. ein fleiß. braves **Hausmädchen,** das Küchenarbeit versteht, in kleine feine Pension. Vorzustellen Sonntag nachmittag **Villa Carolus,** Nerotal 5.

Sauberes Alleinmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Friedrichstraße 2, 1.

Fleißiges **Allein-Mädchen** per sofort zu kleiner Familie gesucht Dreiweidenstraße 7, 1 rechts.

Reinliches zuverlässiges **Mädchen,** das in allen Hausarbeiten gut bewandert ist, bei gutem Lohn u. guter Behandl. ges. Näh. Schlachthausstr. 13.

Per sofort oder 1. April ein fleiß., in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Alleinmädchen** gesucht. Lohn 25 Mk. Näh. Westendstraße 24, 1.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, per 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 76, Part. rechts.

Hausmädchen für 1. April gesucht **Alwinenstraße 12.**

Mädchen für die Küche gesucht. Hoher Lohn. **Hotel Rose.**

Suche für sofort zwei tüchtige Küchenmädchen. Wiener Café, Webergasse 8.

Alleinmädchen

für kl. Haushalt gesucht Schiersteinerstraße 11, 2 r.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht sofort oder bis 1. April. Guter Lohn und gute Behandlung. Wellritzstraße 28, Parterre.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Stiftstraße 2, 1.

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. **Hotel Cölnischer Hof",** Kl. Burgstraße.

Brav. fleiß. Mädchen ges. Zimmermannstr. 10, P.

Ein fleißiges treues und solides **Mädchen** von auswärts mit nur guten Zeugnissen bei hohem Lohn sofort oder später gesucht Rosenstraße 10, Part.

Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 43, 3 l.

Ein tüchtiges Mädchen per 1. April gesucht Adolfstraße 6, 1 St.

Reinliches Mädchen in kleine Familie gesucht Stiftstraße 3, **Parterre.**

Kindermädchen per sofort gesucht. Dasselbe muß etwas Hausarbeit mit übernehmen. Näh. Bleichstraße 6, 2.

Besseres **Hausmädchen,** welches nähen, bügeln und servieren kann, gesucht zum 1. April Sonnenbergerstraße 49, in Herrschaftshaus.

Ein ordentl., nicht zu junges **Mädchen,** welches die Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn auf 1. April gesucht Bleichstraße 16, Part.

Gesucht per 1. April junges **Alleinmädchen** zu einzelner Dame Dotzheimerstraße 47, 3 links.

Wegen Verheiratung meiner Köchin suche ich zum 1. April ein **tüchtiges Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Regierungsrat **Körner,** Martinstraße 5.

Alleinmädchen für bess. Haushalt auf 1. April gesucht Friedrichstraße 19, Part.

Einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit bei gutem Lohn zum 1. April gesucht Taunusstraße 45.

Alleinmädchen, muß selbständig gut kochen, per gleich, 1. April oder später. **W. Adolph, Biebrich,** Rheingaustraße 9.

Starkes Mädchen, welches melken kann, gesucht **Bierstadt,** Honiggasse 12.

Ein selbst. **Bügelmädchen für dauernd gesucht.** Blücherstraße 10, H. Part.

Eine perf. **Bügelerin** wird gesucht in der Taunus-Dampfwaschanstalt Hahn (Taunus).

Bügelerinnen finden dauernde Stellung. Färberei **W. Bischof,** Walramstr. 10.

Mädchen kann d. Bügeln gründl. erl. Weilstr. 20.

Fleiß. **Monatsmädchen** ges. Blücherstr. 10, B. P.

Zuverlässige saubere Monatsfrau oder Mädchen gesucht Dotzheimerstr. 68, 1 l.

Laufmädchen gegen gute Vergütung sucht **Wreschner,** Michelsberg 9a.

Laufmädchen sofort ges. **H. Denoël,** Webergasse 11.

Laufmädchen gesucht Grabenstraße 14.

Jüngeres sauberes Laufmädchen gesucht. Blumenhandlung **Reidhöfer,** Mauritiusstr. 8.

Mädchen den Tag über sofort gesucht Taunusstraße 29, 4.

J. Mädchen von 8—10 Uhr gesucht. **G. Voltz,** Friedrichstraße 5, 3.

Sauberes Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht. ½8—½10 morgens und nachmittags 1—2 Uhr. Zu erfragen im Tagblatt-Verlag. Qp

Reinl. ordentl. Mädchen für morgens und mittags je 2 Stunden für klein. Haushalt ges. **Kölsch,** Herrngartenstr. 13.

14—15-jähriges Mädchen tagsüber gesucht Moritzstraße 35, 1.

Arbeiterinnen,

auch jugendliche, welche Ostern der Schule entlassen werden, finden leichte, lohnende Beschäftigung.

Wiesb. Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Aarstraße 8.

Nettes Mädchen zum Türöffnen und etwas Hausarbeit auf 1. April gesucht Elisabethenstraße 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine deutsche Dame der Gesellschaft,

sprachenkundig, viel gereist, wünscht mit vornehmer Ausländerin an pair zu reisen. Off. u. C. 479 a. d. Tagbl.-Verl.

Für sogleich oder später sucht junge Dame

Stellung als Gesellschafterin

oder Stütze in vornehmem Hause. Dieselbe ist erfahren in allen zu diesem Berufe gehörenden Geschäft. N. d. Frau **J. C.,** Niederwaldstr. 7, 3 r.

Geb. Frl., perf. Franz., Engl., Deutsch, sucht tagsüber Stelle als Gesellsch., Stütze oder Begleiterin, gibt ebenfalls Konversationsst. in erwähnt. Spr. Off. u. **D. 483** a. d. Tagbl.-V.

Kinderfrl. (französische Schweiz.) sucht Stelle zu 1 oder 2 Kindern für sofort in gut. Familie. Offerten unter **F. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Junges geb. Fräulein, ev., fr. Sprachkenntnisse, im Nähen bewandert, sucht baldigst zu Kindern in nur feinem Hause Stellung. Offerten unter **B. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

tüchtig u. zuverl. in **Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben** und allen Bureauarbeiten, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter **S. 383** an den Tagbl.-Verlag.

Für die

Sommer-Saison

sucht gebildete Dame Stellung, hat sympath. Aeußere, elegante Erscheinung, spricht **perfekt französisch, englisch, deutsch,** mehrere Jahre als **Empfangsdame und Kassirerin** in großem Etablissement tätig gewesen. Erste Referenzen. Offerten sub **F. W. J. 572** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 150

Für ein braves anständiges **Mädchen** (17 Jahre alt) mit guter Handschrift, welches zu Hause essen und schlafen kann, wird Stellung gesucht in gutem Geschäft oder Kontor, geg. mäßige Vergütung. Off. unt. **W. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, der englischen Sprache mächtig, sucht Stell.; würde auch Filiale übernehmen. Offerten unter **F. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle irg. welch. Branche. Riehlstr. 15, M. P.

Gew. Verkäuferin für Putz, Manuf. u. Seide sucht sofort pass. Engagement. Offerten unter **A. 683** an den Tagbl.-Verlag.

Blumenhandlung. Ein junges anst. Frl. sucht per 1. April Anfangsstellung in einer Blumenhandlung. Offerten unter B. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges Mädchen sucht gegen Hausarbeit das **Nähen** zu erlernen. Näh. Moritzstraße 27, 2.

Gebild. j. Frau s. Verhältn. halber Stellung. Dies. eign. sich vorz. zur Pflege u. Ges. e. leid. Dame o. als Empfangsdame b. Arzt o. Phot. p. 15. April od. 1. Mai. Offerten unter **A. 690** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. 23jähriges Fräulein,

in Haushalt und Küche schon erfahren und gut bewandert, sucht in **Pensionat** oder **Familie** Beschäftigung, am liebsten, wo Gelegenheit zur Vervollkommnung. Gegenseitige Vergütung ausgeschlossen. Nachmittag zu eigener Verfügung erwünscht. Offerten unter **E. B. München,** Postamt 23, postlagernd.

Junges Mädchen

18 Jahre, sucht per 1. Mai in gebildeter Familie Stellung zur Erlernung des Haushaltes event. auch zu einem Kinde. Familienanschluß. Etwas Taschengeld erwünscht. Offerten unter **M. J.** postlagernd **Gelnhausen.**

Von einem **Fräulein** von außerhalb wird zu seiner weiteren Ausbildung im Haushalt in besserer Familie und zwar am liebsten bei älteren Leuten passende Stelle gesucht. Familienanschluß recht erwünscht. Ansprüche bescheiden. Offerten erbeten unter **N. 86** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.** F 93

Suche f. m. Tochter Stell. in Wiesb. o. Umg. in f. Privath. z. weit. Ausb. ohne gegens. Vergüt. Familienanschl. Bed. Off. **A. 688** Tagbl.-Verl.

Haushälterin.

Gebild. gesetztes Fräul. m. vorzügl. Zeugn. sucht Stellung zur selbst. Führung d. Haushaltes eines älteren einen Herrn, ält. Ehepaars oder einer kleineren Familie. Gehaltsanspruch mäß., dagegen familiäre gute Behandl. erwünscht. Gefl. Off. unter **N. 368** hauptpostlagernd.

Einf. Frl. sucht Stelle zu einz. Herrn oder mutterlosen Kindern als Haushälterin. Offert. unt. **J. 481** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige **solide Zimmerhaushälterin** sucht Stelle in **feinem Hotel.** Offerten erb. unter **U. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Erf. Wirtsfrau,

in der Küche, sowie im Hotelwesen perfekt, s. Leitung od. Vertrauensposten für die Saison. Gefl. Off. u. **N. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Feinbürgerliche Köchin

ges. Alt. s. St. z. 1. April. Näh. Blücherstr. 7, 3 r.

Empfehle tücht. Herrschaftsköchinnen, Stützen, Haushälterin, Haus-, Alleinmädchen, Zimmermädchen mit gut. Zeugn. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14. Tel. 2168.

Köchin mit prima Empfehlung s. Aush. **Kapellenstraße 7, 2. Stock.**

Perfekte Herrschaftsköchin m. best. Empf. nimmt Aushilfsstelle an, empf. sich für Soupers und Diners. Adelheidstraße 9, Frtsp.

Empfehle junge und ältere Köchinnen für Privat, Pension u. Restaurant, perfektes besseres Mädchen zum Alleindienen, gewandte Zimmermädchen, sowie bessere und einfache Allein-, Haus- und Landmädchen, alle mit vorzüglichen Attesten und gediegenes, nettes Personal. Frau

Anna Müller, Stellenvermittlerin,

Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Fräulein gesetzten Alters, in der Krankenpflege erfahren, mit guten Empf., sucht Stellung zur Pflege und Bedienung einer älteren Dame. Gefl. Offerten unter **R. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches schneidern, bügeln, servieren, sowie in den feinsten Zimmerarbeiten erfahren ist, gute Zeugn. bes., sucht Stelle zum 1. April, event. auch als Wäschebeschließerin. Offerten unter **H. P. 76** postl. Bismarckring.

Einf. Frl. (als Haush., Etagenhaushälterin od. Buchhalterin od. dergl.) und **zwei perfekte bessere Zimmermädchen** (französ. sprechend) suchen per 1. April gute Stellen in Pension oder Hotel. Gefl. Offerten unter **C. 489** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen, welches etwas nähen u. bügeln kann, s. Stelle als bess. Mädchen. Näh. Mainzerstr. 14.

Jung. **Mädchen** s. Stelle. **Biebrich,** Adolfstr. 2, H.

Tücht. reinl. Zimmermädch. wünscht Stelle z. 1. April in Hotel. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 39, P. r.

Bei geringen Gehaltsansprüchen sucht ältere erfahrene Person, im Haushalt und bürgerl. Küche bewandert, Stellung für Salon in Pension oder Hotel. Gefl. Offerten unter **M. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, im Haushalt, Nähen und Glanzplätten perfekt, gestützt auf gute Zeugn., sucht Stellung, event. zu einz. Dame od. zu Kindern. Näh. Schiersteinerstr. 19, Vdh. 1.

Tücht., in allen vork. Arb. selbst. Mädch. m. guten Zeugn., s. Stelle in kl. kinderl. Haush. als Alleinmädchen f. 1. od. 15. April. Zu sprech. v. Montag ab Drudenstraße 8, 3 l.

Junges Mädchen, welches noch nicht in Stelle war, sucht Stelle bei Kind, würde auch Hausarbeit mit übernehmen. Off. unter **J. S. 15** postlagernd Hattersheim b. Höchst.

Mädchen sucht selbständige Stelle (Privat od. Hotel). Offert. u. **C. 483** an den Tagbl.-Verl.

Junge Frau sucht nachmittags Putz- und Waschbeschäftigung. Gustav-Freytagstraße 18.

Kl. Mdch. s. P.- u. W.-Besch. Friedrichstr. 44, H. 4.

Unabh. Fr. s. Putz- u. W.-Besch. Bleichstr. 12, 2 r.

Ufbd. Mäd. s. Wasch- u. Putzb. Walramstr. 4, 3 r.

J. Frau sucht Morgens Besch. Adelheidstr. 34, 3.

Ehrl. fleiß. Frau, in all. Arb. erf., auch im Backen gewandt, sucht Beschäft. b. Umzügen. Näh. Riehlstraße 11, Mtb. 3 St. links.

Männliche Personen, die Stellung finden.

1881. 1906.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** Gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. F 84

Agent ges. z. Verk. u. **Zigarr.** Vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. F 94 **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Wir suchen zur **Organisation** und **Akquisition** des Reg.-Bez. Wiesbaden und Rheinhessen einen

Aussenbeamten

mit guten persönlichen Beziehungen.

Auch Nichtfachleute finden unter Umständen Berücksichtigung. Anstellung erfolgt mit festem Gehalt, Reisespesen, Provision etc. F 150

Die **General-Agentur** der

Providentia,

Abt. für Lebens-, Unfall- und Haftversicherg. in **Frankfurt a. M.**

Tücht. Architekt, flotter selbst. Zeichner, sofort gesucht, ev. für Nebenbeschäftigung. Angebote mit Referenzen unter **F. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. April einen jung. **Mann,** welcher seine Lehre zu Ostern beendet hat, für m. Agenturgesch. in Kolonialw. u. Delik. Off. mit Geh. u. **N. 478** a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Drogist gesucht. Offert. unter **Z. 482** an den Tagbl.-Verl.

Flinker junger Verkäufer gesucht. **C. F. W. Schwanke Nachf.,** Kolonialwaren.

Wäsche-Ausstattungsbranche.

Verkäufer,
Dekorateur,
Zuschneiderin

per bald gesucht. Nur tüchtige Kräfte wollen ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter **E. 480** an den Tagbl.-Verl. einreich.

Wir suchen mehrere tüchtige

Eisendreher

für dauernde Arbeit bei hohem Lohn. **Rossel, Schwarz & Co.,** Mainzer Landstr. 12.

Zwei tüchtige **Beschlagschmiede** gesucht Helenenstraße 16.

Installation.

Für Gas- und Wasserleitung ein Werkführer od. Techniker, gew. im Ausarb. v. Kostenanschl., Zeichn., Verkehr mit feinerer Kundschaft, für ein bess. Installationsgeschäft im Rheinlande gesucht. Off. unter G. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Glasergehilfen gesucht Emserstraße 10.

Tünchergehilfe gesucht. **Schwein,** Sonnenberg.

Tüchtiger Polsterer u. Dekorateur gesucht. **L. Christians,** Möbel u. Innendekoration, Kl. Schwalbacherstr. 10.

Tücht. Wochenschneider gesucht. Blücherstr. 10, 3 l.

Tücht. selbst. Rockarbeiter auf Woche gesucht Mauergasse 14, Part. r.

Tüchtige **Rockarbeiter,** sowie ein **Tagschneider** für dauernd gesucht. **Heinrich Weis.**

Jg. **Wochenschneider** ges. Schulberg 15, Sth. P. l.

Tücht. Schneider sof. ges. Mauritiusstr. 3, 2 l.

Zwei tücht. **Wochenschneider** ges. Karlstraße 6.

Schneider gesucht Blücherstraße 4.

Tücht. Schneider auf Woche dauernd gesucht Schwalbacherstraße 55, 2.

Tüchtiger Rockschneider auf Werkstatt für dauernd. **Sürig,** Moritzstraße 48.

Schneider, welcher jede Woche einige Klein- oder Großstück mitmachen kann, gesucht **Seerodenstr. 24, 1.** Daselbst erh. Schneider schön. Sippl.

Tüchtige Rockschneider sucht **Christ. Zitz,** Friedrichstraße 46.

Tücht. **Wochenschneider** s. **Weis,** Römerberg 17.

Tüchtiger Rockarbeiter gesucht **Geisel,** Nerostr. 34.

Junger Wochenschneider gesucht Nerostr. 34.

Tüchtigen **Westenschneider** auf Werkstatt sucht **G. Nölker,** Luisenstraße 24.

Gesucht für Mitte April

unverheirateter militärfreier **Gärtner** für Garten, Heizung und Hausarbeit. Off. mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen bei freier Station unter **O. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Gärtnergeh. od. Gartenarbeiter sof. ges. Geisbergstraße 14.

Suche für sofort und Saison

Oberkellner, Zimmerkellner, flotte **Restaurantkellner** mit u. ohne Sprachkenntnisse, große Anzahl **Saalkellner,** Küchenchefs, Aid, Kochvolontäre, Koch- u. Kellnerlehrlinge, Portier, **Liftjungs,** Kommissionäre, **Diener für Herrschaftshäuser, Diener für feinste Pensionen,** flotte junge Hausdiener für Hotels u. Restaurants, Gläserspüler.

Bureau Wallrabenstein,

Langgasse 24, 1. Teleph. 2555.

Erstes Bureau am Platze.

Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Ein **Meister** für Russensteine zu machen gesucht. Wasserformer bevorz. Adr. **Georg Weisensee,** Ober-Wöllstadt, Kr. Friedberg (Hessen).

Photographie.

Sohn achtbarer Eltern kann Ostern bei mir in die Lehre treten. **Karl Schipper,** Hofphot., Rheinstr. 81.

Lehrling

gesucht.

Drogerie H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

Für mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft suche zu Ostern einen **Lehrling** aus gut. Familie **Friedrich Groll** Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. **Emil Höfling,** Kolonialwarengroßhandlung, Adelheidstraße 11.

Kaufm. Lehrling f. K. & F. Merkelbach, Fabrik f. Eisenkonstr. u. Masch.-Bau, Dotzh.-Str. 62, P. l.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Heinrich Wolff,** Hofmusikalienhandlung, Wilhelmstraße 12.

Lehrling

gegen Vergütung ges. Tapetenhaus **Carl Grünig.**

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwarenhandlung Ecke Weber- und Saalgasse.

Weingroßhandlung

erstklassig, am Platze, sucht für bald

Lehrling.

Solche, die 9-klassige Mittelschule, bezw. die Bürgerschule absolviert, bevorzugt. **Allseitige gründliche Ausbildung.** Selbstgeschriebene Offerten unter **F. 474** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschr. g. Vergüt. gesucht. **Carl Klapper,** Dotzheimerstr. 20.

Lehrling aus anständ. Familie mit guter Schulbildung gesucht. **J. Stamm,** Burgstraße 7, Mode- u. Manufakturwaren.

Lehrling mit schöner Handschrift und guter Schulbildung für meine Kolonialwarengroßhandlung gesucht. **W. Weygandt,** Kirchgasse 34.

Für ein hiesiges größ. Verl.-Bureau (Subdirektion) wird per Ostern ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Off. sub **R. 484** an den Tagbl.-Verlag erb.

Für unser technisches **Bureau** suchen wir einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. **Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden,** Luisenstraße 6.

Zu Ostern suche **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Oranien-Drogerie,** Oranienstr. 50.

Wir suchen einen

Lehrling

für die Werkstatt. **Rheinische Elektrizitäts-Gesellsch. m. b. H., Wiesbaden,** Luisenstr. 6.

Lehrling

per sofort oder Ostern von einer großen hiesigen **Färberei** gesucht. Offerten unter **W. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht **Drogerie Geipel,** Bleichstraße 7.

Malerlehrling sucht **Jos. Müller,** Scharnhorststr. 13, P.

Schlosserlehrl. s. Merkelbach, Dotzheimerstr. 62, P. l.

Schlosserlehrling gesucht Eltvillerstraße 12.

Schlosserlehrling geg. Vergüt. ges. Oranienstr. 36, 1.

Schlosserlehrling gegen Vergütung ges. Hochstätte 16.

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9.

Schlosserlehrl. ges. Oranienstr. 15 b. **Sauereissig.**

Ein **Küferlehrling** gesucht Feldstraße 24.

Lehrling gesucht.

G. Schmidt, Spengler und Installateur, Nettelbeckstraße 11.

Lehrjunge w. geg. Vergüt. ges. **Ph. Hofmann,** Spengler und Installateur, Eltvillerstraße 8.

Schreinerlehrling gesucht. L. Böse, Herderstr. 33.

Schreinerlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 6.

Vergolderlehrling ges. g. Verg. **H. Reichard,** vorm. F. Alsbach, Hofvergolder, Taunusstr. 18.

Sattlerlehrling ges. **Blücherstraße 7.**

Sattlerlehrling gesucht Grabenstraße 9.

Aufgeweckter Junge

als Lehrling für meine Polster- und Tapeziererwerkstätte gesucht. **L. Christians,** Möbel und Innendekoration, Kl. Schwalbacherstraße 10.

Tapeziererlehrling gesucht. **W. Egenolf,** Oranienstraße 22.

Tapeziererlehrling gesucht. **Fr. Kaltwasser,** Kaiser-Friedrich-Ring 62.

Lehrlinge gesucht

für Maler-, Anstreicher- und Weißbindergeschäft. Zu erfragen im Tagblatt-Verlag. Qf

Brav. Junge k. d. Wagen- u. Möbellackiererei erl. geg. Verg. Lackiererei Rückert, Gneisenaustr. 7.

Wagenlackirerlehrling gesucht Bleichstr. 24, P.

Lehrling

für Schneiderei ges. Näh. im Tagbl.-Verl. Oz

Brav. Junge k. die Bäckerei erl. Oranienstr. 8.

Zuverlässige Zeitungsträger

sofort gesucht **Nikolasstraße 9, Seitenbau.**

Liftführer,

welcher schon als solcher tätig war, und gut empfohlen ist, sofort gesucht in Jahresstelle. **Hotel Quisisana.**

Jugendlicher Hilfsarbeiter für die Buchbinderei gesucht, am liebsten gelernter Buchbinder. **Gebrüder Petmecky,** Luisenplatz 6.

Kellnerbund.

Suche gr. Anzahl männliches und weibliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Georg Schmitz, Stellenvermittler, **Webergasse 15. Telephon 394.**

Gesucht per sofort

Diener, der Gärtner gelernt hat. Marktplatz 3, 1, Bureau.

Gewandter Diener sofort zu kränklichem Herrn gesucht Rüdesheimerstraße 16, 1 rechts.

Hausdiener zum 1. April gesucht Hof-Apotheke, Langg. 15. Meldung mit letzten Zeugn. 9—10 vorm.

Hausbursche, 16—18 J., sof. ges. Rheinstraße 51.

Zu sofort tüchtiger Hausbursche ges. **Hirsch-Apotheke.**

Junger Hausbursche gesucht Helenenstraße 25.

Junger Bursche für leichte Ladenarbeit und kleinere Ausgänge sofort gesucht Friedrichstraße 16, im Laden.

Ein **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

Zu sofort Laufbursche gesucht Hirsch-Apotheke.

Laufbursche ges. Oranienapotheke, Taunusstr. 57.

Ein kräftiger Junge sucht Badhaus Palast-Hotel.

Fuhrknecht gesucht Feldstraße 24, 1.

Ein Fuhrknecht gesucht Oranienstraße 27, B. 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Techniker sucht zum 1. April hier Stellung. Off. unter **U. 480** an den Tagblatt-Verlag.

Junger Techniker,

praktisch gearbeitet, 2 Semester hies. Fachschule mit gutem Erfolg besucht, sucht sich auf einem Bureau weiter auszubilden. Werte Offerten unter **G. 474** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Bautechniker mit 1 Semester Schulbildung sucht zwecks weiterer Ausbildung im Zeichnen Stellung auf e. Bureau unter bescheid. Anspr. Gefl. Off. unter **E. 474** an den Tagbl.-Verlag.

Junger tücht. **Zeichner** für Kunstgewerbe sucht baldigst Stellung. Off. unt. **L. 483** an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann,

welcher am 1. April ds. Js. seine Lehrzeit beendet, sucht als angehender **Kommis** Stellung auf einem kaufmännischen Bureau. Offert. unt. **E. 482** an den Tagblatt-Verlag.

Junger Mann, mehrere Jahre im Ausland tätig gewesen, der engl. Sprache mächtig, mit der einfachen u. doppelten Buchführung, sowie mit allen Kontorarbeiten vertraut, wünscht p. 1. od. 15. April Stellung in einem Bureau od. sonst. Geschäfte. Gefl. Angebote unter **H. 483** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Volontär,

Absolvent der Budapester Handels-Akademie, 18 Jahre alt, im Besitze der Berechtigung zum Einjährigen, sucht Stellung als **Volontär** in einem hiesigen Bank- oder Fabrikinstitute bei eventl. sofortigem Eintritt. Offerten unter **L. 471** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlingsstelle

mit Kost und Logis für einen 14-jähr. Jungen ges. durch die Pflegerin **A. Mertens,** Neuberg 2.

Jung. Mann, Mitte 30er, ledig, der drei Sprachen mächtig, sucht, gestützt auf Ia Referenzen, Stelle als Oberkellner, Buchhalter, ev. als Reisebegleiter, bei besch. Anspr. Off. u. **H. 479** a. d. Tagl.-Verl.

Oberkellner mit Sprachkenntn. u. guten Empfehl. sucht anderweitig Stellung. Offerten erbitte u. **A. Z. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Vertrauensposten

als Kassierer, Bureaudiener, Lagerist oder dergl. sucht kautionsfähiger junger Mann. Offerten unter **J. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Verh. Mann

vom Land, kautionsfähig, g. Zeugnis, übernimmt sofort oder später einen Vertrauensposten in einem Geschäft oder Fabrik. Offert. u. **A. 684** an den Tagbl.-Verlag.

Kassenbote

mit vorzüglichen Zeugnissen, und in Führung von Kassenbüchern vertraut, sucht **sofort** Stellung. Offerten unt. **Z. 478** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Gärtner

gesetzten Alters sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Privat- oder Herrschafts-Stellung. Antritt sofort oder später. Offert. unt. **T. 480** an den Tagblatt-Verlag.

Ein verh. **Kutscher** sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugnisse, Stellung. Adelheidstr. 49, H. 2.

J. Mann, 29 J., Herrschaftsdiener, mit besten Empfehlungen hiesiger Herrschaften, sucht bis 1. Mai Stellung, übernimmt auch irgend einen Vertrauenspost. Off. u. **H. 484** a. d. Tagbl.-V.

Für einen netten ordentlichen 14-jähr. Jungen zum 1. 4. eine Stelle als Liftboy in erstklassigem Hotel gesucht. Off. unter F. 485 an den Tagbl.-Verl.

Amtliche Anzeigen

Das Rasieren der Gefangenen

im hiesigen Gerichts-Gefängnis soll vom 1. April, bezw. vom 1. Mai d. J. ab anderweitig vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind an die Gefängnis-Inspektion zu richten, woselbst auch die Bedingungen zu erfahren sind. F 273

Wiesbaden, den 12. März 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. M., nachmittags 4 Uhr, wird im hiesigen Rathause ein zur Nachzucht untauglich gewordener **Zuchtbulle** versteigert. F 316

Erbenheim, den 16. März 1906.

Der Bürgermeister: **Merten.**

Nichtamtliche Anzeigen

Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige Eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochenbeitrag 60 Pf., werktägl. Krankenrente Mk. 1.60. F 350

Meldestelle: **Wellritzstraße 16, 2. St.**

Möbel — Betten, Polsterwaren, moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen

in sehr großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstraße 20,

Part., 1., 2. Etage.

Für Hufschmiede.

Das Beschlagen von 40 Eseln ist zu vergeben. Die Tiere müssen innerhalb 3 Tagen auf der Koppel des Tierschutz-Vereins beschlagen werden. Angebote sind an den Vorstand zu richten. F 457

Mexiko-Spezialität	Stück	5	Pf.,
Mexiko-Eminentes	„	6	„
Mexiko-Blume	„	7	„

Möllers Zigarren-Lager,

7 Kleine Langgasse 7.

Das zur Konkursmasse des Tünchermeisters **Peter Rauch** zu Wiesbaden gehörige **Haus,** Niederwaldstr. 3, zu Wiesbaden, ist zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter F 241

Justizrat **Heintzmann,**

Moritzstraße 20.

Das Bureau und Eisschranklager

befindet sich von jetzt ab

Schwalbacherstr. 27

Neues Wiesb. Eisgeschäft,

Inh. **Gust. Krone.**

Telephon 743. Telephon 743.

Ausverkauf!

Wegen Verkauf des Hauses und Umzug nach

Mühlgasse 17, Ecke Häfnergasse,

verkaufe sämtliche **Uhren** und **kurante Goldwaren** mit

20 % Rabatt.

Max Döring,

Inh.: Henry Wiemer.

Michelsberg 16, Ecke Hochstätte.

!! Günstige Gelegenheit zur Konfirmation. !!

Frühkartoffeln, Zwickauer, gelbfl., sehr ertragreich und nicht faulend, billigst zu haben **Dotzheimerstr. 105.**

Auflage: **30,000.**

Die **Sommer-Ausgabe 1906** des

Tagblatt-Fahrplans

ist in Vorbereitung und erscheint, völlig neubearbeitet und inhaltlich bedeutend erweitert

wieder am 1. Mai l. J.

Der Tagblatt-Fahrplan wird in dieser, nunmehr **den Gesammt-Eisenbahn-Verkehr Hessen-Nassau's,** wie der angrenzenden Bahnstrecken, umfassenden, neuen Form jedes theuerere Kurs-Buch für den gleichen Eisenbahn-Bezirk künftighin vollkommen zu ersetzen im Stande sein und zugleich in seinem gut ausgestatteten

Anzeigen-Anhang

der Geschäftswelt Wiesbadens ein unvergleichliches Reklame-Mittel bieten. — **Anzeigen-Aufträge** erbitten wir uns spätestens bis zum 14. April.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27 * Fernsprecher 2266.

Mittagstisch armer kränklicher Kinder.

Seit 1. Januar eingegangene Gaben: T. H. 3 Mk., Eduard Weygandt 20 Mk., E. M. 10 Mk., Frl. M. 3 Mk., Frl. Koeppen 20 Mk., Frl. Jacobi 3 Mk., Frau Sartorius 10 Mk., Mlle Badway 5 Mk., Frau von Helldorf 10 Mk., W. O. W. 3 Mk., Frl. Ebenau 3.50 Mk., Dr. Z. 5 Mk.

Allen gütigen Gebern sagen wir herzlichen Dank und bitten gleichzeitig dringend um weitere Gaben. F 219

Frau Oberstaatsanwalt **Lautz**, Goethestr. 3, Fräulein **A. Mertens**, Neuberg 2.

Der Wiesbadener Athleten-Klub

unternimmt **heute Sonntag** seinen ersten

Frühjahrs-Ausflug

nach dem **„Burggraf"**, Waldstraße, bei Mitglied Schnitzer, verbunden mit **großer Tanzmusik**, wozu wir alle Mitglieder und Sportkollegen und Gönner des Klubs einladen.

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Verkäufe

Spenglergeschäft sofort billig abzugeben. Offerten u. **T. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutes Milchgeschäft, za. 160 Liter täglich, mit allem Zubehör, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **August Krug, Agent,** Moritzstraße 39.

Pferd,

Rappe, 4-jährig, Wallach, flotter Gänger, derselbe ist auf dem Lande gut eingefahren und steht umständeholber zum Verkauf Herderstraße 33.

Deutsche Schäferhündin,

prima Stammbaum, hochedles Tier, umständehalber sofort zu verkaufen.

C. Thaler, Hirschgraben 4, Schriftf. d. Vereins der Hundefreunde.

Kl. weiß. Spitzchen z. vk. Weberg. 54, Lad. l.

Kleiner **Seidenspitz** (Herrschaftshündchen) zu verkaufen Steingasse 4, Part. r.

J. **Lege-Hühner** b. z. vk. Walramstr. 22. H.

Hamburger Goldsprenkel, prämiiert, 1.3, abzugeben Dotzheimerstraße 165, 1.

Kanarienhähne billig zu verkaufen. Altwilerstraße 18, Mittelb. 2 St. r.

Kanarienhähne und Zuchtweibchen (Stamm Seifert) zu verk. **Velte,** Webergasse 54, Vogelfutterhandl.

Kanarien, f. S., b. zu v. Zorn, Weilstr. 2.

Kanarienhähne u. -Weibchen (Harzer Roller) zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, 3.

Stockfinke, Tannenfinke, Buchfinke Zeisig, Amsel, Nachtigall b. zu ver. **Walramstr. 22, Hth. 1.**

Gut e. schw. Herrenkl., v. Damenkl., Jacketts, Kostümröcke billig zu verk. Roonstraße 6, 2 links.

Billig zu verk. fast neuer Herrenanzug, Kinderkleidchen, 1—2 Jahre, Frauenhüte, Jackett und Perlenumhang. Hellmundstraße 56, Stb. 3.

Zu verkaufen: Ein großer neuer Teppich, eine alte Truhe, ein 4 Mtr. langer Tisch, Glasschränkchen für auf Theke Karlstr. 38, 1 St.

Photographischer Apparat 9/12

Moderne Klappkamera mit Görz Dogor preiswert abzugeben **Idsteinerstr. 7, 1.**

Geweihe abzugeben Erbacherstraße 3, Part.

Pianino,

hochfeines Instrument, einige Wochen gespielt, sof. sehr bill. zu verk. Kapellenstr. 12, Part. r.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen **Kasten- u. Polstermöbeln, Teppichen** und mache besonders die Brautleute u. Pensionen darauf aufmerksam. Nußb.-polierte Schlafzimmer-Einrichtungen von 300 Mk., Küchen-Einrichtungen von 80 Mk., Plüschgarnituren und sonstige Möbel sehr preiswert. Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie. — Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbellager und Schreinerei, **Sedanplatz 7,** Haltestelle der Elektrischen.

Für Brautleute, Hotels und Pensionen!

Günstige Gelegenheit beim Einkauf von Möbeln; versch. komplete Schlafzimmer, 2 Bettstellen, 2-tür. Spiegelschrank mit Messingverglasung, 1 Waschtoilette mit Spiegelaufsatz und Kacheln, 2 Nachttische (m. Marmor), 1 Handtuchgestell von Mk. 265 an, Büfetts von 135 an, Vertikos von 48 an, Herren-Schreibtische von 90 an, Taschen-Diwan von 58 an, engl. Fabrikat, Trümeaus-Spiegel von 38.50 an, kompl. Betten von 38 an, Küchenschränke von 22 an, Ausziehtische von 28 an, ferner komplete Betten, pol. u. lack. Küchen-Einrichtungen, Anrichte, Deckelbretter, Kleider-, Spiegel- u. Bücherschränke, Salon-Garnituren in Plüsch- u. Kameltaschenbezug, eis. Betten mit Messingverzierung, Waschkommoden, Nachttische, pol. u. lack. Flurtoiletten, Tische, Paneelbretter, Stühle, Bilder und Spiegel 2c.

Möbelhalle v. J. Krämer,

Bleichstraße 18, zum „Weißen Rößl".

Ein Bett, Schreibtisch, Ausziehtisch, Kommode, Klavier zu verkaufen Oranienstraße 27, Part.

Bett, nußb.-pol. vollständig, Kleiderschränke, Waschkommode, Küchentisch, ovaler Tisch u. sonst verschied. Möbel bill. Schiersteinerstr. 11, Mtb. 2l

Brázay Franzbranntwein ist ein seit 40 Jahren bewährtes Hausmittel,
Brázay Franzbranntwein erhielt auf allen Ausstellungen goldene Medaillen,
Brázay Franzbranntwein wird v. den hervorragendsten Aerzten empfohlen,
Brázay Franzbranntwein ist im täglichen Gebrauch von Millionen Familien,
Brázay Franzbranntwein verschafft u. erhält Schönheit der Körperformen,
Brázay Franzbranntwein vertreibt jede Ermüdung, Schwäche u. Abspannung,
Brázay Franzbranntwein wirkt vorzügl. als Einreibung bei Rheumatismus etc.
Brázay Franzbranntwein festigt schlaffes Fleisch, und kräftigt die Nerven,
Brázay Franzbranntwein beseitigt Haarausfall und verhind. Schuppenbildung
Brázay Franzbranntwein kräftigt Muskeln u. Sehnen und erfrischt die Haut.

Brázay Franzbranntwein

Mit genauer Gebrauchsanweisung. Ueberall käuflich.

General-Depôt: **D. Szamatólski,** Frankfurt a. M., Gr. Friedbergerstrasse 44/46. In **Wiesbaden:** Taunus-Apotheke, Taunusstrasse, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Viktoria-Apotheke, Rheinstrasse, Löwen-Apotheke, Langgasse. (Bp. à 1017 g) F 157

Zu jedem annehmbaren Preise

verk. 30 vollst. Betten, 10 Vertikos, 25 ein- und zweit. Kleiderschr., 20 Küchenschr., 30 Bettst., 50 Matratzen in Seegr., Wolle, Kapok und Haar, 25 Sprungr., 15 Diwane und Sofas, 40 Sofa-, Auszug-, Zimmer- u. Küchentische, 10 Kommoden u. Waschk., 3 engl. Schlafzim., alle Sorten Stühle, Spiegel, Nachttische, Deckb., Kissen, Strohsäcke 2c. **Frankenstraße 19.**

Gutgearbeitete Möbel!

Betten, Sofas, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Matratzen, sowie ganze Ausstattungen kauft man am besten u. billigsten **Webergasse 39,** nahe Saalgasse. **Jean Thüring.** Tapezierer. Langjähr. Garantie. Besichtigung ohne Kaufzwang. Transport frei.

Salon-Einrichtung,

fast neu, außerordentlich billig zu verkaufen Blücherplatz 3, 3 links.

Salon-Einrichtg., extra gediegen, sowie ein eich. Bücherschrank wegzugsh. sehr bill. abzug. Näh. Tagbl.-Verl. Qs

E. v. neues Bett, and. Betten, e. o. und 4-eck. Tisch, Stühle, Eisschr., n. Tafeluhr m. Gongschl., Jugendst., Alles s. billig Gneisenaustr. 8, H. 2 r. Bernhard.

Fast neue Möbel z. verk.: 2 kompl. Betten, Wäschekonsol, Waschtisch m. Marm., Nachtschrank, Spiegel, eis. Bettgestell Stiftstr. 28, 1. Etage.

Umzugshalber

1 nußb. hochh. Bett m. Roßhaarm., 1 pol. Waschkommode m. Marm., 1 Nachtschränkch., 1 Ausziehtisch, Handtuchhalt., 1 Garn., Sofa, 2 gr. Sessel m. Plüsch 45 M., 1 mod. grüne Kücheneinrich., versch. Stühle, Portieren, 1 fast neue Nähmasch. u. Versch. Händl. verb. V. 9—1 u. 3—6 Uhr anzus. Näh. Rauentalerstraße 6, Part.

Für Brautleute. Spottbillig zu verkaufen 2 hochh. Betten, Vertiko, Diwan, 2-tür. Kleiderschr., Alles neu, sowie ein kleines gebr. Kanapee für 18 Mk. **Oranienstraße 27, Part. rechts.**

Platzhalber billig zu verk. verschied. Betten, darunter ein breites Nußbaumbett mit echter Schlafwollmatratze, Paneeldiwan mit Humpenbrett, Schreibkommode, ov. Tisch, Stühle, Etagere, groß. Spiegel, elektr. Lüster, Matratzen, Plumeaus u. s. w. Kiehlstraße 22, Parterre links.

2-schl. Bett m. Spr. Schwalbacherstr. 14, 1 r.

Ein guterhalt. **Bett,** 1 zweit. **Kleiderschrank,** 1 Kommode, alles nußb.-pol., umständehalber sofort **billig** zu verk. **Scharnhorststr. 33,** Part. links.

Vollständ. Damen-Salon, Herren- u. Damenschreibtisch, Spiegel-, Kleider-, Bücher- u. Küchenschränke, Waschkom. m. u. o. Spieg., Taschens., 2 Sess., 50, gr. Goldsp. 15, Tische, pol., 5 u. 15, Betten v. 28 u. versch. bill. Hermannstr. 12, 1 St.

Wegen **Ersparnis** der **Ladenmiete** verkaufe solid gearb. **Taschendiwane** zu jed. annehmb. Pr. Näh. Römerberg 35, 2.

Rote Plüschgarnitur, Sofa u. 6 Sessel, noch wie neu, mit Roßhaaren gepolstert, umständehalber spottbillig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1.

Wegen Raummangel billig zu verk. **Plüschgarnitur** (rot) m. 2 Fauteuils, neu, und neue **Nähmaschine** Schiersteinerstraße 4, Part.

Gut erh. **Kanapee** und **Dez.-Wage** billig zu verkaufen Wellritzstraße 14, 2. Stock.

Es müssen noch bis zum 1. verkauft werden: Taschensofa m. 2 Sessel, wie n., 100 Mk., Muschelbett 60 Mk., 3 Betten 15, 25, 35, Schreibtisch 18, 1-t. Kleiderschr. 18, Küchent. 6, 1 sch. Kanapee 25, Ottomane 15, Kinderbett 6, eiserne Betten mit Strohsack 6 Mk. **Scharnhorststraße 2, P. l.**

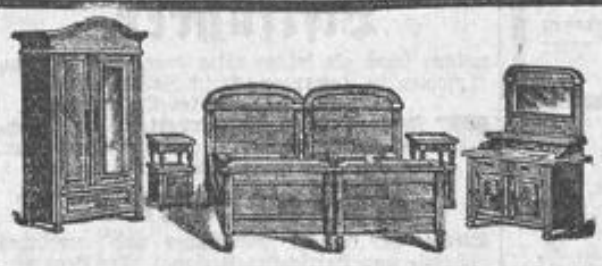
N. **Taschendiwan 42, Chaiselongue 18,** mit schöner Decke 25 Mk. Rauentalerstraße 6, P.

Wegzugshalber

folgende Möbel zu verk.: Salon-Garnitur (grüner Plüsch), Sofa u. 4 Sessel, einzelne Sessel, ein- und zweit. Kleiderschränke, Galerieschränkchen, Schreibtisch, Sofa, Auszieh- und Küchentische, Nachtschränkchen, Waschkommode mit und ohne Spiegelaufsatz, 3-t. Bettschirm, Handtuchh., Bidet, st. Diener, Rohrstühle, mehrere Nipptische, Schreib- und Klappsessel, Spiegel, Bilder u. versch. Andere. Händler verb. Jahnstr. 4, P.

Cassaschrank u. eichen. Bücherschrank wegzugsh. billig abzug. Näh. im Tagbl.-Verl. Qt

Eine Partie eint. u. zweit. Kleiderschränke, Anrichteschränke, Zimmer- u. Küchentische, Nachttische und Küchenbretter, alles noch weiß, billig zu verkaufen **Wellritzstraße 44,** Schreinerwerkstatt.



Braut-Ausstattungen,

sowie einzelne Möbel.

Billigste Preise.

Mainzer Möbelhaus

Schwalbacherstrasse 12.

Beachten Sie die Schaufenster.

Wegen Umzug billig zu verk.: Nußb.-Kom., Büfett, Blumentisch, Klapps., Oelgemälde, Fenstertritt, Vorhänge, Leiter, st. Küchent., Handkoffer, Sprungrahmen, Steppdecke, Daunen-Deckb., Gas-Lyra u. A. m. **Kapellenstraße 8, 2.**

Wegzugshalber 1 eleg. Spiegelschr., innen Eichen, nußb., 1 hochh. Nußb.-Bett mit Roßhaarmatr., 1 pol. Waschk. m. Marmor, 1 gr. Nußb.-Ausziehtisch, 1 Salon-Garn., Sofa, 2 Sessel, 1 Chaiselongue, 1 Nußb.-Kleiderständer, 2 Muschelstühle, Handtuchhalter, 1 moderne grüne Kücheneinricht., 1 fast neue Nähmaschine spottbillig abzugeben. Anzus. v. 9—1 u. 3—6. Näh. Rauentalerstr. 6, P. Händl. verb.

Sofort spottbillig zu verk.: 2 Kleiderschränke 20 u. 35 Mk., Plüschsofa 20, Anrichte 12, 2 Kommoden 14 u. 18, 4 vollständ. Betten 25—40 Mk., pol. Tisch 14, Küchenschrank 20, Vertiko 30, Bettstelle mit Sprungrahmen 15, eis. Bett mit Strohsack u. dreiteil. Wollmatratze 18, pol. Waschtisch mit Marmorpl. u. Toilette 25, 1 Roßhaarmatr., dreiteil., 25 Mk. Wellritzstraße 37, Hth. 1.

Ein- u. 2-tür. Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Brandkiste, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verk. b. **Schreiner Thurn, Schachtstr. 25.**

1 Bett, 2 eintür. Kleiderschr. u. 2-s. Sportw. zu verk. Hellmundstraße 41, Hth. 2.

Zu verkaufen 2-t. Kleiderschr., Flurtoilette, s. neu, sowie gebr. Bett mit Strohs. u. Matr. und 1 eis. Bettstelle billig **Kellerstraße 10, 2 l.**

Gut erhalt. **Schränke,** Betten, Tische, Stühle, Waschkommode, Nachttische, Sofa mit auch ohne Sessel, gr. u. kl. Spiegel, Bilder, Teppiche, Lüster, Gaslampen, 2 Erkerabschlüsse, Fahnenschilder, verschied. And. billig zu verk. Adolfsallee 6, Hth. P.

Großer **Eich.-Ausziehtisch, Kannenbrett, Sofa** billig w. Wegzug zu vk. Erbacherstr. 8, P.

Zwei gebr. Nähmaschinen, 1 Kinderwagen mit G.-R. und eine Turnerjacke (5 Mk.) s. b. z. verk. Gneisenaustr. 8, Vorderh. Part. links.

Pr. Nähmasch., neu, spottb. Römerberg 17, 11.

Bill. zu verk.: Lederkästchen, f. Zylinderhut u. Zyl., Zimmerklosett, eis. Tischchen, kl. Markensammlung Jahnstr. 13, 3.

Badewanne,

fast neu, einigemal gebraucht, zu verkaufen Franz-Abtstraße 6, Part.

Sitzbadew. u. K.-Klappt. z. v. Herderstr. 4, 1 r.

Spezerei- u. Zigarreneinrichtung, Theken mit und ohne Marmor, Kassenschrank, Erkergestell, Messingwage billig Hermannstraße 12, 1. St.

Ladeneinrichtung

für die **Damen-Konfektionsbranche,** fast neu, der Konkursmasse **M. Möller** gehörend, ist billig zu verkaufen. F 241

Der Konkursverwalter: **C. Brodt.**

Mittelgroße **Theke** zu verk. Metzgergasse 18.

Billig zu verk. Etikettenregal, latein. Lexikon, 2 Bde., Jahnstraße 13, 3.

Gr. Reisekoffer zu v. Metzgergasse 18.

Guter **Damenreitsattel,** engl. Fasson, zu verkaufen. Reitlehrer **Kühne,** Nettelbeckstraße 12.

Ein gebr. Schneppkarren und Geschirr, fast neu, billig zu verk. Zu erfr. Feldstr. 19, b. Schwalm.

Elegant. Kinderwagen,

sehr gut erhalten, zu verk. Taunusstr. 23, Laden r.

Sch. Kinderw., G.-R., zu vk. Sedanstr. 14, 1 r.

K.-W., f. g., m. G. b. z. vk. Hellmundstr. 37, H. 1.

Gut erh. Kinderliegw. mit Gummir., 15 Mk., zu verkaufen Scharnhorststraße 35, 3 links.

Automobil,

Dürkopp, 7—8 H. P., 2 Cylinder, Tonneau, auch als Lieferungswagen umzuändern, ist preiswert abzugeben Idsteinerstraße 7, 1.

Guterhaltener **Kinder- und Sportwagen** mit Gummi zu verk. Schmitt, Philippsbergstr. 38.

Ein **Sportwagen**, g. erh., u. ein **Fahnenschild** b. zu verk. Schwalbacherstraße 10, H. P.

Automobil,

2 Zyl., 14 HP., Opel. Darracq, wenig gefahren, tadellos erhalten, wegen Anschaffung eines stärk. Wagens sehr billig zu verkaufen. Näh. **Autoheim**, Rheinstraße 22.

Vorzügl. **Herren-Rad** mit Freilauf, w. neu, u. Garantie sehr bill. zu verk. Römerberg 17, 1 l.

Fahrrad b. z. v. Schwalbacherstr. 28, G. 2 l.

Fahrrad, vorzügl. Maschine (Wanderer), mit Freilauf zu verkaufen Dotzheimerstraße 41, 2 links.

H.-Rad zu verk. Hermannstr. 26, Hth. 1 r.

Ein fast neuer Halbrenner billig zu verkaufen Ottvillerstraße 9, S. 2.

Neckarsulmer 1¾ P. Motor f. 250 Mk. sofort zu verkaufen Blücherplatz 3, 2. Daselbst auch **Anhängewagen** zu haben.

Fahrräder, noch einige gebrauchte, billig zu verkaufen Hermannstraße 15.

S. guter prakt. Kochherd mit Rohr f. 25 Mk., eis. Firmenschild f. 2 Mk. zu vk. Nubbergstr. 1.

Zwei elektrische Bogenlampen

fast neu, der Konkursmasse **M. Möller** gehörend, billig zu verkaufen. F 241

Der Konkursverwalter: C. Brodt.

Umgesch. 1 Gasl. 2.50, Gas-Einr. f. Hängel. 6.50, 2 Flöt., 1 Oboe, 1 Piccola, 1 ov. Tisch, ein Trum., 1 r. Polst.-Garn. f. b. z. v. Oranierstr. 4, 2.

Elegante Gaszuglampe billig zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 7, 11—1 vorm.

Zu verkaufen 1 dreiflügel. eisernes Gartentor, 1 einfl. eis. Gartentüre, 2 gut erh. Eichen-Holztreppen à 12 Tritte und 1 Firmenschild Emserstraße 32, 3.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutgehende Wirtschaft zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Kolonialw.-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **P. 481** an den Tagblatt-Verlag.

Rentables Geschäft

zu kaufen gesucht Herrngartenstraße 12, Part.

Waffen aller Art aus Nachlässen 2c. 2c. kauft stets zu nur reellen Preisen Büchsenmacherei Bleichstraße 22.

Meyers Konversationslexikon z. kauf. gel. Offerten unter **R. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Der beste Zahler Wiesbadens ist: Frau Sandel, Metzgergasse 13, früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.** Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme in's Haus.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luttig, Goldgasse 15,** vorm. **Langer.**

Von allen andern ist immer Frau Geizhalz, Metzgerg. 25, die beste Zahlerin für gut erhaltene H.- u. Damenkleider, Möbel, ganze Wohnungseinr. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silbersachen und Brillanten. Auf B. k. ins Haus.

Endlich ist man überzeugt, und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß Frau **Grünhut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wenig gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. 2c. Postk. genügt.

Die besten Preise zahlt immer noch **Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,** für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Post. per Karte gen.

Frau Klein, Michelsberg 8, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für guterhalt. **Herren- und Damen-Kleider,** Schuhe, Gold, Silber.

A. Görlach, Metzgergasse 16, kauft zu reellen Preisen hoch elegante **Herren- und Damenkleider.**

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel jeder Art, **Gold- u. Silbersachen** werden angekauft und gut bezahlt. **K. Kunkel, Hochstätte 18.**

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau **Schiffer, Metzgergasse 21,** für nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. 2c. Ueberzeugen Sie sich gefl. durch Postkarte.

Wer für alte Herren- und Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silbersachen, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagielski, Biebrich,** Armenruhstraße 11. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christlicher Händler.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwährend **L. Herz,** Friedrichstraße 25.

Teppiche, Lumpen, Metall kauft **Fuchs,** Mainzerlandstr. 2.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 12.

Gegen sehr hohe sofortige Bezahlung übernehme einzelne **gute** Möbelstücke, Pianinos, Cassaschränke, **ganze Nachlässe u. Wohn.-Einrichtungen** und dergl. bis zu 20 Zimmern. **J. Fuhr, Goldgasse 12,** Telephon 2737.

Kaufe Möbel, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungseinrichtungen. Offerten unter H. 452 an den Tagbl.-Verl.

Ein gebr. **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. 485** an den Tagbl.-Verl.

Spiegelschrank, ein- oder zweitürig, Nußbaum oder Eichen, zu kaufen gesucht. Offert. mit äußerstem Preis u. **H. 471** an den Tagbl.-Verl.

Großer Eisschrank und gut erhaltene Gartenmöbel zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **R. 470** an den Tagbl.-Verl.

Waschk. m. Marmorpl. z. k. ges. Schachtstr. 20, P.

Hobelbank und Ladenschrank gesucht. Off. unt. **H. 466** an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchte Mörtelpfanne zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **W. 477** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papierabfälle,

alte Zeitungen, Bücher und Akten zum Einstampfen, **Metalle** usw. kauft zu den **höchsten Preisen** und holt auf Bestellung pünktlich ab

Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27.
Kl. Schwalbacherstraße 12. | **Telph. 808.**
Hirschgraben 18.
Hellmundstr. 29. | **Telephon 2651.**

28 Michelsberg 28.
Altes Eisen, Zinn, Zink, Blei, Messing, Lumpen und Papier zum Einstampfen werden zu den höchsten Preisen angekauft 28 Michelsberg 28.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle k. z. k. d. b. Preisen. **H. Haas,** Hellmundstr. 29, christl. Händler. Jede Bestellung w. pünktl. besorgt.

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall kauft und holt ab **H. Arnold,** Aarstraße 10.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11, M. 2.

Champagner-, Weißwein- u. Mineralwasserflaschen, altes Eisen, Lumpen, Pap., Metalle, Gum. u. Reutuchabf. k. u. b. Sch. Still, Blücherstr. 6.

Weinflaschen, lange Fassion, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter **S. 481** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein mittelgroßes Pferd zu kaufen gesucht Karlstraße 32, Mtb. 1 rechts.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wer eine Villa kaufen will wende sich gefl. an **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Etagenvilla Lanzstraße umständehalber z. Selbstkostenpr. (f. M. 140,000) zu verk. **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf.** Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I. 209

Verlangen Sie **kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung** und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden). (Dr. 1158/4) F 145

Suchen Sie Villa, Geschäfts- od. Zinshaus, Hotel, Restaur., Wein- od. Bierwirtsch., Villen- u. andere Bauplätze, hier od. in Umgegend, so erhalten Sie kostenfrei Off. d. d. Agentur **L. Conradi,** Herderstraße 25

Werntgen & Co., Hotels. Stadtgasthöfe. Pensionen. Sanatorien. Landaufenthalte.
Frankfurt a. M.,
1033 Teleph. Teleph. 1033.,
Am Salzhaus 6, Ecke Roßmarkt.
Spezialgeschäft für Hotel- und Gasthofverkäufe, sowie **Restaurationen u. Cafés,** Beschaffung bis zur **Hälfte fehlender Anzahlung.** Erstklassige Referenzen.

Verkauf. An vorz. Lage **solide Villa mit kompl. Stall f. 2 Pferde u. gr. Obstgart.,** za. 118 □-Mt. Offerten unter **R. 481** an den Tagbl.-Verl.

Schöne Aussicht Villa mit 12 Zimmern etc., Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die Villen Lessingstraße 26 und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa Parkstraße zu verkaufen, für kleinere Familie passend, solid gebaut und hochelegant eingerichtet. Offerten unter Chiffre **M. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Walkmühlstraße 3, f. eine, zwei auch drei Familien passend, mit za. 28 Rut. Terrain wegzugshalber für 64,000 Mk. zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein schönes **Landhaus** m. 6 Zim. und Zubeh., groß. Garten, Terrain 68 Ruten, f. 17,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., m. Wrdh., 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn., Hth. dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkst. einricht. lassen, verhältnißhalber sehr preisw. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Ring, mit 5 Wohn., je 5 Zimmer und Zubeh., kl. Garten, wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 110,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein rentabl., m. allem Komfort ausgest. **6-Zim.-Haus** ist für die Taxe v. 125,000 Mk. z. verk. Ferner eine Anz. sehr rentabl. **Häuser** mit u. ohne Läden und Werkst., sowie eine Anzahl **Pensions- u. Herrschafts-Villen** in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Die **Pensionsvilla,** Erathstr. 11, neb. **Ostsiana,** mit vollständ., noch neuer Einrichtung, ist verhältnißhalber sof. bill. zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. Po

Villa Dambachtal m. 50 R. Garten, 12 Zimmer, gr. Vorhallen u. Weinkellern wegzugshalber preisw. zu verkaufen. Zentralheizung vorh. **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Villa Park-Strasse 93 zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Durch meine Studien- und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa **bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen** speziell für Verkäufe von **Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.**
J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 28.**
Gegründet 1889. Telephon 215. Telegramme: Globus.

Sonnenbergerstr. Villa mit 10 Zimmern etc., Stallung, Remise und parkartigem Hintergarten zu verkaufen. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Parkstraße f. vornehme kleine Familie passend, 12 Zimmer m. reichl. Zubehör, f. M. 142,000 b. M. 50,000 Anz. zu verk. **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Institut — Sanatorium. An der Peripherie von Wiesbaden belegene, auf herrlicher Promenade und mit der elektrischen Bahn leicht erreichbare **Villa mit 23 Zimmern,** 4 Badezimmern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, auch Stallung für 4 Pferde, grosse Remise und Kutscherwohnung, zu verkaufen. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume, reich ausgest., Diele, Entree 2c., Zentralheiz., elektr. u. Gaslicht, Warmwasseranlg., 68,000 Mk. Offerten unt. **D. 465** an den Tagbl.-Verlag.

Infolge Sterbefalls ist eine in entzückender, etwas erhöhter Lage, in einem prächtigen Obstgarten stehende **Villa mit 9 Zimmern** und vielen Nebenräumen, sowie Autohalle **für 80,000 Mk. zu verk.** **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Nerotal 45 zu verkaufen.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mit herrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa, 10 Zimmer u. Zubehör, landschaftl. schöne gesunde Lage am Walde b. „Eigenheim" unter Taxe für fest 45,000 Mk. zu verk. Garten, der vergrößert werden kann, 47 Ruten. Viel Spalierobst. Auskunft „Villa Pomona", Eigenheim.

Neue Villa, **Parkstraße, mit 10 hocheleganten Zimmern und reichlichem Zubehör, großartigem Ziergarten, auf letzterem sich noch eine Villa erbauen läßt, Zentralheizung und ganz der Neuzeit ausgestattet, wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen.** **Julius Allstadt,** Schiersteinerstr. 13.

Villa auf der Adolfshöhe, modern u. behaglich eingerichtet, Zentralh., Haltestelle der Elektrischen, sof. zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 54, P., im Baubureau.

Das von einem wohlgepflegten Zier- und Obst-Gärtchen umgebene, in einer sehr gefälligen Bauart und aus nur gediegenem Material ausgeführte, im Innern ebenso praktisch eingerichtete, wie vornehm ausgestattete Haus **Nerotal 43 mit Autoschuppen** ist zu verkaufen. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus f. Um- oder Neubau in bester Geschäftslage **zu verkaufen.** **Heinrich Greger,** Rheinstraße 26.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete **Villen** *Wiesbad. Allee 38/40, Haltestelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Diele, 4 gr. Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen. Näh. d. Architekt Himmes, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.*

Haus m. Wirtschaft zu **verkaufen.** Offerten unter **E. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Hochrentables Haus mit **Torfahrt** und **Werkstätte,** in der Lehrstraße belegen, **per sofort preiswert zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Haus mit prima Metzgerei w. hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer. Offerten unter **H. 481** an den Tagbl.-Verlag. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft.

Haus mit Laden und Stall billig zu verk. Hat 3- u. 4-Zimmerw., alle verm. und bleiben 1500 Mk. Ueberschuß. Für Flaschenbierhandel, Metzgerfiliale u. s. w. sehr geeignet. Beim Laden, für jedes Geschäft passend, sind große Räume. Anzahlung klein, auch durch Restkauf. Wegen Abzahlung kommt Verkäufer sehr entgegen. Offerten bitte unter **Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus in Mitte der Stadt,
zum Umbau geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres u. Chiffre **V. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Restaurant,
Umsatz: 700 Hekto Bier, 6 Stck. Wein x., Mieteinnahme 3000, altershalber f. Mk. 175,000 bei Mk. 20,000 Anzahlung zu verkaufen.
Sensal **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Haus Platterstraße 66 u. 68, groß. Garten, 140 Ruten, zu größeren Unternehmen geeignet, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 196.

Haus, Adolfsallee,
rentiert 7-Zimmer-Wohnung frei, wegzugshalber zu verkaufen. Gr. Garten vorhand.
P. A. Herman, Sedanplatz.

Zu verk. J. Dollhopff, Mauergasse 8, 1.
Villa Nerothal (Anlagen), 10 Zimmer.
Villa Sonnenbergerstr. mit Stall, 10 Zimmer.
Villa Parkstr., hochf. Ausstatt., 12 Zimmer.
Villa Humboldtstr., 10 Zimmer x.

Landhaus auf Abbruch
in der Emserstraße, mit **gr. Terrain,** preiswert zu verkaufen.
P. A. Herman, Sedanplatz 7.

Rentables Etagenhaus,
in welchem gutgehendes Papiergeschäft betrieben wird, unt. kulanten Bedingungen vom Besitzer zu verkaufen. Uebernahme u. Anzahlung nach Vereinbarung. Gefl. Off. unter B. 478 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Hotel u. Badhaus
altershalber für **300,000 Mk.** bei 50—60,000 Anzahlung z. verkauf. Sensal **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Haus mit sehr gutgehender Wirtschaft, 6 % rentierend, was nachgewiesen wird, mit 4000 Mk. Anzahlung sofort sehr billig zu verkaufen. Off. u. **E. 483** an den Tagbl.-Verl.

Immobilien.
Hotel und Badehaus mit Quelle, Kurviertel, beste Lage, zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Gelegenheitskauf oder Tausch.
Größeres Warenlager (Wein, Spirituosen und Kolonialwaren) soll billig abgegeben werden. Grundstück oder Haus in Wiesbaden würde in Tausch genommen werden. Off. unter **L. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel
2. Ranges, ganz der Neuzeit ausgestattet, im Kernpunkt der Stadt, veränderungshalber zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Der einzige Herrensitz im Wiesbadener Wald, Fläche 80,000 qm,
ist zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Immobilien.
Sehr rentables Haus mit Mk. 3200 Ueberschuß zu verkaufen, auch wird ein guter Bauplatz in Tausch genommen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Für Mk. 25,000 und Mk. 2000 für das Geschäft mit Waren und Inventar ist bei 5000 bis 7000 Mk. Anzahlung per sofort ein **Eckhaus** mit 2 Schaufenstern, mit 10 Jahre darin bestehendem Kolonialwaren- u. Drogengeschäft in zukunftsr. Lage zu verk. Selten wiederkehrende Gelegenheit. Off. u. **R. 485** a. d. Tagbl.-V.

Haus mit flotter Bierwirtschaft,
in sehr guter Lage, sofort zu verk. Brauereizuschuß sicher. Offerten unter **P. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Seitenh., sehr gute Lage, in welchem Kolonial- u. Farbwarenhandlung betr. wird, für 50,000 Mk. bei 6—8000 Mk. Anz. krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **D. 284** an den Tagbl.-Verlag.

Haus Mitte der Stadt, mit Stallung
für 3 Pferde u. Werkstatt, passend für Kutscher, Spengler und Weißbinder, mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **O. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Villa,
Wiesbadener Höhe, 12 Räume, billig zu verkaufen oder zu vermieten. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51.

Haus mit Wirtschaft,
zum Umbau geeignet, f. 260,000 M. zu verkaufen.
Sensal **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Adolfshöhe.
izend kl. Villa m. allem Komfort d. Neuzeit 8 Räume, Diele, Dampfzentralh., Garten, groß, n. Wunsch, Haltest. d. Elektrischen, sof. zu verk., Preis 48,000 Mk. Näh. Rheinblickstraße 8.

Haus in Biebrich,
nahe der Turnhalle, Heppenheimerstraße 6, mit Laden, Torfahrt, Stallung, Werkstätte, Zwei-Zimmer-Wohnungen, **sehr rentabel,** ist weit **unter Taxe** bei geringer Anzahlung zu verkaufen. **Heinrich Greger,** Wiesbaden, Rheinstraße 26.

Geschäftshaus in Schierstein, 3 Läden, gute Lage, billig zu verkaufen bei kl. Anzahlung.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Geschäftshaus in Schierstein (3 Läden), in guter Lage, billig zu verkaufen.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Eltville a/Rhein. Neu erbaute, moderne Villa, freistehend, mit Garten, in staubfreier hübscher Lage, 7 Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu verkaufen. Preis 25,000 Mk. Näh. beim Eigentümer **Georg Jos. Kremer, Eltville.**

In entzückender Lage am Rhein
ist ein beinah 100 Jahre in einer Familie gebliebener
Herrensitz
mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa
90,000 qm zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Landhaus im Taunus, 2<3 Zim., mit schönem Garten, in der Nähe Wiesbadens, direkte Eisenbahn-Verbindung, für 16,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **D. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Haus zum Alleinbewohnen in gesuchtester Lage **Frankfurts** a. Main (Sachsenhausen-Westend) 8 Zimmer und Zubehör, Trockenboden, Balkon und große Terrasse mit etwas Garten, Warmwasserleitung, Gas, elektr. Licht x., **wegen Wegzug sehr preiswert zu verkaufen.** Offerten unter **A. 687** an den Tagbl.-Verlag.

Höchst rentable Hotels und Wirtschaften
mit großem Umsatze in **aufblühender Gegend** des Industriebezirks unter günstigen Bedingungen zu verk. Näheres durch **Heinr. Grosklos,** Weinvertrieb, **Essen a/Ruhr.**

Ein sehr schönes gutg. **Hotel-Restaur.** in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt verhältnissch. f. 145,000 Mk. m. 15,000 Mk. Anz. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Bauplatz
mit genehm. Baugezeichnungen nach alter Verordnung und **vorgelegten** Straßenkosten zu verk. Offerten unter **D. 477** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz Parkstraße
f. Villa v. ausw. Bes. preisw. zu verkaufen.
P. A. Herman, Sedanplatz 7.

Bauplatz an fertiger Straße zu verkaufen. Näh. bei Architekt **H. Stein,** Nettelbeckstraße 4.

Landhausbauplätze
in beliebiger Größe, landschaftliche schöne gesunde Lage am Walde, mit fertiger Straße x., 300 Mk. per Rute. **Villa Pomona** bei Eigenheim.

Habe in Biebrich zirka **70 Ruthen Terrain preiswert** zu verkaufen.
Elise Henninger, Moritzstr. 51.

Bauplätze in Mainz
von auswärt. Bes. zu verk. Baukapital wird in Höhe v. je Mk. 25,000 zugeschossen.
P. A. Herman, Sedanplatz 7.

Wiese im „Gern", 65 Ruten groß, zu verkaufen. Offert. unter **M. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Dampfroggenmühle
in schöner Industriestadt am Rhein, sehr rentabel, wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkauf. Erforderlich sind 100,000 Mk. Sensal **Meyer Sulzberger,** Adelheidstr. 6.

Wegen Entbehrlichkeit eine ausgiebige
Sandgrube (Häßler),
nächster Nähe der Stadt, mit guter Abfuhr, zu verkaufen. **Mainzer Landstraße 2a.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verläßlicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. 209
E. Kommen nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 3, I. F 145

Villa, nicht über 65000 Mk., v. Eigentümer zu kaufen gesucht. Offerten u. **C. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus
zu kaufen gesucht, wenn neben Barzahlung Bauplatz in Zahlung genommen wird. Agenten verb. Offerten unter **G. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Suche kl. rent. Geschäftshaus m. 2- und 3-Zimmerwohnungen. Off. m. Pr., Ertrag u. Lage unter **K. A. J.** hauptpostlag. Berm. verb.

Zu kaufen gesucht
rentables Haus, kleineres Objekt, nicht zu weit von der Mitte der Stadt entfernt. Off. mit Preis u. **R. 480** an den Tagbl.-Verl.

Gut rentierendes **Etagenhaus,** nicht zu groß, zu kaufen gesucht und ohne Vermittlung. Off. unter **C. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Gut, gr. hohe Anzahl., zu kaufen gesucht. Off. u. **W. 10** postl. Bismarckring

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengeld zur 1. Stelle, 7/10 des Wertes, offeriert der Vertreter **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

Privat-Kapitalien, größere und klein. Beträge, auch 2. Hypoth., stets zum Ausleihen an der Hand.
Otto Engel, Adolfstraße 3.

Für Hypoth. u. Restkaufschillinge,
w. flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Sensal **Meyer Sulzberger,** Adelheidstraße 6. — Telephon 524.

Die **Gothaer Lebensversicherungsbank** a. G. hat noch Gelder zur ersten Stelle auf gute **Wiesbadener** Zinshäuser bis zur Höhe von 60% der feldgerichtlichen Taxe gegen mäßigen Zins und geringe Provision auszuleihen. Teilzahl. zulässig. Näheres bei **Herm. Rühl,** Rheinstr. 72, P. 9—12, 2—4.

Hypotheken-Kapitalien
in jeder Höhe zur ersten Stelle unter günstigen Bedingungen zu vergeben.
Carl Götz, Kaiser-Friedrich-Ring 59. Telephon 3433.

Mehrere Banken u. Geldgeber
geben Kapitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6 % **an jedermann.** Ratenw. Rückzahlg. **Streng reell u. diskr. Amtlich bestätigte Erfolge.** Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** (E.B.8484) F 168
H. Schünemann, Berlin 199, Friedrichstraße 243.
Event. garantiere für Erfolg.

Schlesische Boden-Kredit-Akt.-Ges. Breslau
gibt zu zeitgemäßen Bedingungen Hypotheken-Kapital durch ihren
Korrespondenten
D. Aberle senior,
Kaiser-Friedrich-Ring 33.

120,000 Mk. auf 2. Hypoth.
auszuleihen, ganz oder **geteilt. Offerten** unter **U. 463** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verwaltung gibt größere Posten Hyp.-Kap. à 4 %, 60 % der Taxe. Offerten unt. **„Verwaltung"** postl. Berliner Hof.

120—150,000 Mk., auch geteilt, auf gute erste Hypothek auszuleihen.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Hypotheken-Kapital,
erststelliges, in kleineren Beträgen von za. 100,000, ev. zu 3½ % sofort auszuleihen. Offerten von Selbstreflektanten unter P. Q. 1962 hauptpostlagernd.

50,000 Mk. auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

50,000 Mk. 1. Hypothek auszuleihen. N. Hermannstraße 9, 2.

35—40,000 Mk. auf 1. Hypoth., nahe bei Wiesbaden, auszuleih. Elise Henninger, Moritzstr. 51.

35,000—40,000 Mark als gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter **J. 478** an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. **H. Greger,** Rheinstraße 26.

33,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypothek per 1. Mai auszuleihen. Off. unter **S. 478** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. zu 4% bei 50% der Taxe auf gleich zu vergeben. Offerten erbeten an **K. M. 378** hauptpostlagernd Wiesbaden.

25,000 Mk. auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

25—30,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszuleihen von **L. Z. 491** postlag. Schützenhofstraße.

1. Hypotheken-Kapital
soll in **Beträgen** v. **20,000** bis **100,000 Mk.** und **höher** per gleich od. später **ausgeliehen** werden. Offerten unter **Z. 463** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

30,000 Mk. zu 4¼ % auf 1. Hyp. zu verg. Offerten unter **A. 2** hauptpostlagernd.

20—25,000 Mk.
auf 2. Hypotheke auszuleihen. Offerten unter **K. 474** an den Tagblatt-Verlag.

15,000 Mk. als 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Hermannstraße 9, 2.

15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach Wiesbaden oder Umgebung auszuleihen durch **A. D. 499** postlag. Schützenhofstraße.

Mk. 10,000 gegen gute hypothek. Sicherheit sof. auszuleihen. Näheres Tagbl.-Verl. Qq

10—20,000 Mk. auf gute 2. o. 3. Hypoth. auszuleihen. Off. unter „M. D. 180" postlagernd Berliner Hof.

9000 Mk. zu 4½ % auszuleihen geg. 2. Hypoth. nach **Biebrich.** Offerten unter **H. B. 818** postlagernd Berliner Hof.

Capitalien zu leihen gesucht.

Anlagen von Kapitalien
gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 431

55—60,000 Mk. prima 2. Hypothek in bester Stadtl. von vermögendem Besitzer gesucht. Off. unter **E. 451** an den Tagbl.-Verlag.

50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek v. Privatkap. gesucht. Offerten erb. u. **P. 471** an den Tagbl.-Verl.

45—50,000 Mk. prima 2. Hypothek, 5 %. gesucht. Off. unter **O. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Za. **40,000 Mk.** gegen 2. Hypothek auf Geschäftshaus in guter Lage vom Besitzer direkt gesucht. Angebote unter **N. 477** an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. 1. Hypothek (gutes Objekt) gesucht. Off. unter **E. 458** an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. auf 1. Hyp. ges. Off. v. Kap. erb. u. **N. 471** a. d. Tagbl.-Verl.

35—40,000 Mk. auf prima 2. Hyp. gesucht. Offerten u. **O. 454** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth.
werden **35,000 Mark. Schönes Haus** in **bester Lage hier. Offerten** erbeten unter **P. 480** an den **Tagbl.-Verlag.** ch

35,000 Mk. z. 2. Stelle aus in sehr gut. rentb. G[illegible]nh. in prima Lage v. vermög. Manne u. pün[illegible] Zinsz. f. 1. Juli a. c. zu leihen gesucht. Offert. unt. **N. 482** an den Tagbl.-Verl.

32,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein solides rentables Haus inmitten der Stadt per sofort gesucht durch **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50.

Gesucht 30,000 Mark
1. Hypoth. (Zession) a. e. wertvolles **Gut** in Rg. **Wiesb.** Gef. Kapitalistenoff. erb. unter **L. 89** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** F 94

Mk. 30,000 sucht ein gutsit. Herr als erste Hypothek auf prima Objekt. Nur Angebote von Kapitalisten erwünscht unter Chiffre **A. K. 8** postlagernd.

Ges. gleich od. spärer hinter Bank:
Mk. 27,000 2. Hypoth.
innerh. 75 % der Taxe untere Albrechtstr. Off. u. **B. 470** an den Tagbl.-Verl.

25,000 Mk. 2. Hypothek auf Haus am Bismarckring per 1. 7. 06 von vermög. Mann, pünktl. Zinszahler, zu 4½ % zu leihen gesucht. Off. nur vom Selbstdarl. unter **P. P. 47** postlag. Postamt 3.

20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek v. Selbstaufl. gesucht. Off. erb. unter **S. 471** an den Tagbl.-Verlag.

Restkaufschilling von 20—25,000 Mk. mit Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter **H. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Suche Mk. 20,000—45,000 prima Anlage per April. Off. u. **N. 483** a. d. Tagbl.-Verl.

20—24,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Taxe 89,000 Mk., Vorbelastung 50%. Näheres durch **K. G. 972** hauptpostlag. **Wiesbaden.**

20,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4½ % nach auswärts gesucht. Off. unter **M. R. 48[illegible]** hauptpostlagernd Wiesbaden.

15—20,000 Mk. zum 1. April oder später auf 2. Hypothek (Haus in Geschäftslage) ges. Off. v. Selbstg. erb. u. **T. 471** an Tagbl.-Verlag.

10,000 u. 20,000 Mk. auf prima 2. Hyp. à 5 %. gesucht. Off. unter **A. 3** hauptpostl.
50,000 Mk. auf prima 1. Hyp. à 4½ % gesucht. Off. unter **A. 4** hauptpostl.

10—12,000 Mk. zum 1. April, ev. später, auf 2. Hypothek v. Selbstdarl. gesucht. Offerten erb. unter **R. 471** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark prima 2. Hypoth. gesucht. Offerten unter **N. 474 an den Tagbl.-Verlag.**

Gesucht 10—12,000 Mk. auf 2. Hypothek nach der Landesbank. Offerten unter **F. 482** an den Tagbl.-Verlag.

8—12,000 Mk. auf gute 3. Hypothek auf Eckhaus von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. erb. unter **O. 471** an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. gegen Schuldschein od. hypothek. Sicherheit per 1. April gesucht. Offerten unter Angabe des Zinsfußes unter **N. 485** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6000 Mk. als Hypothek nach der Landesbank gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter **E. 485** an den Tagbl.-Verlag.

3—4000 Mk. 2. Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten unter **F. 451** an den Tagbl.-Verlag.

2—3000 Mk. auf 2. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **G. 481** an den Tagbl.-Verlag.

2—3000 Mk. gute Nachhypothek für Wiesbaden gesucht. Off. u. **A. Z. 34** hauptpostlagernd.

1000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 485** an den Tagblatt-Verlag.

Hiesiger Geschäftsm., Baubr., sucht Kapital zur Weiterführung d. G., auch ist Beteiligung oder Verkauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. **F. 140** hauptpostlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ich habe
meine Praxis
wieder aufgenommen.
Dr. Lahnstein,
Taunusstraße 2, Tel. 408.
Sprechstunden 8—9½, 2½—4 Uhr.

Ich **warne** hiermit Jedermann, meinem Sohne **Heinrich Busch** etwas zu leihen, noch zu borgen, indem ich für nichts hafte.
Johann Busch,
Göbenstraße 2.

Für einen
Friseur
mit etwas Kapital bietet sich Gelegenheit, sich in einem hiesigen erstklassigen Hotel zu etablieren oder Filiale zu errichten. Offerten unter **W. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung
mit größerem Kapital an **solidem** Unternehmen gesucht. Offert. unt. **C. 475** an d. Tagbl.-Verl.

Für die Erwerbung und Verwertung eines Patentes (ganz neues Sportgerät) wird vom Erfinder ein kapitalkräftiger Herr als Compagnon gesucht. Offerten unter **K. 482** an den Tagblatt-Verlag.

Wer hilft jung. strebs. Persönlichkeit m. 3—400 Mk. geg. Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung? Off. unt. **U. 482** a. d. Tagbl.-Verl.

Wer leiht einem ehrlichen Mann 200 Mk. geg. monatl. Rückz.? Gefl. Offert. unt. **R. 483** an den Tagblatt-Verlag.

Wer w. einer Persönlichkeit 20 Mk. leih.? Dauth. Rückgabe u. Uebereinkunft. Off. unter **M. B. 101** postlag. Schützenhofstr.

Feuerversicherung.
Die Haupt-Agentur einer erstklassigen deutschen Gesellschaft ist für
Wiesbaden und Umgegend
neu zu besetzen. Offerten von Herren, die über gute Beziehungen zu Handels- und Industriekreisen verfügen, unter **B. 483** an den Tagbl.-Verl. erb.

Wer will viel Geld?
verdienen? Jedermann, Herren u. Damen, können sich durch Zuweisung von Interessenten für Lebensversicherung aus ihren Bekanntenkreisen an erstklassige, am hiesigen Platze hervorragend eingef. Versicherungsbank eine ständige, sehr bedeutende Einnahmequelle verschaffen. Abschluß erfolgt durch den Beamten der Bank. Strengste Diskretion zugesichert. Offerten unter O. 468 an den Tagbl.-Verlag. +

Kegelklub bestehend aus Rentnern (früher Kaufl.), der wöchentlich einmal nachmittags kegelt, nimmt noch einige Mitglieder auf. Offerten unter **H. 483** an den Tagblatt-Verlag.

Zwei Achtel Abonnement A, erstes Parkett, 1. Reihe, für den Rest der Spielzeit abzugeben. Näh. Emserstraße 59.

Buchführung! Anleit., Einricht., Beitrag., Bilanz., Inventur., Abschlüsse, Revis., Verträge und Vergleiche 2c. durch Revisor **Nahrenholz, Frankf. a. M.,** Werderstraße 48.

Buchführung,
Büchereinrichtung und Umwandlung von der einen in die andere Methode (einfach, ital. u. amerik. doppelt), Revisionen und als Spezialität das Aufstellen von Bilanzen, sowie alle einschlägigen Facharbeiten übernimmt ein älterer praktisch erfahrener Kaufmann. Gefl. Antr. u. **P. 485** Tgbl.-Verl.

Umzüge besorgt billig per Federrolle
L. Kranz, Walramstraße 4, 3 links.

Junger Mann
empfiehlt sich z. Ausschreiben v. Rechn. u. schriftl. Arb. Näh. Wellritzstraße 26, 2 r.

Wer vermietet
per 1. April 1906 elegante 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen gegen 10 % Provision. Offerten unter **P. 4-3** an den Tagblatt-Verlag.

Schutt kann abgef. werden. Näheres
Eisklub, Sportplatz.

Tüchtiger Gärtner
empfiehlt sich im Unterhalten u. Anlegen v. Gärten b. bill. Berechn. N. Adlerstr. 39, 1.

Möbel, Instrum. w. g. repar. u. **poliert** Gustav-Adolfstr. 3, Werkst. u. Feldstr. 9, B. 3 l.

Konfirmanden- und Strassenkleider, Blusen fertigt gutsitzend u. billigst an
Fr. M. Schweissguth,
Gneisenaustr. 8, Hth. 2.

Suche einige Kunden i. Ausbessern in u. auß. dem Hause. Fr. **Seibel,** Frankenstraße 20, 3.

Hüte w. neu angefertigt, getragene modernisiert und garniert. Oranienstr. 37, Gth. P. r.

Neuwascherei Frl. **Michel,** Dotzheimerstraße 13, P. Eig. Bleiche. Spezialität feine Herren- und Damenwäsche und Gardinen.

Friedrichstr. 14. Empfehle meine **Wäscherei und Feinbügelei.** Schnell und billig.

Guiserstraße 6, Stb. 2, wird **Wäsche** gewaschen u. geb., Gardinen gesp.

Frau s. noch K. z. W. Walramstr. 12, H. 1.

Perfekte Zeitense nimmt noch Damen an. Adlerstraße 49, 1 Frau **Meier.**

Geübte Frisense s. n. Kund. in u. auß. dem Hause. Tagesk. Abonnement. **Fr. Mohr,** Werderstr. 5, Stb.

Phrenologin, tägl. zu sprechen (auch Sonntags) für Herren u. Damen. Walramstraße 4, 3 links.

Phrenologin. Nur kurze Zeit. Helenenstraße 9, Vdh. 2 St. r. Nur für Damen.

Auskunft über **Charakter** u. **Schicksal** e. jeden Person a. philos. Wege durch e. **Juristen.** Glänzendste Erfolge. Verlangen Sie sofort Prospekt geg. Einsend. von 40 Pf. an **A. Pahlmann, Braunschweig,** Monumentstr. 1.

Ehrensache!
Für ev. Pfarrer mit Doktorwürde, Witw., m. Dame in 40er Jahren zwecks **Heirat** gesucht. Off. unter **G. 484** an den Tagbl.-Verlag, event. daselbst direkte Auskunft. Vermittlung verbeten.

Frl., kath., 2100 Mk. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines kath. Herrn zwecks **Heirat.** Nur ernstgemeinte Offerten unter **S. 483** an den Tagbl.-Verlag. Verschw. Ehrensache.

Streng reell.
Akad. geb. Herr, Staatsbeamter, 33 J., ev., Gehalt 4—6000 Mk., wünscht Heirat. Bin v. stattl. Figur. Strengste Verschw. zugesichert. Direkte, nicht anonyme Offerten unter **F. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Junger Mann, angenehmes Aeußere, friedlieb. Charakters, 7000 Mk. Verm., der demnächst Gasthof mit Rest. übernehmen will, sucht Bekanntschaft mit besserem Dienstmädchen, das Lust und Liebe zu solchem Geschäfte hat, zwecks baldiger Heirat. Etwas Barvermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nötig. Ernstgemeinte Angebote mit Angabe der Verhältnisse, ev. mit Bild, beliebe man unter **H. 485** an den Tgbl.-Verl. zu richt. Vermittler u. Anonymes zwecklos. Diskretion zugesichert.

Heiratspartien
jeden Standes vermittelt reell und diskret
Frau **Wehner,** Römerberg 29.
Auch in bess. Kreisen suche Partien für höheren Staatsbeamten, höh. Lehrer, Postdirektor, für sehr reichen Witwer, 50 J., ev. Person m. gut. Vermögen, im Alt. v. 36—42 J.

Vermög. Herr, Mitte 30, sucht Bekanntsch. einer hübschen jungen Dame beh. ev. spät. Verh. Briefe unter **U. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Junger Restaurateur wünscht mit anständigem und soldem Frl. bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Offerten mit Bild unter **F. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Innigen Dank, bitte komme bald.
Gute Nacht m. Glück.

Ich d. Dein! Herzl. Gr.

Mietheгesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa von etwa 8 Zimmern und Nebengelaß, mit großem Gart., zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **G. 482** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 1. Oktober von kleiner Familie (3 Personen) geräumige 6-Zim.-Wohnung. Neues Haus bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter M. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame sucht zum **1. Oktober 1906** Bel.-Etage, 5—6 Zimmer, Sonnenseite. Offerten unter **E. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
von etwa 4 Zimmern nebst Zubehör in guter Lage (tunlichst Villenviertel) sofort f. unverh. ält. Beamten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **B. 486** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen eine kl. Wohnung v. 3—4 Zim. in guter ruhiger freier Lage. Balkon oder Gartenbenützung. Off. mit Preisang. u. **V. 476** an den Tagbl.-Verl.

Ger. **3-Zim.-Wohn.** mit Bad u. reichl. Zubehör, freie Lage, i. b. H. v. kl. Ehep. z. 1. Juli ges. Off. m. Pr. unt. **M. 480** an Tagbl.-Verl.

Zwei Zim. und Küche, Part. od. 1. St., zum 1. April gesucht. Offerten unter **V. 482** an den Tagbl.-Verl.

Aeltere Dame sucht kleine Wohnung (Frontspitze) mit Küche u. Abschluß. Offerten mit Preisangabe unter **J. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ehep. sucht 1 Z., Kammer u. K., eventl. 2 kl. Zimmer mit Küche. Preis 260—300 Mk. Offerten unter **J. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
von jung. Beamten mit **voller Pension** gesucht, jedoch nicht über 25 Min. von Rheinstr. entfernt. Offerten mit Preis unter **Z. O. 2014** an den Tagbl.-Verlag. F 94

Zwei Part.-Zimmer,
event. eine Stiege hoch, für Bureauzwecke zu mieten gesucht per 1. April. Gefl. Offerten mit Preis unter **O. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei feine Damen
suchen für die Wintermonate in ruhigem Hause, gute Lage, 2 Zimmer mit Erker oder Balkon, Zentralheizung, elektrische Beleuchtung, vorzügliche Verpflegung. Monatspensionspreis. Offerten mit genauen Angaben erb. u. **D. 476** Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbliertes Zimmer mit Pension. Offert. m. Preisangabe unter **S. 482** an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer mit Mittagstisch, Nähe Langgasse, von Geschäftsfräulein per 1./4. gesucht. Off. mit Preis unter **V. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Herr** sucht möblirtes Zimmer zum billigen Preis. Offerten **J. N. 105** postlagernd.

Zwei Geschäftsdamen s. je 1 frdl. möbl. Zimmer m. Pension, Nähe Kochbr. Off. mit gen. Preisangabe unter **E. 483** an d. Tagbl.-Verlag.

Wissenschaftlich gebild. Herr mittleren Alters sucht hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension für längere Zeit. Gefl. Offerten unter **C. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame wünscht zwei möbl. Zimmer und Mädchenkammer in feinem Hause und ruhiger Gegend ohne Pens. zu mieten. Off. mit Preisang. u. Chiffre **V. 483** a. d. Tagbl.-Verl. erb. F 40

Ein junges **Ehepaar** sucht per sofort in der Nähe des Kochbr. für die Dauer v. 4—5 W. ein äuß. saub. möbl. Zim. m. Frühst. Off. m. Preis unter **E. H. 1872** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Alt. höh. Lehrer a. D. sucht möbl. Zimmer, wo ein wenig Gelegenh. in Sprach. z. unterr. Off. mit Preis unter **S. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht gut möbl. Zimmer u. volle gute Beköstigung in einer Pension od. Privathause. Offerten mit Preisangabe unter **G. 485** an den Tagblatt-Verlag.

Gebild. solid. Herr sucht 1—2 möbl. Zimmer dauernd in feiner Lage. Offert. m. Preisang. unt. **V. 484** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht ein Raum zum Unterstellen einiger Möbel auf längere Zeit. Off. mit Preis unter **O. 486** an den Tagbl.-Verlag.

Suche a. 1. Apr. St. f. Pferd nebst Platz f. Wagen. Off. unter **M. 100** hauptpostlagernd.

Ein kleiner Acker, 10—15 ar Flächeninhalt, im Pfluggewann, Weidenborn oder im Hasengarten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **L. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

3—4 Morgen großer Obst- oder Gemüsegarten, Umgegend Wiesbaden, zu pachten gesucht. Offerten unter **120** postlag. **Hanau.**

Verpachtungen

Garten zu verpachten
circa 40 Ruten a. d. Frankfurterlandstr., m. Obstbäumen, Wasserleitung 2c. N. Frankfurterlandstr. 7

Grundstück,
ca. 62 R., mit 18 Bäumen, Distr. Königstuhl, zu verpachten. Näh. Walkmühlstr. 19, P ar l. l.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pensionat Worbs
für **Schüler** höh. Lehranst., mit **Arbeitsstunden** u. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben** bis Prima inkl. Beste **Erfolge,** sogar mit **Prim.,** seit über 12 J.! Perf. ert. d. U. gründl. **Unt. i. all. Fäch.,** auch f. **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet **erfolgr.** u. schnell auf **alle Klassen-, Schul- u. Militär-Examina** vor, bes. **Einj.-, Prim.- u. Abitur.-Examen!**
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden Nation.
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.
Eintritt jederzeit.
Prospekte u. Probelektion. umsonst.

Zehnklassige private höhere Mädchenschule
von **Oberlehrerin Luise Spies**
(vorm. L. Hoffmeister),
Rheinstraße 28.
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April.** Anmeldungen nimmt täglich von 12—1 und von 3—4 entgegen **Die Vorsteherin.**

Töchterpensionat Bluth,
jetzt **Kapellenstrasse 58,**
in moderner, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteter Villa, mit großem, schönem Garten.

L. W. Schmidt, G. I. Weilstr. 6, I. Unterrichtet hier seit 1890.
Franz., Engl., Ital., Span., Portug., Russisch. Grammatik u. Handelskorresp.
Deutsch für Ausländer.
Schönschreiben. Stenographie. Buchführung etc.
Einzelstunde **Mk. 1. Vorsitzender der Esperantisten-Gruppe Wiesbaden.**

Schwedin w. deutsche Dame g. Frz. o. Engl. zu nehmen. Off. u. **J. 479** an d. Tagbl.-Verl.

Miss Carne, Engl. Unterricht und Konversation. Mauergasse 8, 1. St.

Engl. u. franz. Unterricht erteilt gründlich billig. 15 Jahre im **Ausland** gewesen.
Hemmen, Schwalbacherstr. 25, Mtb. P.

Jg. Dame, im Ausl. studiert, ert. **gründl. franz. Konversations-Unterricht**
Schnellfördernde Methode. Erste Ref. Sprechst. 11—12 und 4—5 Uhr Taunusstraße 1, 3 r.

Französische Schule.
Französinnen (professeurs diplômées) geben Konversations-, Grammatik- und Litteraturstunden. Hellmundstr. 58, 1, Ecke Emserstr.

Leçons de franç. par une institutr. paris. Prix modéré. Mlle. Mermond de Polier, Karlstr. 5, 2.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
Rheinstr. 38,
Ecke Moritzstraße.

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreib.,
Schönschreiben, Rundschrift.
Tag- und Abendkurse
für Damen und Herren.
Eintritt jederzeit!
Prospekte kostenfrei.

Prämierter Unterricht
Briefliche Ausbildung
ohne Vorherzahlung zum kaufmännischen Direktor, ersten
Buchhalter,
Kassierer und Kontoristen.
Prospekt gratis.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede — Elbing.
(Bwe. 518) F 147

Französin (diplom.) erteilt gründlichen Unterricht u. Konvers. Beste Ref. Zu sprech. von **12—1 Uhr Stiftstrasse 19, 2.**

Parisienne Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstr. 55, II.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Vieznoll,** Adolfsallee 33, III.

Italienerin, diplomiert (Universität), erteilt gründl. ital. Unterricht. Offerten unter **L. 468** an den Tagbl.-Verlag.

Signorina italiana
diplomata da lezioni gramatica, conversazione letteratura. Ottime referenze. Off. u. **M. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Institut Meerganz,
Handels- u. Schreiblehranstalt,
21, P. Dotzheimerstraße **21, P.**

Gründlicher und **gewissenhafter Unterricht** in sämtl. Handelsfächern.
Tüchtige u. erfahr. Lehrkräfte.
Beste Referenzen.
Prospekte kostenlos.

Stenographie (Stolze - Schrey).
Schnellfördernde Einführungskurse.
Honorar 10 Mk.
Beginn neuer Abendkurse: Montag, den 19. März, abends 8½ Uhr. **Tageskurse:** Montag, den 19. März, vorm. 9½ Uhr.
Ferner: **Beginn neuer Tages- und Abendkurse:** Montag, den 2. April und Donnerstag, den 5. April, vorm. 9½ Uhr, nachm. 2½ Uhr, abends 8½ Uhr.
Maschinenschreiben per Monats-Kursus Mk. 10.—. Wahl unter verschied. Systemen.
Beginn jederzeit.
Desgl. in allen übrigen Handelsfächern und Schönschreiben.
Wiesb. Privat-Handelsschule,
Hermann Bein, Rheinstrasse **103.**

→ Anmeldungen jederzeit. ←

Lehrfächer:

Einfache, doppelte (italienische), amerikan. Buchführung, kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur, wie mit einer und mit zwei Umschaltungen — sichtbare und nicht sichtbare Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- und Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren und auf Mimeograph-, Cyclostyle- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeine Bureau-Praxis.

Für gediegenen fachmännischen Unterricht, unter Berücksichtigung der persönlichen Veranlagung der Schüler, bürgt die 30-jährige prakt. Erfahrung des Leiters.

Honorar per Monat Mk. 35.
Einzelfächer nach Wahl.
Beginn der letzteren jederzeit, der 3-, 4- und 6-Monatskurse zu Anfang und Mitte jeden Monats.
Beaufsichtigung von Schülern der höheren Lehranstalten bei Erledigung der Schulaufgaben.
Hermann Bein.

Klavierunterricht erteilt **Louis Scharr,** Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Vorzügl. Klavier-Unterricht nach leichtfaßl. Methode, f. Anf. 8 Mk. monatl., 2 Std. wöchentlich. **Bertramstraße 20, 3 l.**

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,

Rheinstr. 38,
Ecke
Moritzstraße.

Zur Beachtung!
Man lasse sich durch Nachahmungen unserer Anzeigen nicht täuschen und zu Verwechselungen verleiten und achte genau auf Namen, Straße u. Hausnummer.
Die Direktion der Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstraße.
Eintritt jederzeit!
Prospekte kostenfrei.

Klavier- u. Gesang-Unterricht.
Junge Dame, welche l. Zt. die Königl. Musikschule in München besucht hat, erteilt hierselbst seit Jahren in und außer der elterlichen Wohnung an Damen und Kinder gründlichen und billigen Klavier- u. Gesangunterricht. Allerbeste Referenzen. Näheres Körnerstraße 4, **1. Etage links.**

Klavier-Unterricht erteilt **K. Bunzel,** Mitglied des städt. Kurorchesters (Schüler des Hrn. Kapellm. Afferni) Wohnung: Abeggstraße 2, 2.

Violin-Unterricht
erteilt gründlich **H. Heinemann,** Müllerstraße 9, Part. **Vorzügliche Meister-Viol.** und einige bill. Viol. zu verkaufen.

Am Kgl. Konservatorium der Musik zu Leipzig ausgebildete Lehrerin erteilt gründlichen Gesang- u. Klavier-Unterricht. Scharnhorststraße 33, 1 r.

Diplomierte Gesanglehrerin
(Oratorien- und Konzertsängerin),
mit langj. bew. Methode, empf. sich für Gesangsunterricht. Off. u. **V. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Schneider-Akademie
für Damen
von
Th. Schulte,
Göbenstrasse 12, I.
Beginn der neuen Kurse jeden 1. und 15.
Anmeld. werden tägl. entgegengenommen.

Academische Zuschneideschule
von Frl. **Joh. Stein,**
Luisenplatz 1 n, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Platze
für die sämmtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl. Costüme werden zugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rockschn. von 75 Pf. bis 1 Mk. **Büsten** in allen Größen in Stoff und Lack, mit o. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Der Zuschneide-Kursus
für Damengarderobe, Syst. Grandé, incl. Pariser, Wiener u. engl. Schnitt, Anfert.-Unterricht, symm. Berechn. u. Erfl. der Journ. beginnt am **1. und 15. jeden Monats** bei
Frau **Aug. Roth,** Dotzheimerstr. 50, Vdh. 3.

Bügelkursus. Eintr. jed. Z. Dotzheimerstr. 13 P.

Am 2. April
beginne ich einen staatl. genehmigten Unterrichtskursus der (F. a. 5365/3) F 150
Massage
einschl.
Heilgymnastik
zur Ausbildung von staatl. gepr. Heilgehilfen und Masseuren, resp. Masseusen. Anmeldung rc. Praunheimerstraße 9, 2, **Frankfurt a. M.**
Dr. Kratzenstein.

Ohne Konkurrenz!
Schleifwalzer-Uebung in 2 Schritten,
einfach, leicht, praktisch und schnell in einigen Stunden ein flotter, eleganter **Walzertänzer,** älteren Damen u. Herren besonders zu empfehlen; in unserer Wohnung ungenirt und bequem zu erlernen.
G. Diehl u. Frau, Bleichstr. 17, 1.

Tüchtige Klavierl. ert. gründl. Unterr. nach bewährter Methode bei mäßigem Preis. Offerten unter **B. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren auf dem Wege Kapellenstr. 81 bis Dambachtal 12 oder v. Dambachtal 12 bis Große Burgstraße 1 ein gesticktes Creme-Milieu (Moiree). Abzugeben Kapellenstraße 81. Belohnung.

Kleines silbernes Portemonnaie
mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Viktoriastraße 37.

Junge **Dachshündin** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 11.

Ein **brauner Dackel** mit gelber Brust und gelben Abzeichen verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Albrechtstraße 13, 1. Etage.

VACUUM-REINIGER
Billig! Rationell!
Entstaubung ganzer Wohnungen an Ort und Stelle.
Kirchgasse 38.
Telef. 747.

Telefon 3109
Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architect,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urnen für Feuerbestattung.
462

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, Herr

Christian Schaaf,

am 16. ds. Mts. durch den Tod von langem, schwerem Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Schaaf,** Blücherstraße 6,
Familie **Kahle,**
Familie **Heinrich Schaaf.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß nach kurzer schwerer Krankheit mein innigstgeliebter unvergeßlicher treuer Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Bräutigam,

Herr Julius Meyer,

im Alter von 30 Jahren sanft verschieden ist.

Wiesbaden, Köln, Worms, Rockenhausen,
den 17. März 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Adolf Meyer,** Wwe.,
Gustav Meyer,
Clara Meyer, geb. **Wolff,**
Max Meyer,
Eugenie Meyer, geb. **Metzger,**
Otto Meyer,
Henny Meyer, geb. **Finnanz,**
Amalie Meyer,
Emilie Becker als **Braut.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. ds., nachm. 3 Uhr, vom israel. Asyl in **Köln a. Rh.,** Sylvanstraße, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Moses Katz,

heute vormittag nach schwerem Leiden verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Biebrich, den 17. März 1906.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehaus, Wiesbadenerstr. 95, aus statt.